

ImageWitten

MIT REGIONALTEILEN INNENSTADT, ANNEN, STOCKUM UND RÜDINGHAUSEN



Liebe Leserinnen und Leser,

die aktuelle März-Ausgabe liegt wieder mit vielen interessanten Themenbereichen vor Ihnen. So allmählich steuern wir auf die schönere Zeit des Jahres zu. Die Tage werden wieder länger, es wird nicht mehr so früh dunkel und die Menschen drängen ins Freie. An einigen Tagen verwöhnt uns schon die Sonne, wenn es auch dabei noch kalt ist.

Am Kemnader See und auch anderswo sieht man sie wieder: Spaziergänger, Walker, Jogger, Fahrradfahrer und Rollerblader. Der Körper sehnt sich nach Wärme. Die Gartensaison beginnt, Handwerker verlegen zurzeit Platten, Holz oder andere Werkstoffe, damit, wenn die schöne Zeit beginnt, Wege, Terrassen, Wintergärten und Co. fertig sind. Auch die Blumengeschäfte und Baumschulen locken bereits mit den Frühblühern wie Tulpen und Primeln. Die Gastronomie bereitet sich auf die Osterfeiertage vor und viele Menschen bestellen sich jetzt den Handwerker ihres Vertrauens, um ihr Heim zu verschönern. Mit dem traditionellen Frühlingsfest beginnt man in Witten, im Ortsteil Annen, bereits vom 20. bis zum 23. März und dem verkaufsoffenen Sonntag am 22. März. Überall hat man den Eindruck, die kalte, trübe Winterzeit geht dem Ende zu und das Leben erwacht wieder!

In diesem Sinne wünscht Ihnen das **Image-Team** eine schöne Zeit!



Monika Kathagen

M. Kathagen

Märkte, Feste, Veranstaltungen

Ob die 7. Kneipennacht in Witten, das Kinderfest in Sprockhövel, der Ostermarkt in Breckerfeld, das wie immer bestens besetzte A-Junioren-Pfingstturnier des TuS Ennepetal oder das Ruhrbike-Festival in Wetter oder das 1. Schwelmer Oktoberfest, ob das Harley-Treffen in Hattingen, die Herdecker Genießertage oder Kabarett, Theater und Gitarrenfestival in Gelvesberg – auch 2015 laden zahlreiche Veranstaltungen zu einem Besuch an Ruhr und Ennepe.

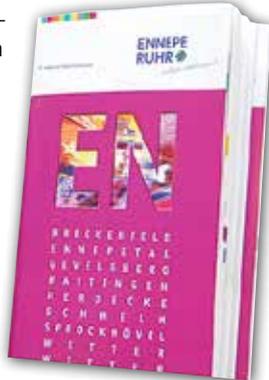
Welche das sind und was im Ennepe-Ruhr-Kreis geplant ist, darüber informiert der von der EN-Agentur herausgegebene Veranstaltungskalender: „Märkte, Feste, Veranstaltungen“. Er verrät, wann und wo sich ein Besuch in einer der neun kreisangehörigen Städte besonders lohnt. Berücksichtigt wurden regional bedeutsame Stadtfeste und Kulturveranstaltungen, Sportereignisse sowie Bauern-, Jahr- und Trödelmärkte.

„Aufgenommen haben wir auch wieder ausgewählte Kirmesstermine und Angebote, die es in 2015 wiederholt und mehrfach geben wird. Dazu zählen Fahrten mit der RuhrtalBahn und dem Cabriobus, Thementouren durch verschiedene Städte sowie Veranstaltungen der LWL-Industriemuseen und der Kluterthöhle“, sagt Birgit Tüselmann von der EN-Agentur. Auch werden Daten und Orte von elf Weihnachtsmärkten 2015 im Kreisgebiet genannt.

Der Veranstaltungskalender liegt ab sofort in den Rathäusern sowie den Touristinfos und Bürgerbüros im Ennepe-Ruhr-Kreis aus. Weitere Einzelheiten über die touristischen Angebote in der Region Ennepe-Ruhr finden Interessierte im Internet unter www.ennepe-ruhr-tourismus.de.

Stichwort Touristische Publikationen der EN-Agentur Die EN-Agentur ist unter anderem für die touristische Vermarktung der Region Ennepe-Ruhr zuständig. Dies geschieht mit dem Slogan „Ennepe-Ruhr – einfach naheliegend!“. Neben dem Veranstaltungskalender „Märkte, Feste, Veranstaltungen“ sind eine Vielzahl weiterer Publikationen sowie Karten für das Wandern zu Fuß, per Rad und per Kanu erhältlich. Im Internet finden sich die touristischen Angebote unter www.en-tourismus.de.

Bezugsadresse für die genannten Produkte ist die EN-Agentur, Am Walzwerk 25, 45527 Hattingen, 02324/5648-0, info@en-agentur.de.



Krankenhaus auf Erfolgskurs

Zum dritten Mal in Folge ein positives Jahresergebnis erzielt, das Haus voll belegt: Gute Nachrichten konnte Geschäftsführer Heinz-Werner Bitter den Beschäftigten bei einer gut besuchten Mitarbeiterversammlung im Evangelischen Krankenhaus Witten mitteilen. Damit wurde der Konsolidierungskurs der letzten Jahre erfolgreich fortgesetzt.



Heinz-Werner Bitter, Geschäftsführer des Evangelischen Krankenhauses Foto: Lutz

Patientenzahlen gestiegen

Zu verdanken ist die positive wirtschaftliche Entwicklung vor allem den deutlich gestiegenen Patienten- und Umsatzzahlen. 2014 wurden über 10.000 Patienten an der Pferdebachstraße stationär behandelt, fast 2000 mehr als noch im Jahr 2009. Durch die Sanierung des Hauses, nach der nun für alle Patienten moderne Zimmer mit großen barrierefreien Badezimmern zur Verfügung stehen, wurde die Attraktivität deutlich gesteigert.

Entwicklung sieht Heinz-Werner Bitter das Evangelische Krankenhaus mit seinem altersmedizinischen Schwerpunkt in Medizin, Pflege, Therapie für die Zukunft gut aufgestellt.

Versorgungsverbund

Dieser wird in den nächsten Jahren kontinuierlich ausgebaut, unter anderem durch die Schaffung eines geriatrischen Versorgungsverbundes „Netzwerk Geriatrie“ im Evangelischen Verbund Ruhr.

Demografische Entwicklung

Mit Blick auf die demografische

„Kino im Café“

Das im Januar 2013 gegründete „Kino im Café“ von Senioren für Senioren lädt wieder ein zum geselligen Kinonachmittag bei Kaffee und Kuchen in die Gemeinde ins Oberdorf, Oberdorf 10 in der Innenstadt, ein. Die Veranstaltung am Dienstag, den 31. März, beginnt um 15.30 Uhr und endet ca. 18.45 Uhr. Eintritt und Verköstigung sind frei. Wir bitten allerdings um Kartenreservierung aufgrund begrenzter Platzzahl.

Der Filmtitel ist wieder geheim: Wer ihn bis zum Filmbeginn errät, kann einen kleinen Preis gewinnen.

Die Seniorinnen und Senioren laden mit ihrem „Kino im Café“ dazu ein, gemeinsam Filme zu schauen, neue Kontakte in Witten-Mitte zu knüpfen, generationsübergreifend, mit anderen Menschen über 50 ins Gespräch zu kommen, zusammen über den Film zu diskutieren, – und das alles bei Kaffee und Kuchen, Snacks und Co. Veranstalter sind die Ev. Freikirchliche Gemeinde im Oberdorf, Seniorenvertretung Witten, WiSeL-Netzwerk und die Wohnungsgenossenschaft Witten-Mitte eG.

Info und Kartenreservierung: Ursula Stieler ☎ 02302/43535

31. März,
15.30 Uhr

Unser Film für Sie:

Der Tod von Babette wirft die komplette Familie aus der Bahn: Witwer Markus wird mit dem Tod seiner Frau nicht fertig und sieht hilflos mit an, wie ihm seine 15-jährige Tochter entgleitet: Kim zieht sich in ihre eigene Welt zurück. Einziger Halt ist die Oma. Die verschweigt ihre Krebskrankheit und nimmt sich eine unkonventionelle Pflegerin, die ihr Lebensmut macht. Ausgerechnet in dieser Situation brennt die Enkelin mit einem Jungen durch. Und wenn Sie bis zum Filmstart den Titel des Films erraten, gewinnen Sie vielleicht den kleinen Preis des Abends!



Eisenbahnfreunde Witten e.V.



Dampfsonderzug
in die Kaiserstadt Goslar
Sa., 25. April



Mit historischer E-Lok und Dampflok nach Goslar

Unser Sonderzug startet in Recklinghausen und fährt über die Zustiegsbahnhöfe Oberhausen, Essen, Wattenscheid, Bochum, **Witten (Abfahrt ca. 7.50 Uhr)**, Hagen, Schwerte und Unna nach Goslar. Von Recklinghausen nach Hannover wird der Zug von der historischen E-Lok E 18 047 gezogen, ab dort übernimmt die Dampflok 41 096 den Sonderzug. **Der Erlös der Fahrt kommt der Aufarbeitung der regionalen Eisenbahngeschichte zu Gute.**

Goslar (Aufenthalt ca. 5 Stunden) wurde 1992 in die Weltkulturerbeliste der UNESCO eingetragen. Das Oval des Altstadtkerns wurde auf engstem Raum angelegt. Der mächtige Pfalzbau wurde im romanischen Stil errichtet und war über Jahrhunderte hin die größte und sicherste Pfalzanlage sächsischer und salischer Kaiser. Die Türme der 47 Kirchen und Kapellen bestimmten die einzigartige Silhouette der Stadt. Heute sind einige nicht mehr oder nur noch als Ruine vorhanden, die Pracht und Eleganz der teilweise fast ein Jahrtausend alten Gotteshäuser beeindrucken noch immer die Besucher. Ein zentraler Ort in Goslar ist der Marktplatz. Er wird von so bedeutenden Bauwerken wie dem Rathaus und dem ehemaligen Gildehaus Kaiserworth umgeben. Hier und in den Seitenstraßen warten außerdem zahlreiche Restaurants und Cafés auf Ihren Besuch. Das heute noch geschlossen erhaltene Stadtbild ist geprägt durch Gildehäuser, das historische Rathaus und eine große Zahl Bürgerhäuser mit kunstvoll beschnitztem Fachwerk.

Die Besichtigung der mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Verteidigungsanlagen ist ebenfalls zu empfehlen. Zwar sind einige der umfangreichen Verteidigungsbauwerke in den vergangenen Jahrhunderten abgetragen worden, doch ein Großteil konnte bis in unsere Zeit erhalten werden. Zu sehen sind u.a. noch weitgehend zusammenhängende Abschnitte der Stadtmauer sowie Stadttore, Wehrtürme und Wallanlagen. Die Fahrpreise betragen incl. VRR Ticket in der 2. Klasse 79 Euro, sowie in der 1. Klasse 99 Euro, Kinder von 6-14 zahlen jeweils die Hälfte. Die Familienkarte in der 2. Klasse gibt es für 197,50 Euro.

Infos bei den Eisenbahnfreunden Witten e.V., Bergerstraße 35, 58452 Witten, Tel: 02302-1710399 erreichbar mittwochs von 15 bis 18 Uhr, ansonsten läuft der Anrufbeantworter. Im Internet <http://goslar.efwitten.de> oder per E-Mail: mail@efwitten.de



Im März des Jahres Richtfest

Denkmal des Monats: Schleusenwärterhaus

Das Wittener Jubiläumsjahr 2014 ist vorbei, aber die Serie „Denkmal des Monats“ geht weiter. Heute stellt Florian Schrader von der Unteren Denkmalbehörde im Planungsamt der Stadt Witten das „Schleusenwärterhäuschen“ vor.

Jetzt, nachdem es einer Brandstiftung zum Opfer gefallen ist, erspürt man in der Stadt: Witten möchte sein Schleusenwärterhaus gerne wieder so sehen, wie es war. Das wird auch so kommen, die Aufbauarbeiten schreiten zügig voran, die Unterstützung der Wittener ist bemerkenswert. Viele Spenden sind eingegangen. Richtfest ist am 21. März, und wenn dann nichts dazwischenkommt, ist das beliebte Naherholungsziel zur Hauptsaison wieder in Schuss.

Schiffbarmachung der Ruhr

Aus historischer Sicht ist die Schiffbarmachung der Ruhr ein entscheidender Schritt in der Entwicklung des Güterverkehrs in Westfalen. Sie steht in Zusammenhang mit den Bemühungen der preußischen Zentralregierung in Berlin, durch Förderung der Wirtschaft und der bergbaulichen Entwicklung des Ruhrgebietes die schweren Wunden des Siebenjährigen Krieges (1756-63) zu heilen. Sie setzte etwa in den frühen 1760er Jahren ein und endete als reguläre Schifffahrt um 1890.



Die Freunde des Schleusenwärterhäuschens können aufatmen: Am Samstag, 21. März, wird Richtfest gefeiert, und bald kehrt wieder touristisches Leben zurück wie im Bild bei einem Ruhrtal-Radfest. Zuvor am Sonntag, 15. März, gibt es von 14 bis 16 Uhr einen „Baustellen-Dialog“. Dort kann man Ideen für einen Aufbau entwickeln. Foto: Wabe

Transport von Salz aus den Salinen in Unna-Königsborn

Besonders gefördert wurde die Ruhrschiifffahrt, um den Transport von Salz aus den Salinen in Unna-Königsborn zu vereinfachen. Das Salz wurde auf dem Landweg nach Herbede gefahren und von hier aus verschifft, allerdings wurde dann doch die Kohle zum meist transportierten Gut auf der Ruhr.

Durchgehend schiffbar

In den Jahren 1776-80 gelang es König Friedrich II. von Preußen trotz zahlreicher Schwierigkeiten mit den anliegenden Kleinstaaten, die Ruhr durch Anlage von Schleusen zwischen Langschede südlich von Unna und der Mündung bei Ruhrort in den Rhein schiffbar zu machen.

4.600 Euro fürs Kinderhospiz



Eine erfreute Birgit Schyboll, Initiatorin des Kinderhospizdienstes Ruhrgebiet, konnte eine Spende der „Marriott Hotels“ im Ruhrgebiet in Höhe von 4.600 EUR entgegennehmen. Bei der Übergabe des symbolischen Schecks (v.l.): Dirk Kahle (Renaissance Bochum Hotel), Birgit Schyboll (Vorsitzende des Kinderhospizdienstes Ruhrgebiet), Heike Sklors (Marriott Bochum Stadtpark), Dino Klass (Marriott Gelsenkirchen).



Ute Overhoff hat das Januar-Gewinnspiel des Wittener Sparkassenkalenders 2015 gewonnen – es ging um das Geburtsdatum von Louis Constanz Berger. Patrick Nübel, Leiter der Sparkassengeschäftsstelle Auf dem Schnee, übergab seiner Kundin vor dem Bergerdenkmal einen 5-Gramm-Goldbarren.

Chance für Witten-Kundige:

Gold-Gewinn beim Kalender-rätsel der Sparkasse

Bereits seit 1978 – damals wurde die Sparkasse Witten 125 Jahre alt – bringt das Kreditinstitut mit viel Engagement jährlich einen eigenen Wittener Bild-Monatskalender heraus. Es soll neugierig gemacht werden auf unsere Ruhrstadt mit ihren vielen Facetten, darum geht



es der Sparkasse. Die schöne Landschaft mit Rad- und Wanderwegen, Bauwerke und Baudenkmäler, Kunstschätze oder historische Wittener Persönlichkeiten – die Themenpalette ist ganz breit gestreut und wird von Land, vom Wasser oder aus der Luft beleuchtet. Der Sparkassenkalender ist aber nicht nur ein individueller Wandschmuck, sondern auch ein Nachschlagewerk, da neben dem Monatstitel viel Wissenswertes um das Bildmotiv auf den Kalenderrückseiten redaktionell aufgearbeitet ist. Der 38. Sparkassenkalender des Jahres 2015 hat den Titel „Wittener Schnitzeljagd II“, denn es gab 2009 schon einen sehr erfolgreichen Vorgänger. Der Kalender lädt ein zu einem Streifzug durch die Jahreszeiten in viele Ortsteile unserer Heimatstadt. Verbunden damit ist ein Gewinnspiel, bei dem man die Monatsmotive besuchen muss, um die Lösung für einen Goldbarren-Gewinn zu erhalten. Patrick Nübel, Leiter der Sparkassengeschäftsstelle Auf dem Schnee, gratuliert seiner Kundin Ute Overhoff, die sich zum Januarmotiv „Bergerdenkmal“ aufgemacht hat, um auf der Gedenktafel das erfragte Geburtsdatum von Louis Constanz Berger abzulesen, des erfolgreichen Wittener Gusseisen-Industriellen. Viele Wittener wissen sicher nicht, dass die Turngemeinde Witten von 1848 e.V. ihrem Mitbegründer und Förderer Berger das Denkmal 1902 stiftete und errichten ließ. Wer den Sparkassenkalender studiert hat, ist natürlich im Bilde. 936 richtige Lösungen erreichten im Januar die Sparkasse Witten.

Belohnt wurde die Gewinnerin der Januarauslosung mit einem 5-Gramm-Feingold-Barren, den die Sparkasse auch für die folgenden Monate auslobt. Im Februar geht es thematisch um die Burgruine Hardenstein. Gewinnspiel-Teilnahmekarten finden sich im Sparkassenkalender. Auch online auf sparkasse-witten.de kann man Lösungen einreichen. Einsendeschluss ist der 28. Februar.

Hörnis Spiel- und Übungstag

Hörni Pummelzahn lädt alle Kinder ins Foyer der Stadtwerke Witten ein. Auf dem Programm stehen zahlreiche Spiel- und Lernstationen zum sicheren Verhalten im Strassenverkehr. Hörni wird tatkräftig unterstützt von Sportvereinen, die mit Bewegungsspielen dafür sorgen, dass Gleichgewicht und Koordination trainiert werden. Denn Bewegungssicherheit schafft Verkehrssicherheit. Jedes Kind erhält einen „Laufzettel“ für die Mitmach-Stationen, am Schluß gibt es von den Stadtwerken eine kleine Belohnung. Die Kinder sollten neben den Eltern auch die Großeltern mitbringen, denn die Stadtwerke informieren über Elektro-Mobilität. Dafür stehen entsprechende Fahrzeuge zur Verfügung. Kinder bis zu 10 Jahren, die an der vorausgehenden Verkehrsfrage teilnehmen und einen schönen Preis erhalten möchten, können die Gewinnspielfrage im Stadtwerke-Kundenzentrum „Impuls“, Ruhrstr. 12, erhalten.



Mittwoch, 25. März

im Foyer der Stadtwerke Witten, Westfalenstraße 18 – 20

15. bundesweiter Girls'Day:

Berufsorientierung für Mädchen

Obwohl Jungen und Mädchen die gleiche Schulbildung erhalten, entscheiden sich viele junge Frauen bei ihrer Ausbildungs- oder Studienwahl oft für typisch weibliche Berufe oder Studienfächer. Daher fehlt technikhnen Unternehmen zunehmend qualifizierter Nachwuchs.



Foto: highwaystarz/fotolia.com

Der am 23. April stattfindende Girls'-Day soll dem drohenden Fachkräftemangel entgegenwirken. Technisch orientierte Unternehmen sowie Hochschulen und Forschungszentren bieten an diesem Tag spezielle Info-Veranstaltungen für Mädchen an. Eingeladen sind Schülerinnen ab der 5. Klasse. Sie erhalten vor allem Zugang zu Berufsbereichen, in denen Frauen bislang unterrepräsentiert sind und erleben in Laboren und Werkstätten hautnah, wie interessant und spannend diese Arbeit sein kann. Die Teilnehmerinnen berichteten, dass sie das Image jener Berufe anschließend viel positiver einschätzten.

„Das ist jedoch nicht der einzige Zweck des Aktionstages“, erklärt Petra Timm, Sprecherin vom Personaldienstleister Randstad. „Auch Öffentlichkeit und Wirtschaft sollen auf die Stärken der Mädchen aufmerksam gemacht werden.“ Das Ergebnis: Laut einer Langzeitstudie des Kompetenzzentrums Technik Diversity Chancengleichheit e.V. steigt der Anteil junger Frauen in technischen Unternehmen, die vorher spezielle „Mädchen-Tage“ realisierten.

txn-p



Bundjacke 44,90€

2 Brusttaschen mit Klett
2 große Eingriffstaschen
verdeckter Reißverschluss
Handytasche an den Ärmeln
Ärmelbündchen mit Klett
reflektierende Applikationen
atmungsaktiv

Farkombinationen



Bundhose 39,90€ mit Kniertaschen

Hosenbund dehnbare Gummiband
2 integrierte Eingriffstaschen
Metallreißverschluss
2 verstärkte Gesäßtaschen
1 Cargotasche mit Handytasche
Zollstocktaschen
reflektierende Applikationen
Kniertaschen für Einschiebkissen
EN 14404 : 2004 + A1 : 2010

Bei jedem gekauften Arbeitsschuh im Monat März, gibt es ein Paar Arbeitssocken oben drauf.



+ März Aktion



S3 Arbeitsschuhe nur 49,90€

Größen ab 37 bis 47

Sicherheitsschuh nach EN 345 S3
Stahlkappe
durchtrittssicher
Nubukleder schwarz
rutschhemmend
Öl- und säurefest
antistatisch
auswechselbare Fußbetteläge

Als Halbschuh oder knöchelhoch



Wiesenstr. 23a - 58452 Witten
Tel.: 02302 17 17 -047 Fax -046

Öffnungszeiten

9-18 Uhr Pause 14-15 Uhr

Samstags von 10-14 Uhr

Eigene Parkplätze am Hintereingang vorhanden

Berufsbekleidung-Witten.de

Wir bieten Hausbesuche für Firmen an



Arbeits T-Shirt in diversen Farben

Gekämmte, ringgesponnene Baumwolle
100% Baumwolle angenehm weich
Doppelnaht für zusätzliche Stabilität
Trocknergeeignet / Waschbar bis 60 °C

Stückpreis 9,90€

Überwurschürzen diverse Farben



19,90€



2 aufgesetzte Taschen vorne
seitlicher Druckknopfverschluss
Farben: königsblau/ grau
hellsand/ schwarz
35% Baumwolle, 65% Polyester
Größen I, II, III

Wir drucken Ihr Firmenlogo

Damit Sie Ihrem Kunden deutlich machen können, wer für gute Arbeit und Service verantwortlich ist, bieten wir Ihnen eine gekämmte und prägnante Kennzeichnung an. Damit Sie sich von der Masse abheben

Abgesehen von der Direktverstickung und Stickemblieren bieten wir Ihnen auch an, Abzeichen und zusätzliche Reflexstreifen mithilfe von Wärme auf Ihre Arbeitsbekleidung aufzubringen.



Gesucht wird das IT-Modell 2015 – Roter Teppich in Witten

3. Staffel mit offenem Model-Casting im Autohaus Lueg



2. Offenes Casting: 5. März, 19 Uhr

Mercedes Lueg in Bochum



Vorjahressiegerin Arjeta Krasniqi mit dem Moderator

Die Veranstaltung „IT Modell“ ist bereits eine etablierte Veranstaltung im Raum Witten und findet in diesem Jahr bereits zum 3. Mal statt. Auch in diesem Jahr fanden sich 20 Mädchen ein, um über den roten Teppich zu laufen. Initiator dieses Model-Contest ist Lulzim Qunaj vom bekannten Frisörsalon LQ Hair in Witten. Einer professionellen fünfköpfigen Jury mussten sich die Teilnehmerinnen stellen und ihre Besonderheiten präsentieren. Lulzim Qunaj erläuterte, dass es auf den Gesamteindruck ankomme, wie sich

das einzelne Mädchen präsentiere, nur ein schönes Gesicht alleine reiche nicht aus. Die Kandidatinnen durchlaufen mehrere Run-

den von der Bewerbung über das 1. Offene Casting, welches am 12. Februar beim Autohaus Lueg in Witten stattfand. Das 2. Casting findet am 5. März im Autohaus Lueg in Bochum statt, zusätzlich läuft eine 4-wöchige Facebook-Abstimmung bis hin zum 17. April. Am Finale, dem 17. April, wird die Gewinnerin im Autohaus Lueg in Witten gekürt. Im Finale werden die besten zehn jungen Frauen gegeneinander antreten. Im letzten Jahr gewann den Modelwettbewerb „IT Girl“ 2014 die zierliche, bildhübsche Arjeta Krasniqi, für die sich nach ihrer Nominierung viele neue Türen geöffnet hätten, wie diese erzählte. Die 1.- bis 3.-Platzierten erwarten wieder tolle Preise. Gesponsert werden diese von LQ, L'OREAL, Lueg und SNL Event. Die Siegerin wird bei der bekannten „Berliner Fashion-Week“ mitlaufen, der Traum eines jeden Models und oftmals ein Türöffner für die weitere Karriere. Die Gewinnerin wird von der Mode-Designerin Suzi Oroz, Agentur „Karma KILLSSin Düsseldorf“, ebenfalls Mitglied der Jury, begleitet und vor Ort betreut. Zusätzlich wird die Gewinnerin auf dem Titelbild zweier renommierter Zeitschriften zu sehen sein.

Auf, Mädels! - zum 2. Offenen Casting am 5. März um 19 Uhr bei Mercedes Lueg in Bochum. **Image** wünscht euch viel Erfolg!

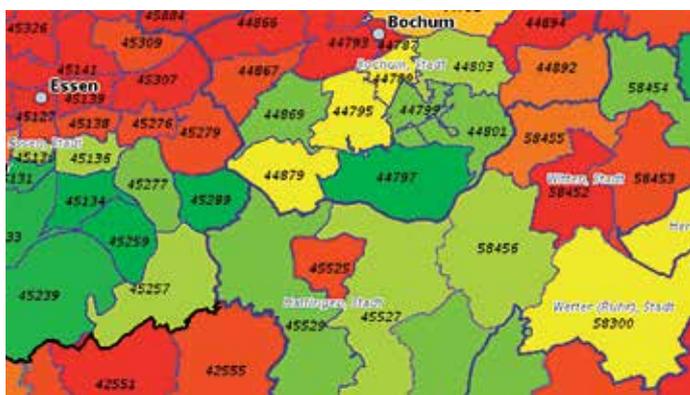
Überschuldung wächst

„Creditreform“ stellt Atlas fürs Revier vor

„Creditreform“, eine der größten deutschen Wirtschaftsauskunfteien, hat den „SchuldnerAtlas 2014 im Ruhrgebiet“ vorgestellt. Duisburg, Dortmund und Essen weisen die höchsten Schuldnerquoten auf und verzeichnen darüber hinaus auch noch den stärksten Zuwachs.

Den Grund sieht Wolfgang Scharf, Geschäftsführer der Creditreform Dortmund/Witten, in der Zunahme sogenannter prekärer Beschäftigungsverhältnisse: „Diese lassen zwar die Arbeitslosenquote sinken. Die hieraus resultierenden Einkünfte eignen sich jedoch in der Regel nicht, um sich aus einer Überschuldungssituation zu befreien.“

In Witten, Wetter und Hattingen sind zusammen 18.599 Personen überschuldet. Auch die Schere zwischen Arm und Reich geht weiter auseinander. So weist der Postleitzahlbezirk 45529 (Hattingen) eine geringere Quote von 7,27 Prozent aus, der in Witten dagegen mit 15,59 Prozent eine deutlich höhere.



Der „SchuldnerAtlas 2014 im Ruhrgebiet“ zeigt es deutlich: In den Städten herrscht Alarmstufe rot, was die Verschuldung der Privathaushalte angeht, Tendenz steigend. Foto: Creditreform

Tag der offenen Tür: Einblick in die Vielfalt des Schullebens

Comenius Berufskolleg präsentierte seine Bildungsangebote

Bei einem gut besuchten Tag der offenen Tür hat das Comenius Berufskolleg auf dem Diakonie-Gelände an der Pferdebachstraße seine Bildungsgänge vorgestellt. Zahlreiche Jugendliche nutzten die Gelegenheit, sich vor Ort über das Fachabitur im Sozial- und Gesundheitswesen, die Erzieherausbildung in klassischer und praxisintegrierter Form sowie die praxisintegrierte Heilerziehungspflegeausbildung zu informieren. Schulleiter Uwe Gronert und seine Kollegen führten zeitweise pausenlos Beratungsgespräche.



Die Heilerziehungspflege-Azubis (v.l.) Carsten Prange, Cyrill Freimann und Bastian Kannberg zeigen Heinrich Dölle, Bewohner des Bochumer Ruhrlandheimes, die Gegenstände beim Sinnespfad.

Schülerinnen und Schüler standen als Scouts zur Verfügung und führten Interessenten durch die Räume. Sie waren an ihren T-Shirts mit dem Schullogan „Persönlich, Kompetent, Engagiert“ auf dem Rücken zu erkennen, die für jeden Bildungsgang in einer anderen Farbe gehalten waren.

Fotos: Jens-Martin Gorny / Diakonie Ruhr



Musikvorführung „Circle of Life“

Zu den Höhepunkten des abwechslungsreichen Programms, das einen Einblick in die Vielfalt des Schullebens bot, gehörten Vorführungen im Musikraum, ein Bewegungsparcours zur Körperwahrnehmung in der Turnhalle, ein Sinnespfad und das Bällchenbad im Snoezelraum. Für ganz besondere Stimmung sorgte ein musikalischer Flashmob mit den Lehrkräften Pfarrer Johannes Dithardt am Keyboard und Marion Mischnat (Gesang), bei dem sich spontan ein großer Gospelchor im Foyer bildete. Einige Auszubildende aus der Heilerziehungspflege hatten Bewohner aus den Einrichtungen für Menschen mit Behinderung mitgebracht, an denen sie den praktischen Teil absolvieren.

„Es sieht aus wie eine große Familie“, hat Uwe Gronert als Feedback im Beratungsgespräch erhalten, was den Schulleiter besonders freut. „Wir bringen die Atmosphäre der Schule gut rüber.“ Informationen zu Ausbildungsinhalten, Aufnahmevoraussetzungen und Bewerbungsfristen unter www.comenius-berufskolleg.de oder telefonisch unter 02302/175-2711.

Nachhilfe: Besser lernen bei geprüften Anbietern

Jeder fünfte Schüler zwischen zehn und 18 Jahren in Deutschland nimmt Nachhilfe in Anspruch. Besonders gefragt ist der zusätzliche Unterricht in der Zeit um die Vergabe der Halbjahreszeugnisse. Die professionellen Nachhilfeeinrichtungen werben dann intensiv um Kundschaft: Noch lassen sich schlechte Noten bis zum Ende des Schuljahres verbessern. Doch wie sollen Eltern aus den Hunderten Anbietern den richtigen für ihren Nachwuchs finden? Hier bietet TÜV Rheinland mit dem „Qualitätsstandard Nachhilfe“ eine Orientierungshilfe.

Zertifikat liefert objektive Bewertung

„Wir prüfen, ob die Nachhilfe definierten Qualitätskriterien genügt“, sagt Reinhard Bier, Projektleiter bei TÜV Rheinland. Die Auditoren bewerten die Nachhilfeschulen mithilfe von rund 90 verschiedenen Kriterien. „Wir besuchen Unterrichtsstunden und nehmen alles unter die Lupe: von der Lage der Immobilie über die Verträge bis hin zu den Qualifikationen der Lehrer und den Förderkonzepten“, erklärt der TÜV Rheinland-Experte. Das Zertifikat ist ein objektives Urteil, das Eltern hilft, sich auf dem unübersichtlichen Nachhilfemarkt zurechtzufinden. Auch der persönliche Eindruck zählt. Ist eine Vorauswahl getroffen, ist es ratsam, dass sich Eltern mehrere Institute persönlich ansehen. Diese sollten neben einem ausführlichen Beratungsgespräch über Vertragslaufzeiten, Kosten sowie Unterrichtsmethoden eine kostenlose Probestunde für den Nachwuchs anbieten – und zwar mit dem Lehrer, der später tatsächlich die Nachhilfe übernehmen wird. „Für den Erfolg der Nachhilfe ist es mit entscheidend, dass sich die Schüler wohl und

vom Lehrer gut betreut fühlen“, so Reinhard Bier. Weitere Informationen zu bereits geprüften Nachhilfeeinrichtungen und zu den Prüfkriterien gibt es im Internet unter www.certipedia.com (Stichworteingabe „Nachhilfe“ im Suchfenster).





Storchmanns Tornister-Tag im Autohaus Kogelheide

Zum 11. Mal jährte sich Anfang Februar der Herbeder Tornister-Tag, seit Jahren eine feste Veranstaltung im Ortsteil. Auch in diesem Jahr war der Tornister-Tag wieder ein voller Erfolg für alle Beteiligten. Schon kurz nach der Eröffnung am 7. Februar kamen viele interessierte Eltern, Großeltern, Verwandte und Besucher ins Autohaus Kogelheide, um sich über das große Angebot rund um den Markentornister zu informieren. Für viele zukünftige Schulkinder ist der Einschulungstag im Sommer ein wichtiger Tag und ein neuer Lebensabschnitt. Viele schöne, unterschiedliche Tornister-Modelle sowie Schulzubehör wurden in großer Auswahl präsentiert und konnten angesehen und „anprobiert“ werden. Durch die qualifizierte Fachberatung der Firma Storchmann konnten an diesem Tag alle offenen Fragen angesprochen werden. Es gab die unterschiedlichsten Komplettangebote zu Sonderpreisen und die Kunden konnten aus einem riesigen Angebot, das Storchmann bereithielt, nach Herzenslust auswählen. Neben dem Veranstalterteam Storchmann und Kogelheide nahmen an der Veranstaltung weitere Herbeder Geschäfte teil. So das Fotostudio Bruns, Spezialist für Kinderfotos am Einschulungstag und die Bäckerei Erdelmann mit wunderschönen Torten zum 1. Schultag, die vor Ort die Gaumen mit leckeren Waffeln verwöhnte. Die Volksbank Sprockhövel war mit einem Stand vertreten sowie die Ergotherapie Fantasia. Die Feuerwehr Witten-Herbede, die DLRG Annen-Bommern und die Verkehrswacht Witten hatten sich Besonderheiten für die kleinen Besucher ausgedacht. Der Tornister-Tag war den ganzen Tag über sehr gut besucht. Alle freuen sich schon auf das nächste Jahr, wenn es wieder heißt: Storchmanns Tornister-Tag im Autohaus Kogelheide.

Maxi-Kinder im Rathaus

Die Maxi-Kinder (Schulanfänger 2015) haben einen sehr lehrreichen Ausflug ins Rathaus unternommen. Frau Tielmann vom Stadtmarketing empfing uns schon vor dem imposanten Gebäude und erklärte den Kindern anschaulich die Besonderheiten. Da entdeckten auch die Erwachsenen Neues. Aussen und auch innen sind viele zweischwänzige Löwen zu entdecken. Die Kinder erfuhren, was es damit auf sich hat, und durften sich den großen Konferenzraum anschauen. „Hier arbeiten die Politiker, das kenne ich aus dem Fernsehen“, erklärte uns einer unserer Vorschüler! Wir staunten über ein ganz ganz großes Puzzle an der Wand und lernten, was man im Fundbüro alles macht. Sehr beeindruckend war auch das riesige Uhrwerk im Turm. Dann ging es unzählige Stufen bis ganz hinauf auf den großen Turmbalkon. Welcher Ausblick! Unsere Stadt Witten erschien den Kindern wie eine Spielzeugstadt.

Zum Abschied bekamen alle Kinder noch eine Freizeitkarte der Stadt Witten geschenkt.

Viktoria Stein



Kultur auf dem Hügel

7. März / 20 Uhr

(VVK: 8,- € / AK: 9,99 €)

Micki Wohlfahrt mit der PREMIERE seines neuen Kirchenkabarett-Programms mit dem Titel „**Wir sind dann mal weg – als Luther verkehrt abgog und der Papst in der Sackgasse landete**“.



Es sieht schlecht aus mit der evangelischen und der katholischen Kirche: Mitgliederschwund, demographischer Wandel, Finanzprobleme, Priester- und Pfarrermangel, Gemeindefusionen und...

Was wird von den ehemaligen großen Volkskirchen noch übrig bleiben und man/frau muss vielleicht die Sorge haben, dass dieses ganze kirchliche Biotop einmal verschwinden und in Vergessenheit geraten wird. Ein Mann stellt sich dieser düsteren Vision entgegen: Micki Wohlfahrt. Bereits jetzt macht er sich Gedanken darüber, wie man/frau diesem Zeitgeist entgegenwirken kann, und die Antwort ist überraschend einfach: mit dem Zeitgeist! Kirche ist zwar OUT, aber Pilgern ist IN! Und so macht er sich schon heute auf, um Menschen mitzunehmen auf den ökumenischen Pilgerweg der verlorengegangenen Volkskirchen! Der Rucksack ist gepackt, der Pilgerpass eingesteckt und die Schuhe sind geschnürt. Zeitgeist trifft Heiligen Geist auf dem Weg von heute nach morgen!

Karten direkt im Kartenbüro im Ev. Gemeindehaus Heven, Steinhügel 38 in Witten-Heven, erhältlich. Außerdem wie gehabt bei Present-Geschenkideen, Billerbeckstr. 77 in Witten-Heven und beim Stadtmarketing Witten GmbH, Marktplatz 7 in Witten. Telefonische Kartenbestellungen bitte unter 02302-279746. Bestellungen per Mail sind über die Homepage www.steinhuegel.de möglich.



Wie Sie sich die Zukunft auch ausmalen –
wir helfen Ihnen, sie zu gestalten.

Das Sparkassen-Finanzkonzept.

Entdecken Sie den Unterschied
in Ihrer Sparkasse.



 Sparkasse
Witten

Der Unterschied beginnt beim Namen. Deshalb entwickeln wir mit dem Sparkassen-Finanzkonzept eine ganz persönliche Rundum-Strategie für Ihre Finanzen. Gemeinsam mit Ihnen und abgestimmt auf Ihre Zukunftspläne. Mehr erfahren Sie in Ihrer Sparkasse und unter sparkasse-witten.de. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse Witten.**



Frühlingsvolksfest vom 20. bis 23.3.

Das Annener Frühlingsvolksfest findet in diesem Jahr von Freitag, 20., bis Montag, 23. März, einschließlich statt - und zwar auf dem ehemaligen Wickmann-Gelände. Wieder im Programm: das Fest auf der Annenstraße mit einem verkaufsoffenen Sonntag von 13 bis 18 Uhr.

Etwa 30 bis 35 Jahrmarktsstände erwarten die Besucher. Die Öffnungszeiten der Kirmesgeschäfte sind Freitag, Samstag und Montag von 14 bis 22 Uhr und am Sonntag von 12 bis 22 Uhr.

Das Programm am Freitag:

Eröffnung der Festsause mit Fassbieranstich, etwa um 15 Uhr.

Programm am Sonntag:

Annenstraßenfest und verkaufsoffener Sonntag von 13 bis 18 Uhr. Die Annenstraße ist ab Kreuzung Holzkampstraße bis Kreuzung West-

Verkaufsoffener Sonntag am 22.3. im Stadtteil Annen am 2. Sonntag vor Ostern!



falenstraße gesperrt. Es gibt verschiedene Attraktionen und Infostände wie Löschübungen der freiwilligen Feuerwehr, Vorführungen von „Olympic Taekwondo Witten“, Ausstellung historischer Trecker von den „Treckerfreunden“, Spiel- und Puzzleaktion für Kinder, Bücherflohmarkt der Annener Stadtteilbibliothek, Infostand zu Fahrradthemen mit Karten- und Bücherverkauf, Fitness-Test vom „Mrs. Sporty Club Annen“, Geschicklichkeitsspiele und Luftballonaktion beim DRK-Auftritt der „Pop-Corn-Band“, offener Graffiti-Workshop mit Jonas Heinevetter, Zauberworkshop mit Zauberer „Shabaz Malik“, Airhockey-/Kicker-Turnier, „Open Stage“ und Tag der offenen Tür im Jugendzentrum „Famous“.

Programm am Montag:

Beim „Familientag“ gibt's Rabatte an allen Kirmesgeschäften.



Was bedeutet eigentlich ...

...eine Sau durchs Dorf treiben

Der Ausdruck „Eine Sau durchs Dorf treiben“ wird gerne in Wahlzeiten benutzt. Da wir uns fast permanent in einer solcher Periode befinden... Die Bedeutung dieses Spruchs ist, dass etwas kurzfristig heftig diskutiert wird und dann durch eine andere, wichtigere, noch dringlichere Problematik ersetzt wird. Die vorherige wird genauso schnell wieder vergessen. Auf Neudeutsch heißt das wohl Hype.

Der Ursprung dieses Ausspruchs liegt sehr weit zurück, denn in unseren Städten ist es schon lange nicht mehr Brauch, das Borstenvieh durch die Straßen zur nächsten Suhle zu treiben.

Es scheint, dass im Mittelalter ein Steuereintreiber sich in dieser Weise über die Untertanen des Grafen von Gratenfels geäußert hat. Dieser Steuerbeamte sollte Steuern beim Grafen von Gratenfels eintreiben. Da dieser vorgab, nicht über Barmittel zu verfügen, sollte dies in Form von Naturalien geschehen. Der Kämmerer des Grafen hatte eine Schweinezucht und wollte die Tiere dem Steuereintreiber persönlich zeigen und vorstellen, damit der Kaiser als neuer Eigentümer den Wert der Tiere auch richtig zu schätzen wisse. Gesagt, getan. Dem Finanzmenschen wurde jedes Tier einzeln vorgestellt mit Stammbaum, Vorzügen und besonderen Geschichten. Was der Vertreter des Kaisers aber nicht mitbekam, war, dass jedes Tier nach der Vorstellung „kosmetisch“ behandelt und wieder vorgestellt wurde. Irgendwann war der Steuereintreiber so konfus, dass er den Überblick verlor und den Ort fluchtartig verließ, ohne die Steuern einzutreiben. Dabei soll er dann den Satz gesagt haben: „Nichts wie weg von hier, bevor die Gratenfeler die nächste Sau durchs Dorf treiben.“

POLSTEREI | RAUMGESTALTUNG | SONNENSCHUTZ | BODENBELÄGE



Polstertechnik Lasberg

MEISTERBETRIEB

Annenstraße 158 · 58453 Witten
Tel. 02302 / 9142266 · Fax 02302 / 9142267

www.polsterei-witten.de
info@polsterei-witten.de

IHRE POLSTEREI IN WITTEN



Lanwehr Heizöl

MINERALÖL

Tel.: 02302/91 42 50
Witten • Liegnitzer Straße 42



OPTIK LUVISION

Westfalenstr. 118
58453 Witten
Centrovital Haus 2

Tel. 0 23 02 / 60 424
Info@luvision.de
www.luvision.de

Mo.-Sa. 9.00-13.00 Uhr
Mo., Di., Do.+Fr. 15.00-18.30 Uhr
Mittwochnachmittag geschlossen

Urteil stellt Stadtplanern ein schlechtes Zeugnis aus

Trotzdem strebt die Verwaltung eine Berufung an - Kessel (SPD): skandalöse Vorgänge

„Fehlerhaft abgegrenzt, Gründe konstruiert, schwerwiegende Abwägungsmängel, ungeeignet, rechtswidrig“: Im Fall der „Berlet“-Ansiedlung in Annen stellt das Verwaltungsgericht in Arnsberg den Wittener Stadtplanern ein schlechtes Zeugnis aus.

Die Richter unter Vorsitz von Joachim Herltdt haben das Flickwerk der Annener Bebauungspläne regelrecht auseinandergenommen. Ende November 2014 ist das Urteil im Prozess „SchöWo Wohnbau gegen Stadt Witten“ rechtskräftig geworden. Eine Berufung schlossen die Richter aus.

Ein paar Stunden vor Ablauf der Frist im Januar hat die Stadt beim Oberverwaltungsgericht in Hamm einen Antrag auf Berufung gestellt. Das ist möglich, der Antragsteller muss allerdings gute Gründe vorbringen.

Als dann das Gerücht umging, die IHK habe der Stadt einen Zuschuss für die Verfahrenskosten in Aussicht gestellt, war die Aufregung groß, weil die IHK nicht parteiisch sein darf. Die Hauptgeschäftsführung ruderte auch



Michael Schöpke, Geschäftsführer der „SchöWo Wohnbau GmbH“ auf dem Wickmann-Gelände im Gespräch mit WDR-Journalist Kay Bandermann. Der Sender hat kurz vor Weihnachten einen Bericht über den Rechtsstreit des Annener Unternehmers mit der Stadt gesendet. Foto: Strehl

sogleich zurück und sprach von einem nicht abgesprochenen Vorstoß. Ferner sorgte ein Gastkommentar, abgedruckt im Lokalteil der „Westdeutschen Allgemeinen Zeitung“ (Waz), für hitzige Diskussion. Kein Geringerer als Dietrich Kessel (SPD), langjähriges Mitglied im Land-

und Kreistag, sorgte für weitere Aufregung: „Wenn der Rat wie der Bundestag über die Möglichkeiten zur Aufklärung von skandalösen Vorgängen verfügen würde, müsste er unverzüglich einen Untersuchungsausschuss einsetzen.“ Im Kommentar fielen Worte wie „Kommunalaufsicht“, und Kessel sprach auch die Frage nach der Haftung für offenbar unnützes Verschleppen eines Urteilspruches an.

Auf dem ehemaligen Wickmann-Gelände an der Annenstraße 112 versucht „SchöWo“ seit 2007, den Elektrohändler „Berlet“ anzusiedeln. Die Stadt hat das mit einer „Veränderungssperre“ verhindert, um Händler in der Innenstadt zu schützen. „Das hat viel Geld und vor allem viel Nerven gekostet“, sagt Geschäftsführer Michael Schöpke. THS



AWO bildet Schulbegleiter aus

In ihren Räumen am Kälberweg in Witten hat die AWO EN gerade einen neuen Kurs zur Qualifizierung von Schulbegleitern begonnen. 17 Frauen und ein Mann lassen sich nun in 240 Unterrichtsstunden im Bereich Recht, System Schule, Kommunikation und Krankheitsbilder ausbilden. Sie werden anschließend eingesetzt, um Kindern mit Behinderung eine Ausbildung in den allgemeinbildenden Schulen im Ennepe-Ruhr-Kreis zu ermöglichen. Da die Nachfrage nach ausgebildeten Schulbegleitern sehr groß ist, startet die AWO EN die nächste Qualifizierung bereits am 1. Juni.

Interessierte aus dem ganzen Ennepe-Ruhr-Kreis können sich schon jetzt bei Seminarleiterin Astrid Edelhoff unter Telefon 0 23 02 / 9 84 08 27 informieren.

*Bild:
Im Wittener Kälberweg lassen sich 17 Frauen
und ein Mann zu Schulbegleitern ausbilden.*

Messe für Integration und Städtepartnerschaften

Nach einem Jahr Pause findet in Witten wieder eine Messe für Integration und Städtepartnerschaften statt. Das ist die Gelegenheit, sich über das Thema „Integration in Witten“ zu informieren und Kontakte zu knüpfen.

25. April, 12 bis 17 Uhr

WerkStadt, Mannesmannstraße 6

Alle Vereine, Gruppen und Organisationen, die die kulturelle Vielfalt in Witten als Chance, Bereicherung und Gewinn anerkennen, sind natürlich wieder herzlich dazu eingeladen, einen Stand oder eine Aktion zur Messe beizusteuern. Bei der letzten waren 40 Aussteller anwesend und eine ähnlich hohe oder höhere Teilnehmerzahl wünscht sich Nina Leuschner von der Stabsstelle für Integration auch in diesem Jahr.

Ausstellungsort ist die WerkStadt, Mannesmannstraße 6. Die Messe findet am 25. April von 12 bis 17 Uhr statt. Wer sich mit einem Stand oder einer Aktion beteiligen möchte, kann sich ab sofort anmelden – unter den Rufnummern (02302) 581-1011, -1012, -1013 und -1015 oder per E-Mail an: integration@stadt-witten.de.

Wohnungsgenossenschaft ausgezeichnet

Offizielle Anerkennung der Wohnungsgenossenschaft Witten-Mitte durch die Deutsche Bundesbank: Der Wohnungsgenossenschaft, die in diesem Jahr 120 Jahre besteht, wurde für ihre solide und nachhaltige Arbeit im Rahmen einer Bonitätsanalyse zum sechsten Mal in Folge die „Notenbankfähigkeit“ attestiert.

Im Mittelpunkt der strengen Bonitätsanalyse der Bundesbank steht die Auswertung der Bilanzzahlen in den Jahresabschlüssen sowie die unternehmensspezifische Verhältnisse und aktuelle Entwicklungen. Die Wohnungsgenossenschaft Witten-Mitte ist das älteste und mit rund 1600 Wohnungen das größte Wohnungsunternehmen in Witten. Sie hat eine Bilanzsumme von rund 55 Millionen Euro.

Neue Schranke im Zeitplan

Die Bahn ist erstaunlicherweise im Zeitplan. Nicht bei den Ankunfts- und Abfahrtszeiten ihrer Züge, aber laut eigener Aussage bei der Errichtung der neuen Bahnschranke an der Pferdebachstraße. Das hatten sich alle – Anwohner, Verkehrsteilnehmer und Fußgänger – gewünscht, nachdem die Notlösung mit rotweißem Flatterband und menschlichem Einsatz schon an einer technisch launischen Telefonverbindung scheiterte.

Endlich Arbeiter, die eine neue Schranke errichten. Eine funktionierende – hoffentlich. Da kann es eben auch mal zu Staus auf der Pferdebachstraße kommen. Kein Grund sich aufzuregen. Ein wenig Geduld und es geht ja weiter. Alles nur eine Frage der Zeit.

Die Bahn lässt verlauten, dass bis Ostern die neue Schranke fertig sein wird. Und dann kann alles wieder seinen gewohnten Gang gehen.

„Tach Herr Knabenschuh! – Wie war’s?“ Kabarett im KUKloch

Uwe Kleibrink alias Kurt Knabenschuh bringt mit seinem Programm „Tach Herr Knabenschuh! – Wie war’s?“ scharf pointiertes Alltagskabarett auf die Bühne.

Er stellt sich realistisch den Widrigkeiten des Alltags und anderen banalen Ärgernissen des Lebens. Alltagskabarett ist eine Mischung aus Kabarett und anspruchsvoller Comedy, bei dem sich Menschen feixend anstupfen, bis sie sich vor Lachen nicht mehr halten können. Es beginnt mit einem Augenzwinkern und endet in Lachsalven, wenn sich das Publikum im Wahnsinn des normalen Alltags wieder erkennt. Kurt Knabenschuh wirft einen differenzierten Blick auf Banalitäten, hat ein besonderes Händchen für Situationskomik und kommentiert trocken und bildreich. Das alles kann man am 11. März um 20 Uhr im KUKloch erleben gegen einen Eintritt von 7,- €. Karten gibt es in der Buchhandlung Gronau, Hörder Straße 340, und in der Bücherei St. Joseph.

11. März, 20 Uhr

KUKloch

Stadtteilforum Stockum: Stadt lädt Bürgerinnen und Bürger ins Gemeindezentrum ein



Archivbild: Stadtteilforum Stockum, 2010.

Wer rechtzeitig Bescheid sagt, erhöht die Chance, dass zahlreiche Gäste kommen! Deshalb lädt Bürgermeisterin Sonja Leidemann schon jetzt ganz herzlich zum Stadtteilforum Stockum ein: Es findet statt

10. März, 18.30 – 21.00 Uhr

Gemeindezentrum kath. Kirchengemeinde
Hörder Straße 364

am Abend des 10. März in der Zeit von 18.30 bis 21.00 Uhr, im Gemeindezentrum der katholischen Kirchengemeinde, Hördor Straße 364.

„Nachdem im Sommer 2008 das Stadtentwicklungskonzept ‚Unser Witten 2020‘ beschlossen wurde und dann der Dialog mit den Stockumer Bürgerinnen und Bürgern am 20. Mai 2010 eine Fortsetzung gefunden hat, setzen wir weiter auf diese ‚Stadtentwicklung im Dialog‘, so Leidemann. Wer mitwirken möchte, sollte sich also unbedingt den 10. März reservieren!

Bewährt: An Thementischen kann man ins Gespräch kommen

„Wir möchten Ihnen dort gerne vorstellen, wie die Themen der Stadtteilentwicklung inzwischen weiter vorangekommen und welche Projekte in Stockum seitdem hinzugekommen sind“, so Leidemann. Die Besucher der Veranstaltung können dann wie gewohnt an „Thementischen“ Platz nehmen, um mit den zuständigen Planern ins Gespräch zu kommen und die Diskussion im Stadtteil weiterzuführen.

Stockum vor dem 1. Weltkrieg



Aus der Zeit vor dem 1. Weltkrieg stammt dieses Bild, das den Blick von der heutigen Kreuzung Pferdebachstraße in Richtung Dortmund. Im Hintergrund die evangelische Kirche in Stockum. Etwa 1900 bekommt der Verbindungsweg zwischen Crengeldanz und Hörde ein Blaubasaltplaster und den Namen Provinzialstraße. Seit 1929 heißt die Straße so wie heute. Auf der linken Seite des Bildes: Gastwirtschaft Steffen, Bauernhof Dönhoff (später Breuker), Gastwirtschaft Putsch (später Blanke). Foto: Archiv

CHRISTINA KRÖGER
HAIR
Style

Öffnungszeiten: Mo. geschlossen • Di.–Fr. 8.30–18.00 Uhr • Sa. 8.00–13.00 Uhr
Hörder Straße 334 • 58454 Witten • Telefon: 0 23 02/47 47 6

St. Maximilian Kolbe – Termine

„Junge Familien“ Freizeit im DPSG-Zentrum in Rüthen

Der Familienkreis „Junge Familien“ lädt zu einer **Freizeit vom 14.8. bis zum 16.8. im DPSG-Zentrum in Rüthen** ein.

Familien, die mitfahren möchten, können sich bis zum 31. Mai in die Anmeldeliste in St. Maximilian Kolbe eintragen. Es gibt an dem Wochenende viel zu erleben auf dem Gelände der Pfadfinder in Rüthen, ausgestattet mit einem Volleyballfeld, Tischtennisplatten, Lagerfeuer und Spielplatz. Ein gemeinsamer Ausflug ist ebenfalls eingeplant. Die Familien sind im Gästehaus untergebracht, in dem jede Familie ihr eigenes Zimmer hat. Weitere Fragen werden gern von Familie Tintschl beantwortet, Tel. 02302 53 886.

Nach Taizé in Burgund...

... geht es in den Sommerferien **vom 1. bis zum 9. August**. Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 15 - 29 Jahre können an der Fahrt teilnehmen.

Foto: Innenraum der Kirche in Taizé
(Foto: © Jim Wanderscheid)

- Die Kosten betragen 175 €.
- Anmeldungen werden bis zum 10. April per E-Mail in St. Pius unter st.pius-witten@t-online.de oder bei Leon Herf unter leonherf@gmail.com entgegengenommen.
- Ein Informationstreffen wird am Dienstag, 17. März, um 17.30 Uhr in St. Maximilian Kolbe, ein Vortreffen am Freitag, 22. Mai, um 18.30 Uhr in an gleicher Stelle stattfinden.



Türkkollekte für unsere Partnergemeinde in Ungarn



Die Türkkollekte für unsere Partnergemeinde in Ungarn erbrachte das erfreuliche Ergebnis von 1900 €. Der Caritas St. Martin e. V. bedankt sich herzlich bei allen, die gespendet haben. Ein ganz besonderer Dank gilt dem „Jungen Chor Kinereth“, der einen Teil des Erlöses seines Weihnachtskonzertes ebenfalls zur Verfügung gestellt hat (460 €). Gemeinsam soll mit der Partnergemeinde überlegt werden, wie dieses Geld vielleicht gerade auch für die vielen jungen Musiker der Gemeinde in Ungarn verwendet werden kann.

„Wahre Freundschaft“ ist das Thema beim nächsten Offenen Singen im katholischen Gemeindezentrum. Alle Stockumer sind herzlich eingeladen mitzusingen.

19. März, 15 – 16 Uhr „Offenes Singen“

Gemeindezentrum St. Maximilian Kolbe, Kleiner Saal, Hördor Str. 364

Von Rüdinghausen in die Welt

Der Ortsteil Rüdinghausen verfügt über einen überproportionalen Anteil von Gewerbeflächen und beherbergt eine Vielzahl von Firmen und innovativen Unternehmungen. Profitierend von der guten Verkehrsanbindung und der Nähe zu Hoch-

schulen bildete sich ein großer Branchenmix. Oftmals sind die Firmen und ihre interessanten Tätigkeiten leider nur Insidern bekannt. In regelmäßigen Abständen möchten wir Ihnen daher einen Einblick in die heimischen Unternehmen geben.

Rüdinghauser Unternehmen

U.T.E. Electronic stellte auf der Messe Elektrotechnik aus

Die Messe „elektrotechnik“ ist seit Jahren die führende Messe mit den Schwerpunktbereichen der Gebäude- und Industrieanwendungen. Auch die U.T.E. Electronic aus Witten Rüdinghausen war dieses Jahr wieder mit dabei und stellte seine Neuheiten dem interessierten Fachpublikum vor.

Letztes Jahr feierte das Unternehmen sein 25-jähriges Bestehen. Klassisch auf dem Dachboden eines Privathauses gestartet, ist das Unternehmens mittlerweile seit 1999 an der Friedrich-Ebert-Straße beheimatet. Die Firma hat sich auf spezielle elektronische Systeme zur Absicherung gegen Störungen der Stromversorgung, sowie zur Übertragung und Management von Daten-, Audio- und Videosignalen spezialisiert. So schützen die USV-Anlagen (USV steht für Unterbrechungsfreie Stromversorgung) von U.T.E. zahlreiche Rechenzentren und Industrieanlagen in ganz Deutschland gegen Stromausfälle und Blitzeinschläge. Videumschalter und Videoprozessoren finden sich in Leitständen und Kontrollräumen von Sicherheitsorganen, Energieversorgern und Produktionsstudios, sowie in modernen Informationssystemen und Videowänden.

Von Witten aus werden die Produkte deutschlandweit verkauft, ein Teil geht auch in das europäische Ausland. Dank seiner Spezialisierung ist das Wittener Unternehmen dabei oftmals Projektpartner größerer

Unternehmen und liefert Komponenten und entsprechendes „Know-How“ bei der Realisierung von Gesamtprojekten zu.

Das Internet ist für das Unternehmen heute die wichtigste Kommunikationsplattform. Sehr früh war man damals auch mit einer eigenen Webseite präsent und konnte sich die einprägsame Adresse www.ute.de sichern. Regelmäßig melden sich Interessenten, die diese Internetadresse kaufen wollen. Sie ist allerdings unverkäuflich, denn die Firma ist nach der Vornamen der Ehefrau des Firmengründers und jetzigen Geschäftsführers benannt: Ute.

Noch ist es ruhig, der Messestand kurz nach Eröffnung am ersten Messtag.



Rheinischer Esel

CDU Rüdinghausen möchte weiteren Ausbau

Bereits mehrere Jahre ist der Streckenabschnitt des Rheinischen Esels von Witten nach Bochum-Langendreer fertig. Investiert wurden damals 2,7 Millionen Euro, von denen das Land NRW über 2 Millionen (75%) als Fördermittel bereitgestellt hat. Als bei der damaligen Planung der Verkehr geschätzt werden sollte, wurde angenommen, dass dort doppelt so viele Radfahrer und Fußgänger unterwegs sein würden, wie an der Herdecker Straße – also ca. 1.000 Radfahrer und Fußgänger.

Als am 11. September 2014 nachgezählt wurde, waren dort auf den Tag gerechnet fast doppelt so viele Radfahrer und Fußgänger unterwegs. Neben dem Anschluss am Minikreisel wird auch die Pferdebachstraße als Verbindung zur Stadtmitte gern genutzt. Die gesamte Strecke spielt schon jetzt für den Radtourismus eine wichtige Rolle. Ausführliche touristische Informationen erhält man sowohl über die Internet-Plattform bahntrassenradeln.de als auch von der Metropole Ruhr, die die Route der Industriekultur R 13 bewirbt.

Von Fußgängern und Radfahrern wird der gesamte Rheinische Esel gern auch als Spazierweg zur Naherholung genutzt. An einem Samstagmit-

tag im Herbst 2014 zählte man in zwei Stunden 1.745 Radler und 69 Fußgänger – einschließlich 14 Inline-Skater. Auf den Tag sind dies dann etwa 1.100 Benutzer. Zum Inline-Fahren ist die Strecke zwischen Witten und Bochum am besten geeignet, denn am östlichen Ende steht nicht nur die Querung der Pferdebachstraße an, die Oberfläche der alten Strecke ist auch nicht asphaltiert. Stattdessen wurde provisorisch zwischen Kreisstraße und Dortmunder Straße 170 Tonnen Sand aufgetragen. Trotz dieser Maßnahme ist dieser Teil des Rheinischen Esels bis Dortmund nur eingeschränkt nutzbar. Genau das möchte die CDU Rüdinghausen gerne ändern.

Schlamm und Pfützen machen den Weg über weite Teile des Jahres problematisch für Fußgänger und Kinderwagen. Radfahrer beklagen den schlechten Zustand. Kinderroller, Inline-Skates und Rollstühle sind dort gar nicht anzutreffen. Arnulf Rybicky und Volker Pompetzki (beide CDU) sind sich einig: „Eine Investition in das östliche Teilstück lohnt sich ebenso wie in das westliche“.

Insbesondere bietet die Asphaltoberfläche einen größeren Nutzwert als die wassergebundene Decke im bisherigen, östlichen Teil. Die Vorteile sind offensichtlich:

- keine Schlamm- und Pfützenbildung bei Niederschlägen,
- geeignet für Kinderwagen und für andere kleine Räder,
- keine regelmäßigen Instandhaltungsarbeiten der Oberfläche,
- geringere Unterhaltungskosten.

Der Ausschuss für Verkehr beauftragte bereits die Verwaltung, auf dem Radweg Rheinischer Esel mögliche Förderprogramme zu identifizieren und geeignete Förderanträge zu stellen, um die wassergebundene Decke des Rheinischen Esels und anderer geeigneter Radwege im Wittener Bereich mit einer Asphaltierung zu versehen.



Arnulf Rybicky und Volker Pompetzki (beide CDU) stört der provisorische Zustand des östlichen Rheinischen Esels. Sie hätten gerne eine durchgehende Asphaltierung.



Glücksspirale fördert heilpädagogische Arbeit

Raumgestaltung mit den Bewohnern im Kinderwohnheim Witten

Ende 2014 wurde in den Räumlichkeiten des Christopherus-Haus e.V. im Johanna Ruß Haus in Witten ein künstlerisches Projekt realisiert, bei dem die Art und Weise der Planung und die Gestaltung selbst als Teil der heilpädagogischen Bemühungen verstanden wurde.

Renoviert und neu gestaltet wurden Wohnräume für die dort lebenden Jugendlichen. Beteiligt an diesem Projekt waren sowohl die Mitarbeiter als auch die Bewohner selbst. Insgesamt wurden sechs Räume neu gestaltet. In zwei Räumen wurden groß- und kleinflächige Mosaikgestaltungen zum Schutz der Wandflächen an kritischen Stellen realisiert.

Die Mitarbeiter und der Kunstpädagoge Robert Kaller aus Dortmund wirkten moderierend mit und unterstützten die Kinder und Jugendlichen – allesamt mit einer geistiger Behinderung –, ihre Wünsche und Vorstellungen auf unterschiedlichstem Wege zu äußern.

Im Mittelpunkt standen die Kinder und ihre Ideen und Wünsche.

Es war schön bemerken zu können, dass viele eine klare Vorstellung und ein konkretes Bild der zu gestaltenden Räume entwickeln konnten. Hierdurch kann auch jede vorgenommene Gestaltung mit der

Persönlichkeit des dort lebenden Bewohners in Verbindung gebracht werden. Durch die Erstellung der verschiedenen Wandmosaiken ist ein nachhaltiger und zugleich ästhetischer Schutz gegeben.

Es war nach Abschluss der Arbeiten eine sehr große Freude bei allen Beteiligten zu bemerken, die nicht zuletzt auch daraus resultiert, dass das vorliegende Ergebnis von allen mitbegleitet und entschieden wurde und die neugestalteten Räume so ein Teil der heilpädagogischen Bemühungen darstellen.

Möglich wurde dieses Projekt durch die finanzielle Unterstützung der Glücksspirale mit 5.000,- Euro. Die Bewohner und Mitarbeiter des Kinderwohnheimes bedanken sich hierfür ganz herzlich bei den Verantwortlichen der Glücksspirale.



Elsbeth Schneider, Heimleitung

Auf der A 43 ist was los!

22 Kilometer werden sechsstreifig ausgebaut und eine Lärmschutzwand wird demnächst das Wohngebiet Rehnocken schützen

Eine wichtige Nord-Süd-Achse im östlichen Ruhrgebiet wird aufgewertet. Lang erwartet, weil überfordert. Die A 43 wird zwischen Recklinghausen und Bochum-Querenburg auf sechs Spuren erweitert. Das wird eine Riesen-Aufgabe, da die 90.000 PKWs und LKWs so umgeleitet werden müssen, dass möglichst keine Staus und Beeinträchtigungen entstehen. Aber damit haben die Planer im Ruhrgebiet schon ihre Erfahrungen. Die 24 Brücken auf der Strecke (d.h. ihr Neubau!) sind eine weitere Herausforderung.

In vier großen Abschnitten wird die Autobahn inklusive der Kreuzungen mit A2, A40, A42 und A44 umgebaut. Der erste geht von der Anschlussstelle Recklinghausen bis zum Rhein-Herne-Kanal und kostet 202 Millionen Euro. Seit letzten Herbst wird an diesem 7,13 km langen Abschnitt gebaut.

Der zweite mit 4,2 km Länge verläuft vom Rhein-Herne-Kanal bis kurz vor die Anschlussstelle Bochum-Riemke und verschlingt 189 Millionen Euro.

Der dritte geht 6,17 km von der Anschlussstelle Riemke bis zum Autobahnkreuz Bochum und wird 133 Millionen Euro kosten.

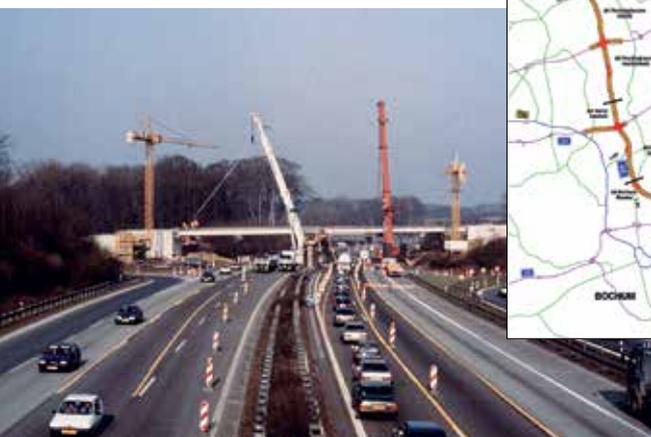
Der letzte liegt 4,72 km lang zwischen dem Autobahnkreuz Bochum und der Anschlussstelle Bochum-Querenburg mit 28 Millionen Euro Kosten.

Ein solches Mammutprojekt ist gewaltig und dauert entsprechend lang, nämlich voraussichtlich bis Ende 2019.

Rehnocken wird lärmgeschützt

Gegen das Riesenprojekt Ausbau A 43 nimmt sich die Lärmschutzwand am Wohngebiet Rehnocken (ebenfalls an der A 43) mit einer Million Euro eher mickrig aus. Aber endlich wird diese Zone lärmberuhigt. Lang haben die Anwohner dafür gestritten. In Richtung Münster wird die Lärmschutzwand 140 Meter und in Richtung Wuppertal 500 Meter lang. Ihre Höhe wird zwischen 2,50 Meter und 8 Meter variieren. Sie wird aus Betonelementen mit Aluminiumvorsatzschalen bestehen.

Seit Dezember ist der Auftrag an eine Firma vergeben. Sie wird in der ersten Märzwoche mit den Arbeiten beginnen und voraussichtlich Ende der Sommerferien mit den Bauten fertig sein. Dann können die Anwohner endlich ihre ländliche Umgebung genießen, in der sie wohnen.



Helikopter-Eltern: Kein Entrinnen für Kinder



Irgendwann kommt die Zeit, wo die Eltern ihre Kinder loslassen müssen. Bis dahin muss der Nachwuchs auf die Selbständigkeit vorbereitet sein, er muss, wie man so schön bildlich sagt, auf eigenen Beinen stehen können. Viele Eltern versäumen das aus Furcht, den Kindern könnte etwas passieren, oder auch aus eigennützigen Motiven. Sie „beglücken“ die lieben Kleinen, auch wenn sie schon fast erwachsen sind. Sie schweben sozusagen immer über ihnen und (über-)behüten sie. Daher kommt auch der anschauliche Ausdruck „Helikopter-Eltern“. Kinder können dem nicht entrinnen. Bereits 1969 wurde das Bild vom israelischen Psychologen Haim Ginott geprägt, Zitat eines Kindes in einem seiner Bücher: „Mutter schwebt über mir wie ein Hubschrauber.“

Manche Eltern können die „Schirmherrschaft“ über ihre Kinder nicht abgeben, sie behüten sie mehr, als dem Nachwuchs guttut. Wenn die lieben Kleinen dann groß geworden sind, können sie nicht auf eigenen Beinen stehen. Bis dahin mischen sich die Eltern in alle Angelegenheiten der Kleinen ein.

Ein manchmal bitterböses Lied davon singen können zum Beispiel Fußballtrainer oder Lehrer. In der übergroßen Sorge um Erfolg und Zukunft ihrer Kinder mischen sich zweibeinige Helikopter ins Geschehen auf dem Spielfeld oder im Klassenzimmer ein. Dabei kommt es unter anderem zu hässlichen Auseinandersetzungen.

Neben leidgeprüften Trainern und Paukern beschäftigt das Thema auch Journalisten, Filmemacher und Kabarettisten. Wilfried Schmickler, bekannt aus den Kölner „Mitternachtsspitzen“ des Jürgen Becker, hat das im WDR-Radio als „eine ans Paranoide grenzende Überbehütung“ bezeichnet: Die Eltern seien immer in der Nähe ihrer Kinder, um sie zu kontrollieren.

Sobald die Kinder auf dem Fußballplatz stehen

Im vorigen Jahr hat das WDR-Fernsehen eine Dokumentation ausgestrahlt mit dem Titel „Wenn Fußball-Eltern ausrasten“. Sobald die eigenen Kinder auf dem Fußballplatz stehen, vergessen viele Eltern ihre gute Kinderstube. In letzter Zeit kommt es immer häufiger zu Be-

schimpfungen, manchmal sogar zu Prügeleien und zum Spielabbruch. Allerdings sind daran nicht die Kinder schuld, sondern die Eltern am Spielfeldrand. Wenn der eigene Nachwuchs dem Ball hinterläuft, herrscht an der Seitenlinie emotionaler Ausnahmezustand. Eine mögliche Erklärung für das aggressive Verhalten der Eltern: Sie wollen ihren überbehüteten Nachwuchs anspornen und siegen sehen, erreichen mit ihrem Ehrgeiz aber meist das Gegenteil.

Ein ebenso amüsantes wie bitterböses Kammerspiel

Im Kino läuft gerade der neue Film von Sönke Wortmann an: „Frau Müller muss weg!“. Es ist ein ebenso amüsantes wie bitterböses Kammerspiel nach einem Theaterstück von Lutz Hübner, das Wortmann schon 2012 am Grips-Theater Berlin inszeniert hat.

Es handelt von überambitionierten Müttern und Vätern, die vor nichts zurückschrecken, frei nach dem Motto: An schlechten Noten sind immer nur die Lehrer schuld. Anke Engelke ist dabei, für Wortmann eine Traumbesetzung als überengagierte Mutter. Der Filmemacher, selber Vater dreier Kinder, wünscht sich vor allem eins: mehr Gelassenheit.

Image hatte im Februar die Gelegenheit, Dieter Beuken, den 1. Vorsitzenden des TuS Bommern zu interviewen.



Dieter Beuken



Image: TuS Bommern 1879. Wofür steht TuS?

Dieter Beuken: Das TuS steht für „Turn- und Sportverein“. Die Sportart Turnen stand zu Beginn dieses großen Wittener Vereins. Andere Sportarten sollten im Laufe der Jahrzehnte folgen.

Image: Wofür steht TuS, der Verein und wofür steht der 1. Vorsitzende?

Dieter Beuken: Zuallererst steht der TuS Bommern mit seinen 1700 Mitgliedern für den größten Verein unseres Stadtteils und für einen der größten in Witten. Mit steigender Mitgliederzahl. In Bommern gehört es seit alters her zum guten Ton, dass man Mitglied bei uns ist. Meine Arbeit als 1. Vorsitzender habe ich unter das Motto gestellt: „Gestalten statt verwalten“. Dafür stehe ich, seitdem ich im Jahre 1999 von Wolfgang Sonnenschein und Oliver Rabe für die Mitarbeit im Vorstand des TuS „geworben“ worden bin. Damals spielte mein Sohn noch Handball in unserem Verein.

Image: Von Aerobic bis Volleyball. Wer behält da noch den Durchblick? Wie bringt man und wie hält man so viele Gruppen und Interessen zusammen? Gesundheitssport und Hochleistungssport.

Dieter Beuken: Es ist schon anspruchsvoll, bei unseren zahlreichen Sportangeboten. Im sportlichen Bereich sind die Vorstände der Abteilungen in erster Linie verantwortlich. Als Vorsitzender wird man von den Vorständen informiert. Wenn neue Bereiche entstehen - wie etwa die Einführung des Rehabilitationssports -, wirke ich als Vorsitzender federführend mit.

Image: Welche Möglichkeiten bietet der Verein, damit der Austausch zwischen den Mitgliedern, Abteilungen und dem Vorstand funktioniert?

Dieter Beuken: Der erweiterte Vorstand trifft sich einmal im Vierteljahr und der geschäftsführende Vorstand einmal im Monat. Daneben passiert der Informationsaustausch häufig per Mail. Außerdem haben wir 10 feste Mitarbeiter und natürlich unseren Vereinsmanager Björn Pinno. Diese sind dem Vorstand direkt unterstellt sind.

Image: Die Konkurrenz der privaten Anbieter ist größer und härter geworden. Macht sich das beim TuS bemerkbar und wenn ja, was macht der Verein dagegen?

Dieter Beuken: Bei uns macht sich diese Konkurrenz weniger bemerkbar. Das sieht man an unseren Mitgliederzahlen. Die Verweildauer eines Mitglieds im Verein ist allerdings im Durchschnitt nicht mehr so lang wie noch vor einigen Jahren. Aber wir haben ein attraktives sportliches Angebot. Unser Sportzentrum, das so zentral in Bommern gelegen ist, ist auch ein wesentlicher Faktor. Außerdem haben wir engagierte und qualifizierte Übungsleiter, im Bereich Fitness- und Gesundheitssport hat ein Großteil der Übungsleiter eine B-Lizenz.

Image: Wir durchleben eine finanziell schwierige Zeit. Wenn man sich die Sportanlagen und das Sportangebot anschaut, so muss man sich fragen, wie sich der Verein finanziert?

Dieter Beuken: Da wir ein vereinseigenes Sportzentrum mit zusätzlichen Sporträumen neben der großen Sporthalle haben, können wir im Bereich Fitness, Gesundheit und Reha viele Kurse tagsüber anbieten, die uns finanziell sehr helfen. Außerdem unterstützen uns unsere Sponsoren. Weiterhin kommen noch öffentliche Förderungen hinzu.

Image: Wenn man sich den Hauptvorstand so anschaut, so scheint er doch sehr jung zu sein. Im allgemeinen klagen die Vereine, dass es schwierig ist, junge Menschen und das „Mittelalter“ zu aktivieren und in die Verantwortung zu nehmen. Wie gelingt das im TuS?

Dieter Beuken: Durch den familiären Charakter unseres Vereins ist es einfacher junge Menschen für die Vereinsarbeit zu gewinnen. Oftmals haben schon Väter und Großväter Funktionen im Verein gehabt. Das ist für mich ein eindeutiges Zeichen, dass der TuS lebt und sich immer wieder erneuert.

Es ist sicherlich einfacher, im Bereich der Mannschaftssportarten Helfer und Mitarbeiter zu gewinnen. .

Image: Worauf ist er 1. Vorsitzende besonders stolz, wenn er an den Bommerner Verein denkt?

Dieter Beuken: Stolz bin ich natürlich, dass wir es zusammen geschafft haben, ein Sportzentrum zu errichten, wie wir es in Bommern haben. Die Kosten beliefen sich auf 2,8 Millionen Euro. Stolz bin ich, dass der Verein so funktioniert, wirtschaftlich gesund ist und von den Bürgern so angenommen wird.

Image: Welche Schwerpunkte hat der TuS Bommern sich für die nächste Zeit gesetzt?

Dieter Beuken: Unser Verein stellt mit der aktuellen Größe ein wirtschaftliches Unternehmen dar, das nicht wie ein Kleinverein geführt werden kann. Wir sind bestrebt, die Strukturen so zu modifizieren, dass die Arbeit und die Entscheidungen im Vorstand auf mehreren Schultern ruhen werden. Es müssen im Vorstand Fachbereiche geschaffen werden, in denen Beisitzer den Vorsitzenden entlasten. Als ein Beispiel möchte ich das Gebäudemanagement nennen.

Image: Was wünscht sich ein 1. Vorsitzender für seinen Verein?

Dieter Beuken: Ich möchte, dass der TuS Bommern die Mitgliederzahl von 2000 erreicht, so wie ich es bei der Eröffnung unseres Sportzentrums 2007 gesagt habe. Es wäre wünschenswert, wenn der Fitnessbereich noch mehr ausgebaut wird. Außerdem wünsche ich mir, dass die Zusammenarbeit mit den Kindergärten und der Grundschule vor Ort mehr Kinder zum Sport in den TuS bringt.

Wir von der **Image** sind uns sicher, dass die Wünsche von Dieter Beuken in Erfüllung gehen.

PaRu



Fußballverein SV Bommern 05 vermarktet Sportanlage

Wie die großen Vereine es schon lange praktizieren, dürfen jetzt auch kleinere Vereine die Namensrechte städtischer Sportanlagen, auf denen sie spielen, vermarkten. So geschehen auch beim „SV Bommern 05“, der auf dem Sportplatz „Am Goltenbusch“ zu Hause ist.

Dieser heißt jetzt, nach feierlicher Enthüllung des Eingangsschildes am 21. Februar, „Gaslock-Arena am Goltenbusch“. Der Verein erhält nun von einem Iserlohner Auto- und Motorradzulieferer, der privat in Bommern ansässig ist, pro Jahr einen Geldbetrag zur Verfügung.

Eine gute Entscheidung für die Vereine in Zeiten leerer Kassen.

Kreditvolumen und Privatkundennachfrage gestiegen

Zum vierten Mal hintereinander: Sparkasse Witten vorne beim „CityContest 2014“

Nach Ablauf des 162. Geschäftsjahrs der Sparkasse Witten gibt das Geldinstitut erste Informationen zur Entwicklung im Vorjahr 2014. Mit dem endgültigen Geschäftsbericht ist etwa im Sommer zu rechnen.

Im Pressebericht des Wittener Geldinstitutes heißt es unter anderem: „Die Entwicklung der Wirtschaft zeigte im Jahr 2014 keinen einheitlichen Trend. Nach einem dynamischen Jahresauftakt hat sich die Konjunktur in Deutschland im weiteren Verlauf des Jahres merklich abgekühlt.“

Allein das Konsumklima war im gesamten Jahr 2014 freundlich. Die hohe Zahl der Beschäftigten und die Abschlüsse in den Tarifverträgen trugen zu dieser Entwicklung bei. Die Situation im Geschäftsgebiet der Sparkasse Witten weicht nach einer regionalen Umfrage der Industrie- und Handelskammer positiv von der bundesweiten Entwicklung ab.

Gedämpft wird dies von den Geschäftserwartungen. Sie fallen erstmals seit 2012 wieder verhaltener aus. Die internationalen Krisen wirken sich sowohl auf die Exportaussichten als auch auf die geplanten Investitionen aus. Auch die Bundesregierung und die Wirtschaftsforschungsinstitute haben ihre Erwartungen für die kommenden Monate nach unten korrigiert.

Auf das Ergebnis der Sparkasse Witten in 2014 hat sich diese Entwicklung unterschiedlich ausgewirkt: Das Kreditvolumen konnte noch um rund 25 Millionen Euro auf über 1,4 Milliarden Euro ausgeweitet werden. Die Investitionsbereitschaft der Unternehmen war aber gegenüber dem Vorjahr rückläufig. Mehr als ein Drittel des Zuwachses entfiel auf die Kreditnachfrage der privaten Kunden, die das historisch niedrige Zinsniveau genutzt haben. Die derzeit ausgelegten Kredite der Sparkasse Witten wurden wie folgt verwendet: 49 Prozent Woh-



Ulrich Heinemann, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Witten, sagt: „Mit exzellenter finanzieller Expertise sowie passgenauer Kundenberatung konnte sich unser Haus erneut als erste Adresse vor Ort behaupten mit einem weiteren ersten Platz beim ‚CityContest 2014‘ von ‚Focus Money‘, dem vierten Sieg in Folge.“
Foto: Sparkasse Witten

nungsbaudarlehen, 32 Prozent Darlehen an Geschäftskunden, 8 Prozent Kontokorrentkredite, 8 Prozent Darlehen an Privatkunden und 3 Prozent Bürgschaften. Die Schwerpunkte liegen eindeutig in den Bereichen Wohnungsbau und Darlehen an Geschäftskunden für gewerbliche Investitionen.“

Die Leistungsfähigkeit soll erhalten bleiben

„Landesbetrieb Straßenbau NRW“ bügelt Wunsch nach einem Kreisverkehr ab

An der Einmündung Kämpenstraße/Wittener Straße passieren zu viele Unfälle. Leser beschwerten sich immer wieder über diesen sogenannten Unfallschwerpunkt. Es soll auch was geschehen mit der L924, wie sie für das zuständige Amt – heute auch „Straßen.nrw“ genannt – heißt.

Doch offenbar ticken die Uhren beim „Landesbetrieb Straßenbau Nordrhein-Westfalen“ anders. Vor etwa einem halben Jahr sagte Michael Overmeyer, Außenstelle Hagen, den Ruhrnachrichten, dass es auf keinen Fall einen Kreisverkehr geben werde, sondern eine Ampelanlage. Das soll die „Leistungsfähigkeit des Bereiches“ erhalten.

Bis dahin wird noch viel Wasser die benachbarte Ruhr hinunterfließen, der Landesstraßenmann kündigte einen Vorlauf von anderthalb

bis zwei Jahren an, bis dort ein paar Ampelmasten installiert sind.

Vorausgegangen war der Wunsch vieler Autofahrer nach Entschärfung dieser Einmündung.

Immer wieder kritische Situationen

Besonders während der Hauptverkehrszeiten kommt es immer wieder zu kritischen Situationen. Vor allem die Linksabbieger aus der Kämpenstraße auf die Wittener Straße in Richtung Steinenhaus haben Probleme, die bevorrechtigten Verkehrsströme zu kreuzen.

Schon im Juni 2014 hatte die CDU-Fraktion im Rat der Stadt das Thema auf die Tagesordnung setzen lassen. Bei einer Anfrage an die Bürgermeisterin fragten die Kommunalpolitiker nach Möglichkeiten, die Risiken dieses Straßenabschnittes zu mindern.

Verkehrsexperten rieten, wie auch an der Kreuzung zur Vormholzer Straße am Ortseingang einen Kreisverkehr einzurichten. Wie an vielen anderen Stellen in der Stadt beweist diese Verkehrsreglung immer wieder etliche Vorteile gegenüber Ampelanlagen: weniger Unfälle, geringere Wartungskosten und vor allem zügigeren Verkehr. Dieser Zusammenhang ist offenbar noch nicht beim „Landesbetrieb Straßenbau Nordrhein-Westfalen“ angekommen.

Wunsch wird abgebügelt

Mit der Begründung, man müsse die „Leistungsfähigkeit“ dieser Einmündung erhalten, wird der Wunsch nach einem Kreisverkehr abgebügelt. Dagegen sprechen zahllose Erfahrungen nicht nur auf Wittener Stadtgebiet mit verstopften Straßen infolge von Ampelanlagen.



Besonders während der Hauptverkehrszeiten kommt es immer wieder zu kritischen Situationen. Besonders die Linksabbieger aus der Kämpenstraße auf die Wittener Straße in Richtung Steinenhaus haben Probleme, die bevorrechtigten Verkehrsströme zu kreuzen. Foto: THS

Skepsis ist angebracht – Nicht jeder meint es gut

Die Stadtwerke luden die Presse zu einem außergewöhnlichem Termin ein. Das Thema: Betrugsmaschen und ihre Vorbeugung.

Immer häufiger kommt es vor, dass sich Trickbetrüger als Mitarbeiter der Stadtwerke oder anderer großer vertrauenswürdiger Unternehmen ausgeben und sich so Zutritt zu privaten Wohnungen verschaffen.

Die freundlichen Herren und Damen – oft im Blaumann oder Anzug und mit gefälschten Dienstaussweisen – wollen Zähler ablesen, Strom oder Wasser kontrollieren, suchen einen Schaden im Haus oder wollen angeblich ablaufende Verträge erneuern oder die bestehenden einer Prüfung unterziehen, ob sich nicht noch Geld sparen ließe. Und so mancher, der im Grunde seines Herzens gutmütig, höflich und hilfsbereit – kurz unbedarft – ist, lässt diese Leute in die Wohnung. Das ist oft ein Fehler, denn erst hinterher bemerkt man, dass Wertsachen fehlen oder unsinnige Verträge abgeschlossen wurden. Dabei trifft es nicht nur ältere Menschen, die oft gutgläubig sind oder gerne mal mit jemandem reden, weil sie langsam vereinsamen, sondern durchaus auch junge Menschen. Einmal nicht aufgepasst, auf dem falschen Fuß oder im falschen Moment erwischt und...

So wurde z.B. die junge Kristin Haselbach Opfer eines Drückerkolonnen-Pärchens, das als Stromableser kam, dann auf allgemeine Energiekosten zu sprechen kam, sie dann eifrig „zugelabert“ und im Endeffekt einen Stromanbieterwechsel aufgeschwatzt hat. Als es wieder weg war und sie das Kleingedruckte in ihrem neuen Vertrag las, fiel ihr auf, dass sie diesen Wechsel in dieser Weise gar nicht beabsichtigte. Zum Glück hatte das Pärchen das Datum auf dem Vertrag nicht vordatiert (sonst ein übler Trick), so dass die Rücktrittsfrist noch nicht abgelaufen war. So ist Frau Haselbach sofort am selben Tag noch zu ihren Stadtwerken gegangen, hat den Sachverhalt erklärt und von dort aus (unter Zeugen sozusagen und per Fax) von ihrem 14-Tage-Rücktrittsrecht (bei Haustürgeschäften) Gebrauch gemacht.

Natürlich hat sie sich laut eigener Aussage „schwarzgeärgert über ihre Dummheit“ – und aus genau diesem Grunde gehen sehr viele Opfer nicht zur Polizei. Die Dunkelziffer dieser Betrugsdelikte liegt sehr hoch und die Aufklärungsrate leider sehr niedrig.

Genauso schlimm, wenn nicht schlimmer, trifft es Opfer, die vermeintliche Handwerker der Strom-, Gas- oder Wasserwerke, Polizisten, Mitarbeiter der Kirche oder fremde Hilfesuchende (z.B. die Schwangere, die nach einem Glas Wasser fragt) etc. in die Wohnung lassen, sich von diesen ablenken lassen und nicht bemerken, dass durch die nicht ganz geschlossene oder wieder heimlich geöffnete Wohnungstür ein weiterer Eindringling schlüpft, der dann die Räume nach Wertsachen

durchsucht. Während man aus Verträgen meist noch irgendwie herauskommt, sind die Ersparnisse oder der Familienschmuck dann weg. Man bilde sich nicht ein, seine Wertsachen gut versteckt zu haben. Die Diebe kennen jedes übliche oder bessere Versteck. Das sind Profis!

Natürlich sollte niemand seine Hilfsbereitschaft verweigern, aber trotz aller Menschlichkeit sollte man Fremden gegenüber skeptisch bleiben. Und es ist nicht ehrenrührig, sich von einem



Oliver Schloßer (Privatkundenberater Stadtwerke Witten), Janine Kokott (Juristin der Stadtwerke Witten), Kristin Haselbach (ein Betrugsoffer) und Bärbel Solf (Kriminalbeamtin der Abteilung für Prävention und Opferschutz der Polizei Bochum)

Unbekannten, der Einlass in die Wohnung verlangt, einen Ausweis zeigen zu lassen oder seinen Dienstherren anzurufen und nachzufragen, oder einen Nachbarn als „Zeugen“ herbeizubitten.

Tipps von Ihrer Polizei zur Vorbeugung von Trickbetrug

Hier nur ein paar offizielle Tipps Ihrer Polizei, um nicht Opfer von Trickbetrügern zu werden:

- Öffnen Sie die Tür nur bei vorgelegtem Sperrriegel.
- Lassen Sie keine Fremden in ihre Wohnung. Bestellen Sie Unbekannte zu einem späteren Zeitpunkt wieder, wenn eine Vertrauensperson anwesend ist.
- Verlangen Sie von Amtspersonen grundsätzlich den Dienstaussweis und prüfen Sie ihn sorgfältig auf Druck, Foto und Stempel.
- Rufen Sie im Zweifel vor dem Einlass die entsprechende Behörde an. Suchen Sie deren Telefonnummer selbst heraus.
- Lassen Sie nur Handwerker in Ihre Wohnung, die Sie selbst bestellt haben oder die von der Hausverwaltung angekündigt worden sind.
- Unterschreiben Sie nichts unter Zeitdruck.
- Lesen Sie Vertragsbedingungen gründlich durch und lassen Sie es sich bei Bedarf erklären.
- Leisten Sie keine Unterschriften für angebliche Geschenke oder Besuchsbestätigungen.
- Achten Sie bei der Unterschrift immer auch auf die Datumsangabe.
- Verlangen Sie immer eine Kopie des Vertrages mit deutlich lesbaren Adresse und ebenso gut erkennbarem Namen des Vertragspartners.
- Wechseln Sie niemals Geld an der Haustür.

Ihre Polizei hält dazu Ratgeberhefte bereit. Auch im Internet abrufbar unter: www.polizei.bayern.de

Auch die Stadtwerke Witten weisen explizit darauf hin:

- ihre Mitarbeiter machen KEINE Haustürgeschäfte - egal welcher Art
 - sie kommen NIE unangemeldet - ob für Installationen, Zählerkontrollen oder Beratungen
 - sie können sich ausweisen und haben (im Zweifel) nichts dagegen, dass man bei den Stadtwerken telefonisch nachfragt
- Bei letzterem hätten echte Betrüger schon längst das Weite gesucht. Also bleiben Sie wachsam...





Das achte Zelt-Wunder kommt

ZFR abends; © ZFR / Lutz Leitmann

Zeltfestival Ruhr-Veranstalter bestätigen mit 20 Gastspielen die Hälfte des Programms 2015



Anastacia (Credit: ©Ralf Strathmann)

Bei der heutigen Pressekonferenz gaben die Initiatoren des Zeltfestival Ruhr einen ersten Überblick über das jetzt schon beachtliche Programm im Sommer. Vom 21. August bis zum 6. September werden zum achten Mal nationale und internationale Showgrößen in die weiße Zeltstadt nach Bochum (Grenze Witten) geholt. „Schon zu einem so frühen Zeitpunkt wie heute lässt sich absehen, dass das diesjährige ZfR wieder mit einem vielschichtigen Programm an den Start gehen wird“, sagte Björn

Band Reamonn zum Durchbruch verhalf.

Viele Besuche in Bochum, vor allem durch seine unzähligen Nominierungen und Auszeichnungen bei der 1LIVE Krone, hat der folgend frisch bestätigte Künstler hinter sich, seine Premiere beim ZfR feiert er allerdings erst am 03. September: Publikumsliebbling Clueso. Der mehrfach mit Gold und Platin ausgestattete Singer-Songwriter hat im letzten Jahr sein Album „Stadtrandlichter“ in Eigenregie auf den Markt gebracht und wird seine Fans beim ZfR aber sicher mit alten und neuen Songs live mitnehmen.

Ebenfalls gern gesehene Gäste bei der 1LIVE Krone in der Jahrhunderthalle Bochum, weil „Beste Band“: Die Jungs von Kraftklub. Rap-Rock, Indie-Rock, Punk-Rock: Die fünf Chemnitzer sind alles und werden mit Songs wie „Ich will nicht nach Berlin“ oder „Songs für Liam (Wenn Du mich küsst)“ am 4. September erstmals das Zelt rocken. Letzterer wurde übrigens von Heino gecovered. Für die smarten Jungs mit adrettem Hosenträger-Outfit sicherlich kein Problem – so oder so

Gralla (Initiative ZfR).

Der Startschuss zum diesjährigen Zeltfestival fällt am 21. August mit der hinreißenden US-amerikanischen Sängerin Anastacia. Mehr als 30 Millionen Alben hat die nur 1,57 Meter große Powerfrau mit der markanten Soulstimme weltweit verkauft und mit Hitsingles wie „I'm outta love“, „Paid my dues“ oder „Left outside alone“ die Charts gestürmt. Nächster Halt Irland: „We cry“ ist nur einer der über alle Grenzen hinweg bekannten Songs der irischen Durchstarter The Script. „Hall of Fame“, der Titelsong von „Kokowääh 2“, brachte dem sympathischen Rock-Pop-Trio sogar den internationalen Nr.1-Hit. Mit insgesamt über 20 Millionen verkauften Tonträgern ist The Script eine der größten Sensationen der letzten Jahre. Am 27. August gastiert die Band erstmals beim Zeltfestival Ruhr.

Die ZfR-Initiatoren schicken noch einen weiteren Iren ins Rennen: Rea Garvey kommt – wieder. Zuletzt als Juror von „The Voice of Germany“ zu sehen, kommt der Mann mit dem charmanten Akzent und seinem neuen Album „Pride“ am 25. August zum See. Wie schon in 2012, besingt er als Zugabe sicher wieder sein „Supergirl“, das ihm und seiner



Stimmen erneut das Zeltfestival Ruhr gemeinsam: Die Sparkasse Bochum (hier vertreten durch Volker Goldmann, Vorstandsvorsitzender) und die ZfR-Initiatoren Lukas Rüter, Heri Reipöler und Björn Gralla (v.l.n.r.) (Credit: ©Jens Schilling)

landen ihre Alben in der Regel auf Platz 1 der Charts.

Apropos 1LIVE: Der europaweit größte öffentlich-rechtliche Jugendsender schickt seine beste und beliebteste Comedy-Front zur Zeltstadt. Am 23. August präsentieren Oliver Briesch und Michael Imhof bei der Best of 1LIVE-Comedy-Show die Highlights der O-Ton-Charts, Starproduzent Tony Mono feiert sein neuestes Programm, zudem rollt der Babo-Bus mit dem besten Stimmenimitator Deutschlands – Christian Schiffer – auf die ZfR-Bühne.

„Was wenn alles gut geht“ – diese Frage stellt Laith Al-Deen mit dem Titelsong seines neuen Albums. Die Antwort: Es ist mehr als gut gegangen, sein achttes Album katapultierte sich direkt auf den zweiten Platz der Album-Charts. Den Zeltfestival-Besuchern stellt er es am 24. August vor. Von den Anfängen als Alpenrocker bis zum bahnbrechenden Erfolg von „Brenna tuats guat“ – noch immer steckt der österreichische Liedermacher Hubert von Goisern voller musikalischer Ideen. Seit mittlerweile 25 Jahren fordert er sein Publikum heraus, so auch – gewohnt überraschend – am 21. August beim ZfR. Mit insgesamt 45 Musikern und Sängern wird das größte musikalische Ensemble am 25. August beim ZfR erwartet. Bei der Classic Night präsentieren die ClassicNightBand und die BochumerSymphoniker Songs aus vierzig Jahren Musikgeschichte mit ihrer ganz eigenen Mixtur aus Rock, Pop und orchestralem Sound. Ausnahmsweise mal nicht zu Gast in der Anstalt (Neues aus der Anstalt, ZDF), sondern in der Zeltstadt ist Jochen Malmsheimer. Am 29. August präsentiert er sein neuestes, hochkomisches Wortgestöber mit dem Titel „Ermpfchnuggn trøðå – hinterm Staunen kauert die Frappanz“ und seinem Lieblingsthema, der deutschen Sprache.

Revolverheld schreiben ZfR-Geschichte: Bei der Kick-Off Pressekonferenz ist ihre große – seit längerem bestätigte – Show im großen Sparkassenzelt quasi ausverkauft, so dass sie für einen zweiten Auftritt am 23.08. an den See kommen werden.

Außerdem bekannt sind die Auftritte von Dieter Thomas Kuhn, Stefan Stoppok und Band, Wilfried Schmickler, Gerburg Jahnke, Frank Goosen, Hans Liberg und Luke Mockridge.

Kurz vor Beginn der heutigen Pressekonferenz wurde zudem noch der deutschsprachige Popsänger Mark Forster für den 26. August bestätigt. Bekannt wurde er vor allem im letzten Jahr durch den Song „Au revoir“.

Kulinarisch wieder breit gestreut

„Ähnlich wie bei den Events innerhalb der Zelte, gibt es auch innerhalb der wunderschönen Gastromeile des 22.000 m² großen Areals die begehrten Wiederholungstäter unter unseren Gastronomen und dazu jedes Jahr etwas Neues. Das ist die Mischung, die das ZfR auch kulinarisch so interessant macht“, so Lukas Rürger (Initiative ZfR). Wieder dabei der im Jahr 2014 so beliebte Full-Service-Bereich „Zeltfestival Trattoria“. Dort wird man nicht nur freundlich am Tisch bedient, sondern hat auch zusätzlich die Möglichkeit, im Vorfeld einen Tisch zu reservieren oder gegebenenfalls eine kleine Feier auszurichten. Nichts ist unmöglich beim ZfR. Pasta, Champagner, Pils, Currywurst oder Steaks vom Grill. „Jeder nach seiner Façon.“

Erfolgskonzept ZfR

Die vielen, bereits bestätigten hochkarätigen Gastspiele und das perfektionierte Rundum-Angebot des Zeltfestival Ruhr geben auch den Partnern des Festivals Anlass zur Unterstützung der weit über die Region hinaus etablierten Veranstaltung. Als Gastgeber der heutigen Pressekonferenz betonte der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Bochum, Volker Goldmann: „Es ist beeindruckend, wie das ZfR-Team sein Sommerfestival von Jahr zu Jahr weiter ausstaltet und perfektioniert. Das Flair dieses in der Region einzigartigen Events begeistert die Menschen und auch uns als Partner. Deshalb freuen wir uns darauf, auch das inzwischen achte Zeltfestival Ruhr wieder gemeinsam zu stemmen.“

Seit acht Jahren zählt das Zeltfestival Ruhr pro Jahr weit über 100.000 Konzert-, Comedy- und Kabarett-Begeisterte sowie kulinarische Fans und Kunsthandwerk-Interessierte am Kemnader See (Bochum/Wit-

ten). Alleine im letzten Jahr verbuchten die Festivalmacher 130.000 Besucher, davon 70.000 Konzertgänger. Heri Reipöler (Initiative ZfR) dazu bei der heutigen PK: „Wenn man uns bei der Pilotveranstaltung des ZfR gesagt hätte, dass wir bereits in diesem Jahr voraussichtlich den millionsten Besucher in unserer kleinen Stadt begrüßen dürfen, hätten wir ihn wohl getrost für verrückt erklärt.“

Damit tritt das ZfR eindrucksvoll den Beweis an, dass das Ruhrgebiet ein hervorragendes Humus für kreative Konzepte ist. Weitere Künstler sollen in Kürze bestätigt werden. Die Tickets der neu bestätigten Shows sind ab sofort an allen Vorverkaufsstellen oder unter der Tickethotline: 0180.500 42 22 erhältlich! Informationen zu den einzelnen Künstlern entnehmen Sie bitte unserer Presselounge auf [HYPERLINK „http://www.zeltfestival.ruhr“](http://www.zeltfestival.ruhr) www.zeltfestival.ruhr

Die Zugangsdaten: Benutzername: zelt Passwort: festival2015

ZELTFESTIVAL RUHR

Mit Gründung der ZFR Event GmbH & Co. KG durch Björn Gralla (Contra Promotion GmbH), Heri Reipöler (Radar Musik & Unterhaltungs GmbH) und Lukas Rürger (Livingroom) wurde das Zeltfestival Ruhr 2008 aus der Taufe gehoben und ist schon jetzt eines der etabliertesten Festivals in Nordrhein-Westfalen. Die Zeltstadt bietet von Mitte August bis Anfang September 17 Tage lang eine imposante Erlebniswelt und beherbergt alljährlich ein täglich wechselndes, außergewöhnliches Programm für Konzertgänger, Comedy- und Kabarett-Fans, Kunstinteressierte oder auch Biergartenfreunde und Feinschmecker. Im Vordergrund stehen drei große Eventzelte und über 40 Gastspiele und Konzerte pro Jahr. Hier wurden und werden namhafte internationale und nationale Stars allabendlich begrüßt: u. a. Joe Cocker, Status Quo, Simple Minds, Jamie Cullum, Rodger Hodgson (Supertramp), Ed Sheeran, Heather Nova, Amy MacDonald, Patricia Kaas, Silbermond, Milow, Max Raabe, Die Fantastischen Vier, Cro, Jan Delay, Adel Tawil, Howard Cependale, Scooter, Roger Cicero, Unheilig, Fettes Brot, Hagen Rether, Götz Alsmann, Bülent Ceylan, Bastian Pastewka, Rainald Grebe, u. v. m.

Aber auch ohne Konzertticket laden das größte Open Air Restaurant des Reviers und der riesige Biergarten mit einem bunten Kunsthandwerkermarkt zum Verweilen ein. Ein sorgsam ausgewähltes Angebot an Kunst und Kulinarischem lockt die Menschen und Familien aus der gesamten Region auf das wunderschöne Areal. So birgt der Markt der Möglichkeiten exklusiv auf dem Zeltfestival Ruhr internationale Künstler und Kunsthandwerker, Händler, Kreative und Designer, welche ihr facettenreiches und stilvolles Sortiment anbieten. Die Restauration ist täglich geöffnet und auch ohne Konzertticket zugänglich. Bekannte Gastronomen der Region verführen die Besucher kulinarisch in stimmungsvollen Pagodenzelten und dem Ambiente der großen illuminierten Veranstaltungszelte. Dank der Vielzahl der teilnehmenden Gastronomien entsteht ein reichhaltiges und spannendes Angebot an Speisen und Getränken. Nach der erfolgreichen siebten Auflage im Sommer 2014 mit 130.000 begeisterten Besucherinnen und Besuchern (davon 70.000 Konzertgänger) aus der Region kehrt das Zeltfestival Ruhr auch in 2015 vom 21.08. bis 06.09. zurück. Weitere Informationen unter: www.zeltfestival.ruhr

Programm

21. August

- Veranstaltung 1 Anastacia
- Veranstaltung 2 Hubert von Goisern

23. August

- Veranstaltung 1 Revolverheld (Zusatzshow!)
- Veranstaltung 2 Best Of 1LIVE Comedy

24. August

- Veranstaltung 1 Laith Al Deen

25. August

- Veranstaltung 1 Rea Garvey
- Veranstaltung 2 Classic Night

26. August

- Veranstaltung 1 Mark Forster

27. August

- Veranstaltung 1 The Script
- Veranstaltung 2 Dieter Thomas Kuhn

28. August

- Veranstaltung 1 Revolverheld
- Veranstaltung 2 Stoppok & Band

29. August

- Veranstaltung 1 Gerburg Jahnke
- Veranstaltung 2 Jochen Malmsheimer
- Veranstaltung 3 Wilfried Schmickler

3. September

- Veranstaltung 1 Clueso

4. September 2015

- Veranstaltung 1 Kraftklub

5. September 2015

- Veranstaltung 1 Frank Goosen
- Veranstaltung 2 Hans Liberg

6. September 2015

- Veranstaltung 1 Luke Mockridge

Kalender der Feierabendhäuser gehört zu den besten Europas

„Schönheit im Alter 2015 – Zu Besuch bei den alten Meistern“ beim Gregor International Calendar Award nominiert

Der Jahreskalender „Schönheit im Alter 2015 – Zu Besuch bei den alten Meistern“ des Altenzentrums am Schwesternpark Feierabendhäuser wurde beim Gregor International Calendar Award als einer der besten Kalender Europas nominiert. Der Preis gehört zu den bedeutendsten Wettbewerben der Druck- und Medienbranche in Europa. Er wird jedes Jahr vom Graphischen Klub Stuttgart e.V., dem Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg und dem Verband Druck und Medien in Baden-Württemberg verliehen.

„Die Nominierung ist ein toller Erfolg“, freut sich Andreas Vincke, Einrichtungsleiter der Feierabendhäuser, über die Auszeichnung. Der begeisterte Fotograf hat für den mittlerweile sechsten Kalender des Wittener Altenzentrums Gemälde alter Meister als Foto nachgestellt. Wie immer haben dafür Bewohnerinnen und Bewohner aus der Einrichtung Modell gestanden.

Beim Gregor Award hat die Jury in diesem Jahr insgesamt 86 Kalender ausgezeichnet, die sie aus über 1000 Einsendungen aus Deutschland, dem europäischen Ausland sowie aus Japan und Israel ausgewählt hat. Die Feier-

abendhäuser belegten den 60. Platz. Damit bewegt sich das Projekt auf Augenhöhe mit Kalendern großer Unternehmen, Organisationen und Verbänden, die von professionellen Fotografen und Agenturen umgesetzt wurden. Es ist übrigens nicht die erste Auszeichnung für Fotograf Andreas Vincke und das Altenzentrum am Schwesternpark: Der Kalender „Zu Besuch im Märchenland der Brüder Grimm“ wurde 2013 ebenfalls für den Gregor Award nominiert.



Foto: Das Team um (stehend v.l.) Maskenbildner Armin Yanmaz, Fotograf und Einrichtungsleiter Andreas Vincke, Angelika Oulad und Manuela Söhnchen (stehend 6.v.l.) bei der Präsentation des aktuellen Kalenders der Feierabendhäuser Archivfoto: Jens-Martin Gorny / Diakonie Ruhr



Foto: Stadtwerke Witten/Barbara Zabka

ÖKOPROFIT – Unternehmen denken „grün“

Energie sparen und Kosten senken durch Umweltmaßnahmen

Den Umweltschutz verbessern und langfristig Kosten senken, so könnte der Leitsatz einiger regionaler Betriebe neuerdings heißen. Insgesamt elf Unternehmen verschiedener Branchen aus dem EN-Kreis trafen sich beim zweiten ÖKOPROFIT-Workshop bei den Stadtwerken Witten. Beim ÖKOPROFIT-Projekt ermitteln die Unternehmen die eigenen Effizienzpotenziale zur Senkung ihres Energie- und Ressourcenverbrauchs. Die anschließenden Maßnahmen rentieren sich durchaus: „Wer sich für ÖKOPROFIT entscheidet, wird dreifach belohnt: geringere Materialkosten, bessere Ressourcennutzung, Sicherung der

Arbeitsplätze“, betont Thorsten Coß, Geschäftsführer der AVU Serviceplus GmbH. Initiatoren des Projektes sind die Stadtwerke Witten, die AVU aus Gevelsberg und die Wirtschaftsförderungsagentur Ennepe-Ruhr. Deren Projektleiter Dr. Dirk Drenk hatte zum zweiten Workshop unter dem Titel „Motivation und Leitlinien“ eingeladen. Gerade die Einbeziehung und das Verständnis der Mitarbeiter, neue Schritte zu gehen, stelle sich als Herausforderung dar: „Informieren, motivieren und beteiligen“, betonte Unternehmensberater Dr. Nico Marke von der B.A.U.M. Consult GmbH, die ÖKOPROFIT durchführt. Die „Mitarbeit der Mitarbeiter“ sei die Grundvoraussetzung, erklärte der Berater. Aufschlussreich war der Betriebsrundgang bei der Firma Düchting Pumpen Maschinenfabrik in Witten unter der Leitung von Geschäftsführer Dr. Carsten Düchting und Betriebsleiter Daniel Langkamp. Denn das traditionelle Familienunternehmen absolvierte im vergangenen Jahr erfolgreich das Projekt und berichtete von seinen Erfahrungen. Besonders die Mitarbeiter wurden z.B. in einem Wettbewerb für Verbesserungsvorschläge miteinbezogen. Für Anregungen steht noch heute eine Pinnwand zur Verfügung. Investiert wurde in Klimaschutz und Energieverbrauch. Das Ergebnis ist eine monatliche Ersparnis von 17.000 Euro. „Wir haben unsere Hausaufgaben schon zuvor regelmäßig gemacht, was auch betriebswirtschaftlich immer von Vorteil war“, ergänzte Dr. Carsten Düchting.

Image

Nächster
Erscheinungstermin:

Donnerstag, 26.3.2015

Anzeigenschluss: Freitag, 13.3.2015

Straße am boni-Center wird saniert

Nachdem Boni im letzten Jahr seinen Parkplatz aufgemöbelt hat -mit neuer Asphaltdecke, besserer Beleuchtung und größeren Parknischen- zieht nun die Stadt -wie versprochen- nach.

Denn die anliegende Schlachthofstraße war eine ziemliche Zumutung. Dieser Flickenteppich wird nun durch die Stadt saniert. In einer ersten Bauphase wird die Kanalisation erneuert. Dazu wurde die Schlachthofstraße (von Haus 8a bis 22) schon gesperrt. Die Zufahrt zum Boni-Center erfolgt über die Ardeystraße und der Verkehr stadtein- und stadtauswärts wird über Pferdebachstraße und Ardeystraße umgeleitet. Die Anwohner der Häuser 11 bis 19 erreichen das Parkhaus über den vorgelagerten Parkplatz des Boni-Getränke-Centers.

Diese Kanalerneuerung wird bis voraussichtlich Ende Mai dauern. Daraufhin folgt natürlich endlich die Renovierung der Straßendecke und die Erneuerung der Straßenbeleuchtung. Die Gesamtkosten werden sich auf 1.060.000 Euro belaufen, wovon 450.000 Euro Zuwendung sind.

Die Sanierung der Schlachthofstraße wird -wenn alles planmäßig verläuft- bis Ende November andauern. Also nicht mehr lang und diese Ecke Wittens ist endlich ordentlich.



Bürgermeisterin Leidemann kandidiert noch mal



Die amtierende Bürgermeisterin hat sich entschieden, ohne die ausdrückliche Nominierung durch die Vertreterversammlung der SPD oder auch Unterstützung der Funktionsträger aus ihrer eigenen Partei erneut für das Amt des Bürgermeisters zu kandidieren. Sie stellt sich damit als Gegenkandidatin von Frank Scheppe auf, der von der SPD ernannt wurde. Sie hat aber durchaus viel Zuspruch von der Parteibasis und auch Unterstützer aus anderen Fraktionen.

Eine Mitgliederbefragung darüber, ob sie noch einmal kandidieren solle, wurde von der SPD-Führung stets abgelehnt, obwohl ein sol-

ches Verfahren in der Kandidaten-Findung schon gang und gäbe bei Parteien ist.

Frank Scheppe ist der erste Beigeordnete und hat bisher mit ihr die Geschicke Wittens über die letzten 10 Jahre durchaus erfolgreich gelenkt. Daher war sie -wie sie bei einem Pressetermin zugab- „persönlich enttäuscht“, dass er sich -gegen sie- hat aufstellen lassen.

Nun muss sie „aus dem Amt“ heraus kandidieren und hat nicht die Wahlkampfunterstützung einer Partei hinter sich. Aber sie hat bisher auch ihren Wahlkampf immer aus privaten Mitteln und Sponsoren-Beiträgen finanziert. Mit der Rathaussanierung, dem Projekt Soziale Stadt Heven, der Innenstadtaufwertung, der Gewerbegebietserschließung Bebbelsdorf, dem städtischen Personalabbau und der neuen Flächenentwicklung hätte sie auch noch genug zu vollenden, was sie gerade in Bearbeitung hat.

Sie hat natürlich vor, Mitglied der SPD zu bleiben (was sie schon 25 Jahre lang ist) und fühlt sich weiterhin den sozialdemokratischen Zielen und Aufgaben verpflichtet. Dennoch ist sie als Bürgermeister-Kandidatin in dem Sinne nun erstmal „parteilos“.

SPD nominiert Olaf Schade

Beeindruckendes Votum der EN-Delegierten

Im Haus Witten trafen sich die SPD-Delegationen des EN-Kreises, um zu entscheiden, wer bei der Landratswahl 2015 für die Partei im Ennepe-Ruhr-Kreis ins Rennen geschickt werden soll.

Nachdem die Delegierten des außerordentlichen Unterbezirksparteitages bereits eine Wahlempfehlung für den Kandidaten Olaf Schade abgegeben hatten, fiel das Ergebnis bei dieser Wahl deutlich zu seinen Gunsten aus: Von 81 möglichen Stimmen erhielt er 79.

Der amtierende Landrat Dr. Arnim Brux tritt bei der Landratswahl am 13. September nicht wieder an.

Es ist nicht nur recht ungewöhnlich, dass Abgeordnete anderer Fraktionen bei Parteitag der SPD zugegen sind - wenn sie dann auch noch ans Rednerpult treten, steht gemeinhin etwas Besonderes an. So war die Anwesenheit von Verena Schäffer und Thomas Schmitz, Sprecher-Doppelspitze des grünen Kreisverbandes, Ausdruck einer seit lan-

gem und guten Zusammenarbeit im Kreistag. Schäffer betonte, daas man die gute Zusammenarbeit gerne so fortsetzen wolle. Auf der anschließenden Mitgliederversammlung im Kreis sprachen sich die Grünen ebenfalls für Olaf Schade als gemeinsamen Kandidaten aus.

Olaf Schade, Fraktionsvorsitzender der SPD im Ennepe-Ruhr-Kreis, spricht zu den Anwesenden im Saal.



40 Jahre Einkaufskultur **CENTER** **boni**

Mit der Riesen-Lebensmittelauswahl im Ruhrgebiet!

**Unsere
Öffnungszeiten:**
Mo. – Do. 7.30 – 22.00 Uhr
Fr. – Sa. 7.00 – 22.00 Uhr
Ab 19.45 Uhr Käse, Fleisch und Wurst in
unseren Selbstbedienungstheken.



Zubereitung
in ca. 30-35 Minuten



Unser Getränketipp:
Italien; Pinot Grigio
Trentino, trocken
Dieser Wein hat eine
strahlende goldgelbe
Farbe und schöne deut-
liche Aromen im Bukett.



Tomatensuppe mit Jalapeño-Garnelenspieß

Tomaten waschen, Stielansätze entfernen und Fruchtfleisch in grobe Würfel schneiden. Rosmarinzwige unter kaltem Wasser abspülen und auf Küchentrepp trocken lassen. Zwiebeln und Knoblauch pellen und würfeln. Butter in einem Topf schmelzen, Zwiebel- und Knoblauchwürfel darin glasig dünsten. Tomatenmark dazugeben und kurz anrösten. Tomatenstücke, ein paar Jalapeño Chillies oder Chilischoten-Scheiben, entkernt, einen Rosmarinzwig und Brühe zugeben. Alles im geschlossenen Topf bei mittlerer Hitze etwa 10-15 Minuten kochen lassen. Inzwischen die Garnelen mit etwas Chilisauce marinieren, mit einer halben Scheibe Bacon umwickeln und jeweils mit einem Metallspieß fixieren. Im vorgeheizten Backofen bei 180° C ca. 5-6 Minuten backen. Die Tomatensuppe pürieren, durch ein feines Sieb passieren, mit Red Pepper Sauce auf die gewünschte Schärfe bringen und mit Salz und Zucker abschmecken. Die Tomatensuppe in Suppentassen anrichten und mit Jalapeñoscheiben oder Chilischeiben garnieren. Jeweils einen Garnelenspieß auf den Tassenrand legen und mit Rosmarin dekorieren. Mit DON ENRICO Tortilla-Chips, gesalzen, servieren.

Einkaufsliste

- Für 4 Personen**
- 1 kg Tomaten
 - 2 kleine Zweige Rosmarin
 - 2 Zwiebeln
 - 3 Knoblauchzehen
 - 30 g Butter
 - 2 EL Tomatenmark
 - 600 ml Gemüsebrühe
 - DON ENRICO Jalapeño Chillies in Scheiben, rot, mittelscharf oder
 - 1 frische Chilischote
 - DON ENRICO Red Pepper Sauce, Chilisauce (süß & scharf)
 - 8 Garnelen (küchenfertig)
 - 4 Scheiben Bacon (Frühstücksspeck)
 - Salz
 - Zucker
 - 4 Metallspieße



Fleischtomaten alternativ Roma,- oder Strauchtomaten
zum aktuellen Tagespreis

Deutschland
frische Rosmarinzwige intensiv
15 g Schale (100 g = 8.60)
1.29

Deutschland
Speisezwiebeln fein würziger Geschmack Kl. I
1 kg Netz
-.55

China
Knoblauch-Knolle Kl I
Stück
-.49

Klaas Puul
Party Garnelen gekocht, geschält
100 g Schale
2.49

Jalapeño Chillies scharf
190 g Glas (1 kg = 3.32) ATG 90 g
2.99

Red Pepper Sauce
feurig, scharfe Chilisauce
95 ml Flasche (100 ml = 2.34)
2.22

Tortilla Chips Chili oder gesalzen
je 175 g Tüte (100 g = 1.14)
2.-

Unser Getränketipp:
Pinot Grigio Trentino D.O.C.
Weißwein, trocken Italien
0,75 l Fl. (1 l = 10.65)
7.99



Angebote März 2015

5%*

Rabatt
... mit Ihrer Kundenkarte

Apotheke im real,-

Annenstraße 133 · 58453 Witten-Annen
Telefon 02302 97387-0 · Telefax 02302 97387-10
www.apotheken-im-real.de
witten@apotheken-im-real.de



**Durchgehende Öffnungszeiten:
Montag bis Samstag: 8.00 Uhr - 20.00 Uhr**

Priorin Kapseln
Versorgen die Haarwurzel mit Mikronährstoffen, zur diätetischen Behandlung von hormonell erblich bedingten Haarwuchsstörungen und Haarausfall bei Frauen, mit Hirseextrakt, Vitamin B5 und Zystin, 120 Kapseln

34,99 Aktionspreis!



Orthomol arthroplus
Zur diätetischen Behandlung von arthrotischen Gelenkveränderungen, 30 Tagesportionen
UVP: € 64,95

53,99 10,96 gespart!



Vitamin C Pulver
Zur Sicherstellung der täglichen individuellen Vitamin-C-Versorgung, Öko-Test: sehr gut, 100 g
UVP: € 3,35

1,79 1,56 gespart!



Apoday Diät-Drink Schoko oder Vanilla Slim
Der Diät-Drink unterstützt Sie in Ihrer Abnehmphase, mit seinem hohen Eiweißgehalt trägt er zur Erhaltung der Muskulatur bei und hält den Stoffwechsel aktiv, erhältlich mit Schoko- oder Vanillegeschmack, je 450 g
UVP: € 17,95

je 13,99 3,96 gespart!



Wick Vapo Spray*
Isotonisches Spray zur Nasenspülung, für die tägliche Reinigung, z.B. bei Allergikern, befeuchtet die Schleimhaut in den Nasengängen, für Erwachsene und Kinder ab 6 Jahren, 100 ml
UVP: € 6,97

3,99 2,98 gespart!



Doppelherz Glucosamin Plus 800
Fördert die normale Kollagenbildung und unterstützt die normale Funktion des Knorpels, Jaktose- und glutenfrei, 60 Kapseln
UVP: € 27,45

19,99 7,46 gespart!



Biolectra Magnesium 400 mg ultra Direct Zitronen- oder Orangengeschmack
Die zeitgemäße und praktische Magnesium-Versorgung bei erhöhtem Bedarf, die Micro-Pellets lösen sich schon direkt im Mund auf und sind durch ihren Zitronen- oder Orangengeschmack erfrischend fruchtig, je 40 Stück
UVP: € 18,70

je 14,99 3,71 gespart!



Emser Nasenspülsalz oder Emser Nasanita Nasendusche*
Zur regelmäßigen Reinigung der Nase von Krankheitserregern, Allergenen, Pollen und Schmutz, zur Befeuchtung der Nasenschleimhäute, 20 Dosierteilchen à 2,5 g bzw. 1 Nasendusche
UVP: € 5,95 bzw. € 14,95

3,99 1,96 gespart!

9,99 4,96 gespart!



Eucerin Anti-Age Volume-Filler für trockene Haut oder normale bis Mischhaut
Gibt der Haut verlorenes Volumen zurück, die Haut wirkt spürbar straffer, gute Hautverträglichkeit, LSF 15 + UVA-Schutz, je 50 ml

je 21,99 Aktionspreis!



VICHY
LABORATOIRES
LA ROCHE-POSAY
LABORATOIRE PHARMACEUTIQUE

SCHÖN SPAREN!
Ab einem Einkaufswert von nur **10 €** für VICHY Produkte oder **10 €** für LA ROCHE-POSAY Produkte Ihrer Wahl erhalten Sie direkt an der Kasse einen Rabatt von **5 €**.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Klaus Kogelheide und das Team der Apotheken im real,-

Aktion gültig bis zum 30.3.2015

5 € Rabatt!



Gegen Abgabe dieses Gutscheins bis zum 31.03. erhalten Sie

Aciclovir-ratiopharm Lippenherpescreme*
2 g
AAP: € 4,70

36% gespart!

2,99 1,71 gespart!



Gegen Abgabe dieses Gutscheins bis zum 31.03. erhalten Sie

Bepanthen Augen- und Nasensalbe*
10 g
AAP: € 6,19

36% gespart!

3,99 2,20 gespart!



Gegen Abgabe dieses Gutscheins bis zum 31.03. erhalten Sie

Aspirin Plus C*
40 Brausetabletten
AAP: € 16,65

31% gespart!

11,49 5,16 gespart!



Gegen Abgabe dieses Gutscheins bis zum 31.03. erhalten Sie

Cetirizin-ratiopharm bei Allergien*
50 Filmtabletten
AAP: € 16,40

57% gespart!

6,99 9,41 gespart!



Gegen Abgabe dieses Gutscheins bis zum 31.03. erhalten Sie

Elmex gelée*
25 g
AAP: € 8,00

25% gespart!

5,99 2,01 gespart!



Gegen Abgabe dieses Gutscheins bis zum 31.03. erhalten Sie

Laxoberal Abführ-Tropfen*
30 ml
AAP: € 13,90

35% gespart!

8,99 4,91 gespart!



UVP = Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers / Der AAP ist ein von den Apotheken selbst in Ansatz gebrachter Preis für rezeptfreie Arzneimittel, der in der Höhe dem für Apotheken verbindlichen Arzneimittel-Abgabepreis entspricht, zu dem eine Apotheke in bestimmten Fällen (z.B. bei Kindern unter 12 Jahren) ein nicht rezeptpflichtiges Arzneimittel mit der gesetzlichen Krankenversicherung abrechnet. (Stand 05.02.2015) - Angebot gültig vom 02.03. bis 31.03.2015 - Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen, solange Vorrat reicht! - Aktions-Coupons gelten nicht in Verbindung mit anderen Bonusssystemen. - Für Druckfehler übernehmen wir keine Haftung! - Änderungen vorbehalten! - Preise in Euro inkl. MwSt.



Die acht beteiligten Schulen verteilen sich auf sieben Städte im EN-Kreis. Beteiligt waren das Reichenbach-Gymnasium/Ennepetal, die Städtische Realschule/Gewelsberg, das Gymnasium Waldstraße/Hattingen, die Friedrich-Harkort-Schule/Herdecke, das Märkische Gymnasium/Schwelm, die Wilhelm-Kraft-Gesamtschule des Ennepe-Ruhr-Kreises/Sprockhövel sowie das Schiller-Gymnasium und das Ruhr-Gymnasium, beide Witten.

Mediencouts wie „Pfadfinder im Medienschungel“

32 Schüler von 8 Schulen im EN-Kreis haben die Möglichkeit genutzt, sich mit Unterstützung der Landesanstalt für Medien Nordrhein-Westfalen (LfM) und des Kreismedienzentrums zu Mediencouts und Beratungslehrern ausbilden zu lassen. Jetzt erhielten sie ihre Zertifikate. „Handy und Internet, Fotos und Filme sind allgegenwärtig. Das bietet

viele Chancen, birgt aber auch zahlreiche Risiken“, erläutert Peter Mäder vom Medienzentrum des Ennepe-Ruhr-Kreises den Hintergrund des Projektes. Als Negativbeispiele nennt er Cybermobbing, Gewaltvideos, Umgang mit urheberrechtlich geschützten Inhalten. Quasi „Pfadfinder im Medienschungel“ sollen die Mediencouts sein.

Freifunk für alle!



Stefan Borggraeve und Michael Kapmeyer vom Freifunk in Witten bei einem Treffen / Foto A.Raith

Freies Internet via WLAN an allen zentralen Orten Wittens? Das ist eines der Ziele der Freifunk-Gemeinschaft in Witten. Seit gut einem Jahr wächst das Freifunk-Netz, das in Witten von dem Software-Entwickler Stefan Borggraeve gestartet wurde und mit dem Netz auch die Gemeinschaft, die dahinter steht. Denn das besondere an Freifunk ist, dass keine Firma hinter dem Projekt steht, sondern der gemeinnützige Freifunk Rheinland e.V. und dass jeder Bürger sehr einfach mitmachen und das Freifunk-Netz verbessern

ist, ist die Benutzung wesentlich einfacher als die eines kommerziellen Hot-Spot-Anbieters.

Ein weiterer Aspekt der Freiheit ist die dezentrale Struktur von Freifunk: niemand solle die Macht haben, das Netz über einen Schalter zentral abschalten zu können. So besteht das Freifunk-Netz in Witten derzeit aus gut einhundert „Freifunk-Routern“ – Tendenz steigend. Jeder kann bei den monatlichen Freifunk-Treffen einen solchen Router fertig eingerichtet zum Selbstkostenpreis ab 20 Euro erwerben oder mit etwas technischem Verständnis nach einer Anleitung auf www.freifunk-witten.de selbst einrichten.

Dadurch dass Freifunk von Freiwilligen in ihrer Freizeit gemacht wird, hat man natürlich keinerlei Ansprüche auf ein immer funktionierendes Netz. Es kann durchaus Vorkommen, dass es ab und zu langsam ist oder für ein paar Stunden ausfällt. Dies kommt jedoch auch durchaus bei kommerziellen Hot-Spot-Anbietern vor. Damit sollte aber auch klar sein: wer immer zuverlässiges Internet, z.B. beruflich benötigt, wird durch Freifunk seinen bestehenden Provider nicht kündigen können.

kann. Sogar Bürgermeisterin Sonja Leidemann macht mit und hat einen eigenen Freifunk-Router in ihrem Büro stehen.

Besonders gut sind bereits der Marktplatz, das Wiesenviertel und der Platz an der Schmiede in Herbede ausgebaut. Wenn man auf seinem Smartphone, Tablet oder Computer das WLAN-Netz „Freifunk“ sieht, kann man es einfach anklicken und man ist ohne weiteres Passwort oder Registrierung im Internet. Dies ist ein Aspekt des Wortes „frei“ im Projektnamen: alle Menschen sollen das Netz ohne nervige Hürden und Kosten benutzen können. Dadurch, dass keine Registrierung notwendig

Das nächste Freifunk-Treffen findet am 2. März um 19 Uhr im Ratskeller Witten statt. Freifunk Witten ist auch auf Facebook, auf Twitter unter @FreifunkWitten und mit einer eigenen Website unter www.freifunk-witten.de im Internet vertreten. Im Freifunk-Forum <https://forum.freifunk.net/> gibt es einen Bereich speziell für die Wittener Freifunk-Gemeinschaft.

2. März, 19 Uhr
Ratskeller Witten

Mit Mustern gebrochen: „#ichmachwasanderes“

Uni vergibt Stipendium im Wert von 10.000 Euro für unkonventionelle Lebensläufe

Die Wittener Initiative für transparente Studienförderung hat ein Stipendienprogramm für Abiturienten und Studierende gegründet, die keinen gradlinigen Lebenslauf haben und mit klassischen Mustern brechen.

Dabei kann es sich zum Beispiel um einen Theologiestudenten handeln, der am ganzen Körper tätowiert und gepierct ist, einen Jurastudenten, der sein Studium unterbrochen hat, um als Roadie mit einer Heavy-Metal-Band zu touren oder einen Abiturienten, der die letzten Jahre auf Goa verbracht hat und dort Inspiration für sein folgendes Mathematik-Studium gefunden hat.

Das „#ichmachwasanderes“-Stipendium wurde mit dem American Institute For Foreign Study (AIFS) ausgeschrieben. Abiturienten und Studenten können sich bis zum 31. März mit einem Video oder Kurztext bewerben.

Unter den Finalisten wird in einer Online-Abstimmung vom 16. bis zum 28. April der Gewinner gekürt. Weitere Informationen bei Dr. Mira Maier, presse@mystipendium.de. Die Handynummer kann man unter 0 23 02/926-805/849 erfragen.

„Bei der Auswahl achten wir auf den individuellen Hintergrund, die Persönlichkeit und die Kreativität der Bewerbung“, sagt Gründungsmitglied und Geschäftsführerin der Initiative, Dr. Mira Maier von der Uni Witten/Herdecke.



Als Theologiestudent eine Heavy-Metal-Band tätowiert und dann nach Goa gepilgert, um ein Jurastudium zu beginnen? Die Uni Witten sucht Kandidaten für ein Stipendium. Wessen Lebenslauf nicht ganz geradlinig war, ist angesprochen.



Gesunde Ernährung auch in der „dunklen“ Jahreszeit

Sich gesund zu ernähren, ist keine Frage der Jahreszeit. Obst und Gemüse gibt es in allen Variationen das ganz Jahr über. Gerade im Winter brauchen wir viel davon, weil die Sonne sich nicht so lange blicken lässt. Dann stellt sich eher Vitaminmangel ein. Aber Sonnenlicht kann man nicht essen. Oder doch?

Das wichtige Vitamin, das in der sogenannten dunklen Jahreszeit vielen in ausreichender Menge fehlt, ist das Vitamin D. Es wird auch „das Sonnenhormon“ genannt.

Eigentlich ist das sonnige Vitamin gar kein Vitamin. Im Gegensatz zu den „echten“ kann es der Körper selber herstellen. Alles,

was er dafür braucht, ist der Ausgangsstoff Cholesterin und Sonnenlicht. Die Nieren sind auch noch im Spiel und Kalzium, das wichtige Funktionen erfüllt, zum Beispiel in Muskeln, Knochen und bei der Blutgerinnung. Kurzum: Sonnenlicht und Cholesterin braucht der Körper, um Vitamin D zu produzieren.



In einem komplizierten Zusammenspiel mit Organen und Hormonen reguliert Vitamin D die Verteilung von Kalzium in den Knochen und im Blut.

Bei einem Vitamin-D-Mangel kommt es deswegen auch zu Knochenschäden. Studien haben außerdem Hinweise dafür geliefert, dass auch Krankheiten wie Krebs, Demenz oder Bluthochdruck mit einer erniedrigten Konzentration des Vitamins im Blut einhergehen können. Die genauen Zusammenhänge sind noch unklar.

Für eine Tagesdosis Vitamin D genügen nach landläufiger Fachleutemeinung 15 bis 30 Minuten Sonnenlicht. Doch wie soll man darankommen, wenn die Tage kurz und verhangen sind?

Vitamin D kommt in der Nahrung vor allem in Lebertran und Fisch vor. Besonders geeignet sind Heringe, Sardinen oder Lachse. Wer keinen Fisch mag, kann auch auf Milchprodukte und Eier sowie auf Pilzarten zurückgreifen. Hier sind besonders Steinpilze sowie Shiitake-Pilze zu nennen. Allerdings liegt ihr Vitamin-D-Gehalt weit

unter dem der Fettfische. Wie viel Vitamin D vom Körper aufgenommen werden sollte, um diesen vor Erkrankungen zu schützen, ist unter den Wissenschaftlern einigermaßen umstritten.

Derzeit liegt die empfohlene Tagesdosis an Vitamin D bei fünf Mikrogramm. Säuglinge unter einem Jahr sowie Erwachsene über 65 Jahren sollten täglich zehn Mikrogramm Vitamin D enthalten: 4 Eier, 20 Gramm Hering, 150 Gramm Pilze, 150 Gramm Avocado, 250 Gramm Rinderleber oder 500 Gramm Käse.



Impingement-Syndrom: Wenn die Schulter schmerzt

Schulterprobleme haben häufig muskuläre Ursachen. Physiotherapeuten können Gelenke und Muskeln wieder in Gleichklang bringen

Die Schulter schmerzt und Sie wissen nicht warum? Alltägliche Bewegungen, wie das Heben von Tellern aus dem Schrank, Schließen des BHs oder Ausziehen des Pullovers über den Kopf werden plötzlich zur Last, es kommt zu Ausweichbewegungen und Verspannungen. Physiotherapeuten diagnostizieren mit Hilfe einer ausführlichen Befunderhebung, wo die Hauptursache liegt, und legen einen ganzheitlichen Behandlungsplan an. Durch manuelle Techniken, Haltungsschulung und einem aktiven Übungsplan können diese Art der Schulterbeschwerden auch nachhaltig gesenkt werden.

können z. B. dazu führen, dass eine Muskelsehne gereizt oder gerissen ist. Die schulterumgebende Muskulatur kann in Folge einer Läsion nicht ihre volle Funktion erbringen und der Oberarmkopf wird nicht mehr mittig unter dem Schulterdach gehalten, er rutscht nach oben. Der Abstand verkleinert sich und bestimmte Bewegungen erzeugen Reibung und Schmerzen. Aber auch durch einseitige Arbeits- und Fehlbelastungen, einseitige muskuläre Schwächen, Verkalkungen und Entzündungen kann der Gelenkspalt verkleinert werden und es kommt zu bewegungsabhängigen Schmerzen.

ihre private
Physiotherapiepraxis
mit der persönlichen Note ...

Christiane Sternberg

- Krankengymnastik
- manuelle Lymphdrainage
- Massage • Brüggertherapie
- Beckenbodentraining
- Dorn-Breuß-Therapie
- Skoliosebehandlung nach Schroth
- Sturzprophylaxe

Am Herrenbusch 2
58456 Witten
☎ 023 02/9 84 12 56
info@physio-sternberg.de
www.physio-sternberg.de

Privatpatienten
Termine nach Vereinbarung
... für den Einklang
von Körper, Geist und Seele

Hintergrund und Anatomie

Das Schultergelenk besitzt einen komplexen Aufbau und wird gebildet aus dem Schulterdach sowie dem Oberarmkopf, Schleimbeuteln, Gelenkkapsel, Bändern und Muskeln. Als Besonderheit wird das Schultergelenk im Gegensatz zu den meisten anderen Gelenken hauptsächlich über Muskeln und weniger über Bänder gesichert. So lassen sich durch richtig angepasste Übungen und Techniken viele Schulterbeschwerden gut beheben. Die schulterumgebende Muskulatur zentriert den Oberarmkopf unter dem Schulterdach und hält diesen unten. Dadurch wird der Abstand zwischen Oberarmkopf und Schulterdach kontrolliert. Kommt es zu Dysbalancen in diesem Bereich, kann das sogenannte Impingement-Syndrom entstehen, welches auch als Einklemmungs-Syndrom bezeichnet wird. Der Druck innerhalb des

Gelenks steigt. Patienten, die unter einem Impingement-Syndrom leiden, vermeiden Überkopfbewegungen und haben beim Heben über die Seite besonders Beschwerden zwischen einem Bewegungswinkel von 60 und 120 Grad. Teilweise kommt es auch zu Schmerzsymptomen entlang des Oberarmes, ohne dass dort die direkte Ursache liegt. Hierbei handelt es sich um einen weitergeleiteten Schmerz.

Ursachen

Ein Impingement kann unterschiedliche Ursachen haben: Traumatische Erlebnisse, wie ein Sturz mit dem Fahrrad oder beim Skifahren



Diagnostik

Die physiotherapeutische Befundaufnahme beinhaltet eine Beurteilung der körperlichen Statik und der relevanten Bewegungsabläufe. Der Physiotherapeut beobachtet, wie sich die Gelenkkörper während der Bewegung zueinander verhalten und kann Störungen erkennen. Zu dem Sichtbefund gehört immer auch der Tastbefund zur Beurteilung einer Bewegungsqualität.

Behandlung

Zunächst sollte möglichst konservativ behandelt werden. Mit Krankengymnastik wird Muskulatur aufgebaut, die dafür sorgt, dass sich die Druck- und Belastungsverhältnisse in der Schulter verbessern. Die Ziele bestehen darin, die Schmerzen zu lindern und die Beweglichkeit zu verbessern. Entlastende Gelenktechniken der manuellen Therapie wie gezieltes Ziehen und das Gleiten des Oberarmkopfes in verschiedene Richtungen regen den Stoffwechsel an und verschaffen Erleichterung. Aufbauend geht es darum, die Rumpfaufrichtung zu erarbeiten, die sogenannte Rotatorenmanschette in der Muskulatur zu aktivieren und zu kräftigen. Über Stützfunktionen wird die Koordination der Muskeln untereinander gefördert und Kraft aufgebaut.

Es ist wichtig, den gesamten Körper in die Behandlung miteinzubeziehen, besonders müssen begleitende Beschwerden in der Hals- und Brustwirbelsäule berücksichtigt werden. Der Physiotherapeut gibt Tipps, um einer gebeugten Körperhaltung mit nach vorne fallenden Schultern entgegenzuwirken. Das neu gewonnene Bewegungsausmaß sollte direkt in den Alltag übernommen und genutzt werden. Das zurückgewonnene Vertrauen in den Arm und die Bewegungsabläufe führen wieder zu mehr Selbstständigkeit und Lebensqualität.

www.ifk.de

**Heilpraktikerin
für Psychotherapie**

Monika Witzigmann
Uhlenbruchstr. 41a
45549 Sprockhövel
Tel. 02324/ 9165844

- Therapie
- Beratung
- Coaching
- Seminare

E-Mail: moni-witzigmann@arcor.de
www.witzigmann-praxis.de

Viele Menschen verbinden das Tragen von Hörgeräten mit Alter. Aber das Gegenteil ist der Fall. Wer schlecht hört, altert schneller, weil ihm der Austausch mit anderen Menschen fehlt.



Sabine Fischer – seit 1981 Ihre persönliche Hörberaterin in Witten
Hörgeräte Steneberg GmbH
Bahnhofstraße 55
58452 Witten · 02302/54791

HÖRGERÄTE
STENEBERG

Hörqualität aus Meisterhand:

Wir beraten Sie individuell, begleiten Sie auf Ihrem Weg zum guten Hören und sind Ihnen auch nach dem Erwerb Ihres Hörsystems ein kompetenter Ansprechpartner und immer für Sie da!



Andreas Kosch – Ihr persönlicher Hörberater in Herbede
Hörgeräte Steneberg GmbH
Vormholzer Straße 2
58456 Witten · 02302/9730855

Bei uns steht der Mensch im Mittelpunkt –
Gutes Hören ist Vertrauenssache!

www.hoergeraete-steneberg.de

Wer schlecht hört, baut früher ab



Ein ständiges „Wie bitte?“ muss nicht mehr sein, wenn man sich scheut, ein Hörgerät zu tragen. Die aktuellen Modelle sind fast unsichtbar und haben ein technisch hohes Niveau.

Hören und Sprache kommen immer mehr abhanden. Um geistig fit zu bleiben, ist es wichtig, das gute Hören zu pflegen. „Stell bitte den Fernseher leiser!“ Kennen Sie die Situation? Dies ist nur eine von vielen Situationen die auftreten, wenn der Partner nicht mehr gut hört. Gutes Hören hat einen hohen Wert. Das wird spätestens dann klar, wenn der Hörsinn nachlässt und das Leben deshalb beruflich und privat anstrengend wird.

Bei Hörverlust häufen sich Missverständnisse, machen gesellige Runden keinen Spaß und Theater sowie Konzert sind längst kein Genuss mehr. Wer nicht gut hört, sieht sich schnell an den Rand gedrängt und zieht sich vielleicht zurück. Hörverlust im Alter erhöht Demenzrisiko. Aber nicht nur das Sozialleben leidet bei Menschen, die schlecht hören. Auch die geistigen Fähigkeiten verringern sich wesentlich schneller als bei gut hörenden Altersgenossen.

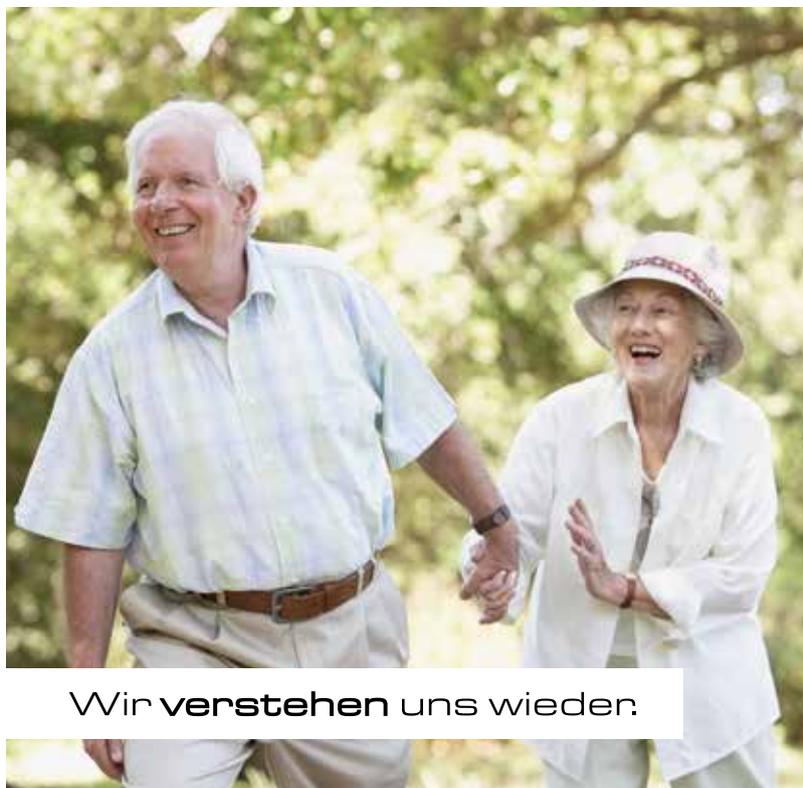
Wer schlecht hört, baut früher im Gehirn ab. Das haben Forscher der John Hopkins Universität in Maryland (USA) jetzt festgestellt. Etwa 2000 Männer und Frauen im Alter von 75 bis 84 Jahren haben an der über sechs Jahre laufenden Untersuchung teilgenommen. Dabei wurde die Hörfähigkeit untersucht und parallel mit standardisierten Tests das Gehirn auf die Probe gestellt. Schwerpunkte lagen dabei auf dem Erinnerungsvermögen und der Denkfähigkeit. Als Schwerhöriger sei das Risiko von nachlassenden geistigen Fähigkeiten 24 Prozent höher als bei Menschen, die nicht unter einer Hörbeeinträchtigung leiden.

Soziale Isolation

Als Grund dafür sehen die Forscher die soziale Isolation, die ein stark eingeschränktes Hörvermögen häufig verursacht. Außerdem zwingt das schlechtere Hören das Gehirn möglicherweise, zuviel Energie in

die Verarbeitung von Geräuschen zu stecken. Diese fehlt dem Denkorgan dann für andere Tätigkeiten. Die Ergebnisse zeigten, dass Hörverlust ein bedeutender Teil des Älterwerdens ist. In einer großangelegten Folgestudie wollen nun Forscher Lin und seine Kollegen untersuchen, inwiefern Hörhilfen den Prozess aufhalten oder zumindest verlangsamen können.

Für ein aktives und erfülltes Leben lohnt es sich, bei Hörverlust schnell zu reagieren und sich auf die Suche nach dem passenden Hörgerät zu machen, das die individuellen Hörvorlieben und den eigenen Lebensstil berücksichtigt. Je schneller auf den Hörverlust reagiert wird, umso mehr Lebensqualität wird gewonnen. Wer wissen möchte, ob sein Gehör noch in Ordnung ist, kann beim Hörakustik in seiner Nähe einen kostenlosen Hörtest durchführen und sich fachkundig zum Thema Hören beraten lassen.



Wir verstehen uns wieder.



PAUL RYBARSCH
HÖRSYSTEME

Johannisstr. 17, 58452 Witten
Tel. 02302 - 18071

weitere Filialen finden Sie unter rybarsch.com



(v.l.) Klaus Kaspers (Inhaber Engel-Apothek), Dr. Rita Wietfeld (Ärztin für Neurologie und Psychiatrie), Andreas Vincke (Einrichtungsleiter Altenzentrum am Schwesternpark Feierabendhäuser), Prof. Dr. Bernd Kwiatkowski (Geschäftsbereichsleiter Altenhilfe der Ev. Stiftung Volmarstein) und Robby Staude (Hausleitung Haus Buschey) Foto: Jens-Martin Gorny / Diakonie Ruhr

Verständnis erleichtert Zusammenarbeit

Alles zum Wohle der Patienten

Um die Versorgung von Heimbewohnern zu verbessern, haben Wittener Altenheime, niedergelassene Haus- und Fachärzte sowie die heimversorgenden Apotheker einen Arbeitskreis gegründet, in dem sie sich regelmäßig austauschen. Dabei geht es um Themen wie Rechtsfragen, die Weiterbildung von Mitarbeitenden, den Umgang mit Medikamenten und ihre Dokumentation, Wundversorgung sowie die Kommunikation zwischen Heimen, Haus- und Fachärzten.

Ins Leben gerufen wurde der Arbeitskreis mit einem ersten Treffen von Vertretern einiger Altenheime und einiger Ärzte im Altenzentrum am Schwesternpark Feierabendhäuser. Eine zunehmende Dokumentation hatte zu einer enormen Belastung für die Mitarbeitenden in den Heimen und die Ärzte geführt. Schnell zeigte sich, dass weiterer Gesprächsbedarf besteht. Mittlerweile sind fast alle Wittener Altenheime, die niedergelassenen Haus- und Fachärzte aus Witten sowie die heimversorgenden Apotheker in dem Arbeitskreis vertreten, der sich einmal im Quartal in einer der Einrichtungen trifft.

„Der Austausch hat wesentlich dazu beigetragen, ein besseres Verständnis für die Arbeit der anderen Beteiligten zu erwirken, was die Zusammenarbeit wesentlich erleichtert“, sagt Initiatorin Dr. Rita Wietfeld, Ärztin für Neurologie und Psychiatrie.

Auch Fortbildungen helfen

Es wurden verschiedene Fortbildungen für die Mitarbeitenden angeboten, unter anderem ein Workshop zur Frage der Medikamenteninteraktion. Das Thema Wundversorgung in den Heimen nahm breiten Raum ein. Zur Frage des Abzeichnens und der Dokumentation wurde der MDK eingeladen, der sich klar dazu äußerte, dass der Vermerk

„diktiert und genehmigt“ ausreichend sei, und nicht jede Veränderung sofort durch eine Faxmitteilung oder persönliches Abzeichnen des Arztes bestätigt werden muss. Dies führte zu großer Entlastung.

Ärzte und Apotheker arbeiten Hand in Hand

Seit Beginn des Arbeitskreises sind auch die heimversorgenden Apotheker mit im Boot. „Es ist uns gelungen, durch intensive Kommunikation zwischen den Ärzten und Heimleitungen eine deutliche Verbesserung der Medikation zu erreichen“, erklärt Klaus Kaspers, Inhaber der Engel-Apothek. So konnten Doppelverordnungen unterschiedlicher Ärzte aufgedeckt und behoben werden sowie Neben- und Wechselwirkungen reduziert werden. Die Einnahme von Psychopharmaka konnte bei vielen Heimbewohnern reduziert werden. Dadurch kommt es auch zu einer deutlichen Kostenentlastung der Krankenkassen.

„Die Kooperation zwischen Arzt und Einrichtung wurde deutlich verbessert“, fasst Andreas Vincke, Einrichtungsleiter des Altenzentrums am Schwesternpark Feierabendhäuser, zusammen. So wurde die gegenseitige Erreichbarkeit dadurch verbessert, dass klare Uhrzeiten abgesprochen wurden, zu denen man sich gegenseitig anrufen kann. Ebenso wurde ein Formular entwickelt, um die Kommunikation zwischen Arzt und Einrichtung zu verbessern und mehr Sicherheit und Verbindlichkeit herzustellen. Vom Haus- oder Facharzt verordnete Medikamente werden durch die Vertragsapothek in einem Interaktionscheck noch einmal auf Wechselwirkungen überprüft. Dabei profitieren auch die Altenheime untereinander von dem Erfahrungsaustausch mit den anderen Einrichtungen. „Wir wollen voneinander lernen“, sagt Andreas Vincke.

Nach Ansicht der fünf Gesundheitsexperten sollen demnächst die Wittener Krankenhäuser auch mit einbezogen werden.

Körperliche und psychische Abhängigkeit – was ist das?

Wenn bei einem Betroffenen Entzugserscheinungen auftreten, spricht man von körperlicher Abhängigkeit. Eine körperliche Abhängigkeit kann jedoch auch entwickelt werden, wenn z.B. Opiate, die zur Schmerzbekämpfung nicht nach dem Wunsch des Patienten, sondern bei jedem akuten Schmerzschub nach einem festen Plan eingesetzt werden.

Da sich in der Regel der Konsument, wenn er das Bedürfnis danach verspürt, seine Droge jedoch selbst zuführt, sind körperliche und psychische Symptome eng miteinander verbunden. Daher ist die Trennung von körperlicher und psychischer Abhängigkeit im Alltag recht schwierig.



Autor: Manfred Freund

Drogen können Wohlbefinden vorgaukeln

Eine körperliche Abhängigkeit ist das Ergebnis eines häufigen Gebrauchs eines Suchtmittels.

Unsere Leistungen:

› Kostenfreie Beratung

› Grundpflege

Körperpflege, Essenszubereitung, Begleitung & Mobilisation, Urlaub- & Verhinderungspflege (SGB XI §39), Zusätzliche Betreuungsleistung (SGB XI §45b) u. v. m.

› Behandlungspflege

Medikamentengabe, Blutzucker- & Blutdruckkontrolle, Insulininjektion, Wundversorgung u. v. m.

› Individuell vereinbarte Leistungen

Hauswirtschaft, Einkaufen, Begleiten außer Haus u. v. m.

› 24-Stunden-Rufbereitschaft



**Ambulanter
Pflegedienst**

☎ 02324/9160040

**Pflege für
Jedermann!**

Friedrichstraße 56 · 45525 Hattingen · ☎ 02324/9160040
post@faircura.de · www.faircura.de

tels und der dadurch entstandenen Gegensteuerung des Körpers (Toleranzentwicklung). Ein plötzliches Ausbleiben bei der Zufuhr der Substanz führt zu unangenehmen Erscheinungen körperlicher und seelischer Art. Daher signalisiert der Körper vorbeugend, dass er den „Stoff“ braucht, um funktionieren zu können. Erst wenn das Suchtmittel wieder im Körper vorhanden ist, verhält sich der Betroffene normal. Er fühlt sich unwohl, wenn er ohne seinen „Stoff“ auskommen muss.

Entzug und Entgiftung

Wird z.B. bei einem Alkoholabhängigen nach dem Abbau der Alkoholspiegel nicht wieder aufgefüllt, kann sich sein Körper nicht so schnell auf diese Situation einstellen. Entzugserscheinungen wie Zittern, Brechreiz, starkes Schwitzen, Schlafstörungen, Angst und Unruhe sind die Folge. Fast unbemerkt können diese Erscheinungen mit Schwächegefühlen und Verdauungsstörungen beginnen und sich bis zum lebensgefährlichen Delirium steigern. Der körperliche Entzug, die Entgiftung, dauert im Normalfall 5 bis 7 Tage.

Mischabhängigkeit

Bei gleichzeitigen Alkohol- und Medikamentenproblemen, einer sogenannten Mischabhängigkeit, treten besonders starke Entzugserscheinungen auf. Diese sind jedoch bei einer Medikamentenabhängigkeit erst nach 4 bis 5 Tagen zu bemerken, ehe sie sich in vollem Umfang auswirken. Gerade in Trinkpausen oder im Entzug von Alkohol und Beruhigungsmitteln (Benzodiazepine) können epileptische Krampfanfälle auftreten. Festgestellt wurde, dass zwischen 3 und 10 Prozent aller Abhängigen innerhalb der ersten 48 Stunden einen solchen, auch „Grand mal“ genannten Anfall erleiden. Neben diesen gerade erwähnten treten zu den Entzugserscheinungen bei Benzodiazepinen Schlafstörungen, Angst, Stimmungsschwankungen, Muskelschmerzen- und Zuckungen, Zittern, Kopfschmerzen, Übelkeit/ Brechreiz/Appetitverlust, Schwitzen, verschwommenes Sehen und Wahrnehmungsstörungen auf. Diese Wahrnehmungsstörungen beinhalten eine Überempfindlichkeit gegen Geräusche, Licht, Geruch oder Berührung und teilweise Verlust von Geschmacks- und Geruchsreizen! Als weitere Komplikation können sich Unwirklichkeitsgefühle und Psychosen entwickeln. Eine gesteigerte Schmerzempfindlichkeit ist gerade bei Medikamentenabhängigen besonders auffällig. Da sie sich besonders auf ihre körperlichen Vorgänge konzentrieren, äußert sich ihr Verhalten in Wehleidigkeit oder auch aggressivem Klagen über angeblich mangelnde ärztliche Hilfe.

Auch die psychische Abhängigkeit beginnt meistens schleichend mit eher unscheinbaren Ereignissen, wie z.B. schlechter Laune „am Morgen danach“, häufiger Lustlosigkeit und Gleichgültigkeit. Daraus entwickelt sich der Wunsch, sich wieder in Schwung zu bringen, normal zu fühlen und „mit dem Gläschen Sekt seinen Kreislauf anzukurbeln“. Früher kursierte bei Cannabiskonsumenten der Spruch: „Morgens ein Joint und der Tag ist dein Freund!“

Daher versteht man unter psychischer Abhängigkeit zweierlei!

1. Die süchtige Komponente, welche sich zunächst als Wunsch, später in Verlangen und schließlich zum inneren Zwang steigert, das Suchtmittel zu beschaffen und zu konsumieren.
2. Die abhängige Komponente. Sie zeigt sich darin, dass sich Wohlbefinden – Zufriedenheit, gute Laune, Ausgeglichenheit und Heiterkeit – anfangs leichter mit Hilfe des Stoffs einstellt und schließlich von dessen Vorhandensein abhängt.

Fehleinschätzung der Drogenwirkung

Um es vereinfacht zu sagen: Psychische Abhängigkeit ist die Überzeugung,

Die pflegende Hand – seit 1989
Ihr ambulanter Pflegedienst in Witten!

24 Stunden für Sie erreichbar
0 23 02 / 62 93-0
www.dpfh-witten.de

Annenstraße 145 · 58453 Witten-Annen · Fax 0 23 02 / 39 23 96 · E-Mail: dpfh.zink@t-online.de

gung, dass es einem nur mit dem Suchtmittel gut geht und das Leben letztendlich nur mit der Droge lebenswert ist. Je öfter sich der Betroffene unfähig, unwillig oder überfordert fühlt, verfestigt sich diese Überzeugung, ohne das Suchtmittel ein angemessenes Wohlbefinden erhalten zu können. Somit ist jemand psychisch abhängig, wenn der Gebrauch eines Suchtmittels den vorherrschenden Zweck für die Herstellung von Wohlbefinden und Bewältigung von Belastungen und Verstimmungen erfüllen soll. Dabei ist es völlig nebensächlich, ob der Betreffende in solchen Situationen ein gieriges Verlangen bewusst spürt oder nicht.

Das Suchtmittel gewinnt mehr und mehr an Bedeutung, wenn allmählich immer mehr Lebenssituationen als belastend, langweilig oder unbefriedigend erlebt werden. Das Selbstwertgefühl ist davon abhängig, inwieweit die Kontrollversuche in Bezug auf den Suchtmittelgebrauch funktionieren oder nicht. Jedes Kontrollversagen ist eine Niederlage. Dadurch wird immer mehr psychische Energie für die Kontrolle verschwendet und dieser Kampf gegen die „Willensschwäche“ ist oft quälend. Vor allem von Personen, die im Leben erfolgreich sind und die im Allgemeinen großen Wert auf Selbstkontrolle und Beherrschung legen, wird dieser Kampf vorgezogen. Eine allgemeine Willensschwäche ist jedoch keineswegs der Hauptgrund für das Entstehen einer Abhängigkeit.

Suchtgedächtnis

Wesentlich bedeutsamer ist die Ausbildung eines sogenannten „Suchtgedächtnisses“, das nicht mehr gelöscht werden kann. Auch hier stellen sich Angst und Unwohlsein ein, sobald das Mittel nicht verfügbar ist. Um dem vorzubeugen, werden Vorräte von den Betroffenen angelegt, damit zur prophylaktischen Medikamenteneinnahme die bevorzugten Suchtmittel immer in greifbarer Nähe sind. Dadurch entsteht eine gewisse gefühlsmäßige Bindung an das Suchtmittel, an den allzeit bereiten „Helfer“ in allen seelischen Notlagen, und diese hält weitaus länger an, als die körperliche Abhängigkeit. Wie bereits erwähnt, lässt sich die körperliche Abhängigkeit in einem etwa einwöchigen Entzug beseitigen. Die Entwöhnung von der psychischen Abhängigkeit dauert durchschnittlich zwei Jahre, bis sie weitestgehend stabilisiert ist.

Gesellschafterin für Senioren und hilfsbedürftige Menschen

ProSenior
Qualifizierte
Seniorenbetreuung
Monika Bonk

M. Bonk

- ❖ Betreuung, Unterstützung und Begleitung von älteren und hilfsbedürftigen Menschen in ihrer **gewohnten** Umgebung.
- ❖ Entlastung von pflegenden Angehörigen
- ❖ Interessante Freizeitgestaltung
- ❖ Unterstützung bei Demenzerkrankung

www.pro-senior-bonk.de

ProSenior Seniorenbetreuung
M. Bonk · Wannan 116
58455 Witten-Heven

Tel.: 0 23 02 / 1 76 46 80
Mobil: 01 78 / 3 06 13 55
Email: monika_bonk@web.de



Der Sprit vom Acker macht sich vom Acker

Seit Jahresbeginn 2011 wird an Tankstellen auch Superbenzin E10 mit bis zu zehnprozentigem Bioethanolanteil angeboten.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Peugeot

Seit 2011 wird an Tankstellen auch Superbenzin E10 mit bis zu zehnprozentigem Bioethanolanteil angeboten. E10, das Benzin mit einem Bio-Ethanol-Anteil von zehn Prozent, entwickelt sich zum größten Flop in der jüngeren Geschichte von Kraftfahrzeug-Treibstoffen. Auch heute, vier Jahre nach dem von der Politik erzwungenen Start, will den ökologisch fragwürdigen Sprit kaum jemand haben. Durch den jüngst auf zwei Cent pro Liter halbierten Preisvorteil ist er auch finanziell nicht mehr interessant.

Finanziell nicht mehr interessant

E10 wurde der Mineralölbranche von der Politik verordnet. Es sollte Vorteile für die Umwelt bringen. Die Beteiligten liebten es von Anfang an nicht. Autohändler sahen ihren Gebrauchtwagenverkauf gefährdet, Kraftstoffhersteller scheuten den Aufwand für eine weitere Sorte, die Fahrer fürchteten höheren Verbrauch und vor allem Schäden an ihren Motoren. Die Beteuerungen, E10 würde die Umwelt entlasten, fielen allzu wachweich aus, das Publikum glaubte ihnen nicht. Der Preisvorteil – zuerst drei, später vier Cent pro Liter – konnte die Vorurteile nicht ausräumen. E10 sollte die wichtigste Sorte werden mit bis zu 80 Prozent Anteil am Benzinverkauf. Es kam aber nie über 15 Prozent hinaus.

Eigentlich spricht alles dafür, verstärkt auf Bio-Energie zu setzen: Sie stretcht die (endlichen) Reserven an fossilen Brennstoffen, mindert die Abhängigkeit von Importen und nutzt der Umwelt durch verringerten CO₂-Ausstoß. Wird zum Beispiel Holz verbrannt, so entsteht nur so viel Kohlendioxid, wie der Baum vorher für sein Wachsen brauchte. Bio-Ethanol oder Bio-Diesel werden aus Pflanzen oder aus deren Resten gewonnen, auch hier entsteht nur so viel CO₂, wie die Pflanze der Luft entnahm. Der Theorie steht allerdings eine Praxis gegenüber, die sehr viel weniger verspricht. Energiepflanzen müssen in den Boden gebracht, ge-

düngt, geerntet und verarbeitet werden. Es entstehen im Vergleich zu einer zentralen Ö Raffinerie kleine Mengen an vielen weit verteilten Standorten. Die fertigen Produkte müssen transportiert und gelagert werden. Das alles bedeutet zahlreiche Bearbeitungsschritte, oftmals lange Transportwege.

Die Umweltbilanz kann sogar negativ ausfallen, wenn etwa für den Anbau von Palmöl Urwälder abgeholzt werden. Besonders fragwürdig wird es, wenn Getreide, Zucker oder Soja nicht wie bisher zu Nahrungsmitteln verarbeitet werden, sondern als Bio-Kraftstoff im Auto landen. „In vielen Ländern hungern Menschen, da gehört Weizen nicht in den Tank“, so Volker Kauder, Chef der CDU/CSU-Fraktion im Bundestag. Die Diskussion „Tank oder Teller“ erregt noch immer die Gemüter. Die Behörden in der EU sehen die Probleme durchaus. Das „Biokraftstoffquotengesetz“ gewährt Agrosprit nur Steuervorteile, wenn gegenüber Mineralöl mindestens 35 Prozent CO₂ eingespart werden. Die Bio-Kraftstoff-Nachhaltigkeitsverordnung verlangt, dass der Biosprit nicht auf Flächen angebaut wird, auf denen Urwald gerodet wurde. Nachprüfen lässt sich das alles schwer: Der Bio-Sprit kommt aus weit entfernten Ländern, Kontrollen sind „lasch bis locker“ (Zitat: „Spiegel“). „Steigende Ethanolmengen im Benzin sind keine sinnvolle Kli-

ma- oder Umweltschutzmaßnahme“, meint dann auch Greenpeace. Dabei ist die Sachlage eigentlich ganz einfach. Ethanol (im Prinzip sogar trinkbarer Alkohol) ist durchaus geeignet für (Benzin-)Motoren. In Rennkraftstoffen hat es mit seiner hohen Oktanzahl sogar lange Tradition. Problem ist, dass es auch bei nur zehnpromtigem Anteil Kunststoffe und Leichtmetalle angreifen kann. Erstere gibt es häufig im Kraftstoffsystem als Schläuche und Dichtungen, letztere kommen in Vergasern, Einspritzsystemen und Benzinpumpen vor.

Betroffen können vor allem ältere Fahrzeuge sein, für Oldtimer ist E10 meist nicht geeignet. Auch nicht für einige durchaus moderne Motoren mit Benzin-Direkteinspritzung, etwa frühe FSI-Modelle im VW-Konzern oder für den Opel Omega und den Ford Mondeo mit entsprechenden Motoren.

Jedes hundertste Fahrzeug ist tatsächlich durch E 10 gefährdet

Nur etwa jedes hundertste Fahrzeug ist tatsächlich gefährdet, 99 Prozent können E10 problemlos verwenden. Auch Fahrer tauglicher Autos trauten sich nicht an den neuen Sprit. Heute, vier Jahre nach der Einführung, ist von Schäden an E10-tauglichen Modellen so gut wie nichts bekannt.

Für weitere Verunsicherung sorgten Gerüchte über Mehrverbrauch. In der Theorie bestehen die Bedenken zu Recht: Ethanol enthält ein Drittel weniger Energie als Benzin. Dieses Drittel gilt aber nur für die maximal zehn Prozent Beimischung, E10 insgesamt enthält also nur etwa drei Prozent weniger. Normales Superbenzin (Super 95), in der Fachsprache als E5 bezeichnet, enthält aber auch bis zu fünf Prozent Alkohol. In E10 sind es fünf Prozent mehr. Sie bedeuten gegenüber E5 nur 1,5 Prozent weniger Energie. Sie können sich theoretisch in einem entsprechenden Verbrauchsanstieg bemerkbar machen. Er ist aber in der Praxis kaum messbar.

Heute hat sich die Diskussion um E10 beruhigt. Wer es fährt, hat in aller Regel keine Probleme. Inzwischen aber auch keinen Vorteil mehr: Steigt der Verbrauch um mehr als 1,5 Prozent, so ist Fahren mit E10 sogar teurer. Schon bisher war E10 in der Produktion teurer. Verkauft wird es mit Preisvorteil, um den Fahrern einen Anreiz zu bieten. E10 muss von den anderen Sorten subventioniert werden.

E10-Absatz in großen Mengen, um diese Ziele zu erreichen, wird für Mineralölhersteller weniger wichtig. Auch Strafzahlungen wurden bisher nicht fällig. Sie waren in der Diskussion für den Fall, dass die ursprünglich angesetzten Einsparziele durch schleppenden Verkauf von E10 nicht erreicht würden.

Das Thema Bio-Kraftstoffe freilich bleibt spannend. Bio-Alkohol wie auch Bio-Diesel sind die erste Generation: Verwertet werden nur die Früchte, bei Bio-Diesel beispielsweise Raps. In den Startlöchern steht bereits die zweite Generation. Sie verwertet die gesamte Pflanze, sie nutzt vor allem sonst nicht verwertbare Stoffe wie Reste von Holz oder von Kunststoffen, sogar Klärschlamm und Müll. Auf Dauer erschließen sich hier zahlreiche, heute unkonventionelle Quellen. So lässt sich zum Beispiel aus dem verpönten Kohlendioxid mit Hilfe von Wasserstoff künstliches Erdgas herstellen. Der Wasserstoff entsteht durch Elektrolyse von Wasser. Diese bildet eine Chance, bei Nacht und geringem Verbrauch überschüssigen, nicht speicherbaren Strom von Windkraftanlagen zu verwerten. An Vorhaben dieser Art ist nicht zuletzt die Automobilindustrie interessiert. Audi zum Beispiel verfolgt eine regelrechte „E-Fuels-Strategie“ mit Projekten zur Herstellung von E-Gas, E-Diesel und E-Benzin. *(ampnet/fer)*

Ford Ka: Black & White-Edition

Ford hat für den Ka das Individual-Paket „Black & White Edition“ in gleich zwei Varianten im Angebot. In „Panther-Schwarz Metallic“ mit Dach und den Außenspiegelgehäusen in „Crystal-Weiß“ – oder umgekehrt. Das Sondermodell ist auf 500 Einheiten limitiert, basiert auf der Ausstattungslinie Titanium und beinhaltet im Exterieur-Bereich einen Frontgrill in schwarzer Hochglanzausführung, dunkel getönte Heck- und hintere Seitenscheiben sowie Leichtmetallräder des Formats 6,5 J x 16 im 5-Speichen-Design. Die „Black & White Edition“ ist ab sofort bei allen Ford-Handelspartnern für ab 12 750 Euro bestellbar.

Im Innenraum gibt es ein spezielles Stoffpolster-Design, ein Lederlenkrad, weiße Dekor-Elementen im Instrumententräger, weiß abgesetzte Nähte an Lenkrad, Handbremsgriff und der Schaltmanschette sowie einem Radio-CD-Gerät mit AUX-Eingang zum Anschluss externer Audiogeräte. Auf Wunsch ist zum Beispiel ein sportlicher Heckspoiler, eine komfortable Klima-Automatik oder das Infotainmentsystem „Sound & Connect“ mit Mobiltelefon-Vorbereitung, Sprachsteuerung, Bluetooth-Schnittstelle, SMS-Vorlesefunktion, USB-Anschluss und Multifunktionslenkrad verfügbar. Motorisiert ist die „Black & White Edition“ mit einem 51 kW / 69 PS starken 1,2-Liter-Vierzylinder-Benzintriebwerk einschließlich Kraftstoff sparender Start-Stopp-Technologie und Fünfgang-Schaltgetriebe. *ampnet/nic*



Foto: Auto-Medienportal.Net/Ford

Skisaison nimmt Fahrt auf

Der Verkehr in Richtung Alpen nimmt laut ADAC jetzt deutlich zu. Immer mehr Wintersportfreunde entschließen sich zu Tages- und Wochenendausflügen und auch die Zahl der Winterurlauber steigt an. Während abseits der Strecken in die Berge der Verkehr entspannt rollen wird, sollte man auf den Wintersportrouten längere Fahrtzeiten einplanen.

Staugefährdet sind die A 3 Köln – Frankfurt – Würzburg – Nürnberg, A 5 Frankfurt – Karlsruhe – Basel, A 6 Mannheim – Heilbronn – Nürnberg, A 7 Würzburg – Ulm – Füssen, A 8 Karlsruhe – Stuttgart – München – Salzburg, A 9 Nürnberg – München, A 93 Inntaldreieck – Kufstein und die A 95 München – Garmisch-Partenkirchen sowie die A 99 Umfahrung München. *ampnet/nic*



Der neue MINI:

Das neue Original ist jetzt auch der neue „Wertmeister“.

Fachzeitschrift „Auto Bild“ kürt den neuen MINI Cooper 5-Türer zum Gesamtsieger aller Klassen in der Rangliste der wertstabilsten Modelle auf dem deutschen Automobilmarkt.

Die beste Wertanlage auf vier Rädern stammt einmal mehr von MINI. Zu diesem Ergebnis kommt die Fachzeitschrift „Auto Bild“, die in ihrer aktuellen Ausgabe die neue „Wertmeister“-Rangliste veröffentlicht. Mit dem neuen MINI Cooper 5-Türer stellt die britische Premium-Marke nicht nur den „Wertmeister 2015“ in der Kategorie „Kleinwagen“, sondern auch den Gesamtsieger aller Klassen. Die fünftürige und fünfsitzige Karosserievariante des neuen Originals im Premium-Segment der Kleinwagen ist damit das wertbeständigste Modell, das derzeit auf dem deutschen Automobilmarkt erhältlich ist.

Die Kür der „Wertmeister“ basiert auf einer von den Experten des Marktbeobachtungsinstituts Schwacke erstellten Prognose über den Verkaufserlös, der für ein im Jahr 2015 neu zugelassenes Fahrzeug nach Ablauf von vier Jahren erzielt werden kann. In die für jedes Modell erstellte Bewertung fließen neben dem Kaufpreis und den Fahrzeugeigenschaften auch zahlreiche weitere Faktoren wie die Betriebskosten, der Zeitpunkt der Markteinführung, das Image der Marke und die Wettbewerbssituation im Segment sowie aktuelle Trends auf dem Automobilmarkt und die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung ein. Anhand dieser Analyse wurden die wertstabilsten Modelle in 13 Fahrzeugklassen ermittelt.

„Wertmeister 2015“

Als „Wertmeister 2015“ unter den „Kleinwagen“ löst der neue MINI Cooper 5-Türer den MINI Cooper S Countryman ab, der 2014 an der Spitze lag. Er knüpft damit an die Erfolgsgeschichte der Marke an, die bereits seit 2005 unter anderem mit dem Vorgängermodell des neuen MINI Cooper 3-Türer und mit dem MINI Cabrio die „Kleinwagen“-Klasse dominiert und darüber hinaus regelmäßig auch die Gesamtwertung für sich entscheiden konnte.

In der aktuellen Prognose kommt der neue MINI Cooper 5-Türer auf einen voraussichtlichen Wiederverkaufswert von 65,6 Prozent vom Neupreis. Dies ist der höchste prozentuale Restwert aller in diesem Jahr analysierten Modelle.

Für potenzielle Neuwagenkäufer ist die „Wertmeister“-Rangliste eine wichtige Entscheidungshilfe. Sie weist den Weg zu Modellen, bei denen die Differenz zwischen Neupreis und Wiederverkaufswert besonders gering ausfällt und die daher als gute Investition gelten können. Die stets besonders günstigen Stabilitätsprognosen für MINI Modelle belegen, dass sich das Original im Premium-Segment der Kleinwagen auch auf dem Gebrauchtwagenmarkt höchster Wertschätzung erfreut. Und mit dem Erfolg des neuen MINI Cooper 5-Türer wird deutlich, dass diese Tendenz auch für die jüngste Modellgeneration gilt.

Der neue MINI Cooper 5-Türer (Kraftstoffverbrauch kombiniert: 4,8 – 4,7 l/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert: 111 – 109 g/km) wird von einem 100 kW/136 PS starken Dreizylinder-Ottomotor der jüngsten Generation mit MINI TwinPower Turbo Technologie angetrieben. Er spurtet in 8,2 Sekunden von null auf 100 km/h und ist optional auch mit einem 6-Gang Steptronic Getriebe verfügbar. Nach der Markteinführung des neuen MINI One First 5-Türer im März 2015 stehen auch für dieses Modell insgesamt sieben Motorisierungen – vier Otto- und drei Dieselantriebe – zur Auswahl. Sie sorgen für markentypischen Fahrspaß und vorbildliche Effizienz im neuen MINI 5-Türer, der außerdem mit seinem im Vergleich zum neuen MINI 3-Türer um 72 Millimeter verlängerten Radstand, zwei zusätzlichen Türen und drei Sitzplätzen im Fond nochmals mehr Funktionalität und Komfort ins Spiel bringt. Damit macht er das unverwechselbare MINI Feeling für zusätzliche Zielgruppen attraktiv und obendrein zu einem besonders dauerhaften Wert.

Quelle Text + Foto: www.press.bmwgroup.de



Kurze Beine – lange Beine:

Autositze müssen passen

Wer auf dem Weg zur Arbeit täglich 45 Minuten im Auto sitzt, hat in einem Jahr fast 14 Tage hinter dem Lenkrad verbracht. Kein Wunder, dass schlecht passende Autositze einen großen Einfluss auf den Rücken haben und im schlimmsten Fall zu permanenten Schmerzen führen.

Da kein Mensch dem anderen gleicht, ist es wichtig, dass sich zumindest die Vordersitze optimal und individuell anpassen lassen. Das sorgt dann nicht nur für mehr Fahrkomfort, sondern steigert die Fahrsicherheit deutlich. Denn wer sich nicht mit eingeschlafenen Beinen, Taubheitsgefühl und schmerzenden Stellen auseinandersetzen muss, fährt einfach konzentrierter und damit deutlich sicherer.

Opel hat sich daher in Zusammenarbeit mit der AGR Aktion Gesunder Rücken e.V. entschlossen, für die Modelle Astra, Meriva und Insignia sogenannte AGR-Sitze anzubieten. Das sind ergonomisch optimal konstruierte Sitze, die nur ein Ziel haben: bequemes, sicheres und rückenschonendes Sitzen zu ermöglichen. Und zwar für kleine und große, leichte und schwere Personen gleichermaßen. Der deutlich gesteigerte Sitzkomfort macht ist bereits auf Kurzstrecken zu spüren, kommt aber vor allem auf Langstrecken richtig zur Geltung. Wer nach Stunden ohne Schmerzen und Druckstellen aussteigt, weiß was ergonomisch optimierte Autositze heute leisten können.

txn-p

Gefahr von Restalkohol

Alkohol und Autofahren ist eine schlechte Kombination. Aber auch der Restalkohol darf nicht unterschätzt werden. Nach einer Feier wird die Gefahr durch Restalkohol am darauf folgenden Morgen oft unterschätzt. Dann setzen sich laut ADAC die meisten mit reinem Gewissen hinter Steuer. Wer aber einen Fahrfehler begeht, den Verkehr gefährdet oder gar einen Unfall verursacht, muss schon ab 0,3 Promille Blutalkohol mit einer Strafe und Führerscheinentzug rechnen. Übermüdung und der große Kater beeinflussen das Reaktionsvermögen zusätzlich negativ.

Je nach Konstitution, Größe und Gewicht vertragen Menschen Alkohol völlig unterschiedlich. Ein Mann mit 80 Kilogramm Gewicht trinkt von 20 Uhr bis ein Uhr morgens pro Stunde je einen halben Liter Bier und je einen Schnaps. Dann hat er rund 1,55 Promille im Blut. Würde er jetzt noch fahren, gäbe es eine Geld- oder Freiheitsstrafe, drei Punkte im Fahreignungsregister, mindestens sechs Monate Führerscheinentzug, und vor der Wiedererteilung des Führerscheins wird möglicherweise eine medizinisch-psychologische Untersuchung (MPU) angeordnet. Zudem droht ein Regress in der Kfz-Haftpflichtversicherung bis 5000 Euro und eine vollständige bzw. teilweise Leistungskürzung in der Kaskoversicherung. Erst gegen 14 Uhr kann dieser Mann damit rechnen unter 0,3 Promille im Blut zu haben. Solche Promilleberechnungen können aber immer nur einen Orientierungswert bieten. Wundermittel oder Promille-Abbau-Beschleuniger gibt es nicht. Der Körper lässt sich nicht austricksen und baut pro Stunde nur etwa 0,1 Promille ab. Da helfen weder Schlaf, schwitzen oder Kaffee trinken noch duschen. Vorsicht auch vor Medikamenten: Deren Wirkstoffe können verheerende Wechselwirkungen auslösen.

Für Personen vor Vollendung des 21. Lebensjahres und ältere Fahranfänger in der Probezeit gilt nach wie vor null Promille. Für Radfahrer hat die Rechtsprechung die absolute Fahruntüchtigkeit auf 1,6 Promille festgelegt. Erreicht ein Fahrradfahrer diesen Wert, begeht er eine Straftat.

(ampnet/nic)

Genau hingesehen.



KIA
The Power to Surprise

Service - bei uns gut und günstig

Autohaus Bentrop GmbH

Oberscheidstr. 12
44807 Bochum
Tel. 0234/9536036
Fax 541106
info@kia-bentrop.de

Kostenloser Ersatzwagen bei Inspektion!

Foto: Auto-Medienportal.Net/BMW



BMW 214d Active Tourer

BMW bietet ab März einen neuen Einstiegsdiesel für den 2er Active Tourer an. Der BMW 214d Active Tourer wird von einem Dreizylinder mit 70 kW / 95 PS und 220 Newtonmetern Drehmoment angetrieben und beschleunigt in 12,9 Sekunden von null auf 100 km/h. Sein EU-Normverbrauch beträgt je nach Reifenformat 3,8 bis 3,9 Liter je 100 Kilometer, die CO₂-Emissionen liegen zwischen 104 und 99 Gramm pro Kilometer. Als neue Sonderausstattung gibt es das „Travel Paket“, das aus einer Fondsitzeinstellung in Längsrichtung, Dachreling und Ablagetischen an den Rückenlehnen der Vordersitze sowie einem Gepäckraumnetz besteht.

ampnet/jri

Gefahr Restalkohol

Vorsicht! Nach einer durchzechten Nacht setzen sich Autofahrer oft zu früh ans Steuer. Je nach erreichtem Promillewert sind sie um 9 Uhr morgens oft noch nicht fahrtüchtig oder gar nüchtern. Wundermittel zum Promilleabbau gibt es nicht. Der Körper braucht seine Zeit und baut pro Stunde nur etwa 0,1 Promille ab. Auch schlafen, schwitzen oder Kaffee trinken helfen dann nicht. Der ADAC rät dazu, sich in solchen Fällen nicht ans Steuer zu setzen.



VENTICELLO

DESIGN AUF GANZER LINIE.



Wellnessoasen: Das Traumbad verwirklichen

Jedes Bad kommt in die Jahre und irgendwann helfen auch kleine Schönheitsreparaturen nicht mehr – eine komplette Erneuerung steht dann an. Was viele bei der Planung nicht bedenken: Im Durchschnitt werden Kacheln, Fliesen und Sanitärobjekte nur alle 25 Jahre ausgetauscht. Experten empfehlen heute bei einer Baderneuerung auf Barrierefreiheit zu achten, auch auf Grund des demografischen Wandels und möglichst nicht auf kurzlebige Trends zu setzen.

Eigenheimbesitzer, die aus der alten „Nasszelle“ ein echtes Wohlfühlbad machen möchten, sollten daher schon in der Planungsphase die Unterstützung eines Fachbetriebs suchen. Die Profis sagen dem Kunden genau, welche Badprodukte für jeden Einzelnen richtig wären, denn diese kennen auch die aktuellen Trends. Jedes Jahr findet in Frankfurt die ISH Messe, meist im März, statt, wo sich alles um die „Erlebniswelt Bad – Water for People“ dreht. Hier präsentieren die Badspezialisten ihre brandneuen Produkte. Eine wichtige Messe für den Fachgroßhandel. Der Fachhandel berät Sie kompetent, individuell auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten und kennt die aktuellen Trends. Im Fachhandel erhalten Sie alle Informationen und können entspannt durch die Bäderausstellung gehen und sich alle Sachen aussuchen. Danach berät Sie der Installateur, hier kann Ihnen auch der Fachhandel Adressen geben für das wei-

re Vorgehen. Maler, Fliesenleger und weitere Gewerke schließen sich an. Nach Absprache können Sie aber auch den Fachinstallateur damit beauftragen, sich um alle weiteren Gewerke zu kümmern, so dass Sie nur einen Ansprechpartner haben.

Bäder dienen schon länger als private Rückzugsorte, Inseln der Ruhe und Entspannung. Die Bäder allgemein sind komfortabler und sicherer geworden, denn Senioren haben andere Bedürfnisse als junge Menschen. Wer entspannt nicht gerne nach einem anstrengenden Tag in einer wohlig warmen Badewanne – vielleicht noch mit einem Glas Prosecco! Für den Besitzer des zukünftigen Traumbads bedeutet das: Er hat nur einen qualitätsgeprüften Ansprechpartner und kann sicher sein, dass das neue Traumbad pünktlich und zum vereinbarten Preis fertig wird. Weitere Infos gibt es online unter www.gutesbad.de

**Wir haben Ihr
neues Bad!**



Badausstellung Hattingen

An der Becke 11 · 45527 Hattingen
Tel. 02324 9633-0 · www.elting.com

Unsere Öffnungszeiten:

Mo.–Do. 8.30–18.00 Uhr
Fr. 7.00–17.00 Uhr
Sa. 9.00–12.00 Uhr

-Anzeige-

Fuhrmann, Ihr Partner für Badsanierung und barrierefreie Bäder

Wir machen **Ihr Bad zum Traumbad**. Gemeinsam besprechen wir Ihre Wünsche und setzen diese komplett für Sie um. Damit auch Sie demnächst in der heimischen Wohlfühloase relaxen können.

Barrierefreie Bäder

Mit der Zeit sollte man daran denken, dass jeder von uns mal in die Jahre kommt. Damit auch Sie die heimischen Gefilde so lange wie möglich bewohnen können, planen wir Ihr barrierefreies Bad.

Egal wie Sie planen: groß, klein, barrierefrei usw. – tolles Design und Funktionalität ist überall möglich. Sprechen Sie mit uns über Ihre Wünsche und Anforderungen.

Egal, für welches Design Sie sich entscheiden, auf Qualität sollten Sie nicht verzichten. Wir bieten Ihnen höchsten Qualität.



FUHRMANN
HEIZUNG · SANITÄR



Wir machen ein Traumbad aus Ihrem Bad.

Büro, Lager und Werkstatt
Sprockhöveler Str. 28 · 58455 Witten

Tel.: (0 23 02) 87 90 8 - 273
Fax: (0 23 02) 87 90 8 - 279
Zentrale: (0 23 02) 87 90 8 - 0

Büro und Ladenlokal
Thingstr. 27 · 45527 Hattingen

Tel.: (0 23 24) 34 43 92 9
Internet: www.fuhrmann-shk.de
E-Mail: info@fuhrmann-shk.de

LEDs und Lichtmanagement: Jetzt umsteigen und besser arbeiten

Mit Fördermitteln mehr Licht in Arbeitsräume bringen

In deutschen Büros brennt das Licht; von frühmorgens bis spätabends, von montags bis freitags und verbraucht dabei Energie: Mit energieeffizienten LEDs (light-emitting diodes) und intelligenten Lichtmanagementsystemen lassen sich Energieverbrauch und Stromkosten nachhaltig reduzieren, rät die Brancheninitiative licht.de. Investitionen rechnen sich oft schon nach wenigen Jahren und der Bund unterstützt Unternehmen und Kommunen bei der Umrüstung.

Mehr Leistung für Mensch und Licht

Eine ideale Beleuchtung am Arbeitsplatz fördert Konzentration, Kreativität und Wohlbefinden. Als Lichtquelle empfehlen sich effiziente LEDs. Sie benötigen zur Lichterzeugung nur wenig Energie und entlasten die Stromrechnung nachhaltig. Zudem halten LED-Leuchten und LED-Module viele Tausend Stunden lang und müssen erst nach vielen Jahren ausgetauscht werden. Das spart Wartungskosten.

Für maximale Leistung und hohen Komfort sorgt eine Steuerung. Modernes Lichtmanagement gewährleistet, dass die Beleuchtungsanlage immer nur so viel Licht wie nötig zur Verfügung stellt. So aktivieren Bewegungsmelder das Licht dann, wenn ein Raum auch genutzt wird und Sensoren passen die künstliche Beleuchtung an den Tageslichteinfall an. Mit elektronischer Lichtsteuerung lassen sich zudem voreingestellte Lichtstimmungen automatisch abrufen. Eine dynamische Beleuchtung sorgt vor allem in tageslichtärmeren Bereichen für mehr Wohlbefinden, wenn sich Helligkeit und Lichtfarbe im Tagesverlauf nach dem Vorbild der Natur verändern.

Umsteigen leicht gemacht mit Förderung

Noch bis Ende März 2015 gibt es die LED-Förderung für Kommunen des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit, kurz BMUB. Im Fokus stehen dabei Investitionen in die LED-Innen- und Hallenbe-

Benking & Gibis

GmbH



Elektroinstallationen
Nachtspeicher-
Steuerungsbau
Nachtspeicherheizungen
Fußbodenheizungen
Satelliten-Anlagen
Beleuchtungstechnik
Netzwerk-Anschlüsse
und -Anlagen
Photovoltaik-Anlagen
Blitzschutz-Anlagen

Elektro Benking & Gibis GmbH
Wittener Bruch 43 · 58453 Witten
Telefon 0 23 02/8 49 50
Telefax 0 23 02/91 28 64
info@elektro-benking-gibis.de

leuchtung. Antragsberechtigt sind Kommunen sowie öffentliche, gemeinnützige und kirchliche Träger von Kindertagesstätten, Schulen und Hochschulen. Weitere Informationen unter: www.ptj.de
Das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) dagegen fördert kleine und mittlere Unternehmen (KMU). Bis zum 30. April 2015 können Anträge für Einzelmaßnahmen für bestehende Immobilien und Beleuchtungsanlagen eingereicht werden. Gefördert wird der Komplettaustausch der Leuchten mit bis zu 20 Prozent. Informationen unter: www.bafa.de. Mehr Informationen bietet die Brancheninitiative licht.de auf ihrer Webseite www.licht.de. *Quelle: licht.de*

Moderne Leuchtentechnik, LEDs und Lichtmanagement kombinieren Energieeffizienz mit guten Arbeitsbedingungen in den Büros.

Foto: licht.de





Foto: WG Witten-Mitte eG

Bei fröhlicher Eröffnung des neuen Begegnungszentrums

der Wohnungsgenossenschaft Witten-Mitte eG wieder Rollator und Gehstock vergessen...

Einen fröhlichen und anregenden Nachmittag mit Kaffee, Kuchen und Modenschau veranstaltete die Wohnungsgenossenschaft Witten-Mitte eG für ihre Mitglieder am 20. Januar in ihrer neuen Begegnungsstätte im ehemaligen Sparkassenforum der Hans-Böckler-Straße 11. Rund 70 Personen freuten sich mit dem anwesenden Vorstand Frank Nolte und Gerhard Rother sowie dem Aufsichtsratsvorsitzenden Manfred Dräger über die großen, hellen und barrierefreien Räumlichkeiten.

Besucher und Freunde der Genossenschaft feierten ausgelassen bei bester Stimmung und genossen die Vorführung von Winter- und Frühjahrsmode durch die flotten Models der Genossenschaft. Die „mobile Mode“ aus Wuppertal ermöglichte im Rahmen der Modenschau wieder den Einkauf von Damen-/Herren-Ober- und Unterbekleidung direkt vor Ort zu erschwinglichen Preisen.

Nach der Modenschau animierte die schöne Stimmung und Musikuntermalung zahlreiche Besucher zum Schunkeln und Tanzen - einige wohl so sehr, dass wieder ein Rollator und ein Gehstock vergessen wurden wie bereits vor drei Jahren beim genossenschaftlichen „Tanz im Mai“.

Das neue Begegnungszentrum der Wohnungsgenossenschaft Witten-Mitte ist gut erreichbar.

Die Haltestelle „Hans-Böckler-Straße“ der Straßenbahnlinie 310 befindet sich direkt auf der Hauseingangsseite des Begegnungszentrums, von dort sind es nur gut 70 Meter bis zum Eingang. Der Bus Nr. 376 kommt vom Ardey, hält am Marienhospital und fährt über Witten-Hauptbahnhof bis Haltestelle „Tor Thyssen“. Desgleichen der Bus Nr. 320, der von Rüdinghausen-Annen kommend auch über das Marienhospital und den Hauptbahnhof die Haltestelle „Tor Thyssen“ anfährt. Von der Haltestelle aus sind es ebenfalls nur ein paar Schritte über den Fischertalweg bis zum Begegnungszentrum.

Jeden dritten Dienstag im Monat veranstaltet die Genossenschaft für ihre Mitglieder und Mieter einen geselligen und bunten Café-Nachmittag in der Hans-Böckler-Straße 11, Beginn: 14.00 Uhr, Einlass ab 13.30 Uhr.

Nähere Infos bei der Witten-Mitte-Sozialarbeiterin Anne Klar, Telefon 2 81 43 - 25.

Wohlfühlgarantie für die ganze Familie



Wohnungsgenossenschaft
Witten-Mitte eG
Dieckhoffsfeld 1, 58452 Witten
www.witten-mitte.de

☎ 0 2302/281 43-0
info@witten-mitte.de



Deutschen Gütegemeinschaft Möbel Einrichten leicht gemacht:

Großer Möbel-Ratgeber der Stiftung Warentest

So, wie ein frischer Anstrich wieder Leben in die eigenen vier Wände bringt, sorgen auch neue Möbel für ein Ende des „Alltagsmuffs“. Doch angesichts der schier unendlichen Produktvielfalt im Möbelsektor fällt die Entscheidung für das richtige Stück oft alles andere als leicht. Hier hilft der Ratgeber „Möbel kaufen – Qualität erkennen“, den die Stiftung Warentest in Zusammenarbeit mit der Deutschen Gütegemeinschaft Möbel herausgebracht hat. Den Ratgeber von Doris Distler, den die Autorin mit Unterstützung des Qualitätsprüfers Reimund Heym vom TÜV-Rheinland verfasst hat, gibt es mittlerweile in der 4. Auflage. Er bietet auf insgesamt 224 Seiten umfangreiche Informationen rund um den Möbelkauf für den Wohn- und Objektbereich an.

Bevor überhaupt an einen Möbelkauf zu denken ist, muss erst einmal überlegt werden, welche Stellflächen zur Verfügung stehen und wie

die zu möblierenden Räume geschnitten sind. Darauf, und auf die Frage, welche Materialien und Farben sich eignen, geht der Ratgeber umfassend ein. Er befasst sich außerdem mit Wohnbereichen wie Wohnen, Schlafen und Essen oder Arbeitsbereichen wie dem Büro und dem Besprechungsraum und bietet passende Checklisten an, die eine gute Orientierung beim Möbelkauf bieten. Weiter geht es mit einer Material- und Warenkunde, Möbelpflegetipps, den Themen „Wohngesundheit“ und „Nachhaltigkeit“ und dem Einfluss von Möbeln auf das Wohlbefinden der Bewohner und auf die Umwelt. Ein Überblick über wichtige Gütesiegel und eine Aufführung der relevanten Rechte beim Möbelkauf, die beispielsweise den Kaufvertrag oder Gewährleistungs- und Garantieansprüche betreffen, runden den Ratgeber ab.



Bild: Die 4. Auflage des Ratgebers „Möbel kaufen“ ist für 16,90 Euro im Buchhandel unter der ISBN 978-3-86851-099-7, bei der Stiftung Warentest sowie der Deutschen Gütegemeinschaft Möbel erhältlich.
Foto: DGM

Ausbauen lohnt sich doppelt

Über die Dachflächen von Wohngebäuden geht oft viel Heizwärme verloren. Deshalb ist eine hochwertige Dämmung hier besonders wichtig und effektiv – und nach der Energieeinsparverordnung (EnEV) von 2014 sogar gesetzlich vorgeschrieben. Allerdings wird der Aufwand für eine verbesserte Wärmedämmung vielfach überschätzt: Spezialisten wie Ursa haben eine ganze Reihe effizienter Dämmsysteme entwickelt, die bei Wohngebäuden aller Art den Wärmeschutz deutlich verbessern – und einfach zu verarbeiten sind.

Der natürliche Hightech-Dämmstoff PureOne aus weißer Mineralwolle beispielsweise sorgt für eine leistungsfähige Wärmedämmung und schafft gleichzeitig ein gesundes Wohnklima. Der Dämmstoff wird auch im Komplettsystem Ursa Click angeboten und erfüllt die Kriterien des Umweltzeichens „Blauer Engel – schützt Umwelt und Gesundheit, weil emissionsarm“. Der nicht brennbare Baustoff bietet dauerhaften Wärme- und Schallschutz.

Ob kompletter Steildachausbau oder fachgerechte Dämmung: Die Maßnahme lohnt sich in jedem Fall. Denn wer nach EnEV dämmt, kann sogar Förderung bei der KfW (Kreditanstalt für Wiederaufbau) beantragen. txn-p.



txn-p. Die Dämmung der obersten begehbaren Geschossdecke ist gesetzlich vorgeschrieben. Wer dies gleich mit einem Dachausbau kombiniert, profitiert neben den geringeren Heizkosten vom zusätzlichen Wohnraum. Foto: Ursa/txn-p

Die meisten Menschen wünschen sich, im Alter in ihrem eigenen Zuhause wohnen bleiben zu können – am liebsten im Kreis der Familie. Im Trend sind sogenannte Mehrgenerationenhäuser. Neben ausreichend Platz und Barrierefreiheit bieten entsprechende Hauskonzepte die notwendige Balance aus Gemeinschaft und Privatsphäre für ein unkompliziertes Zusammenleben von Jung und Alt. „Ein Mehrgenerationenhaus bringt viele Vorteile für Eltern, Kinder und Enkel“, erklärt Thomas Sapper, Vorstandsvorsitzender der DFH Deutsche Fertighaus Holding AG. „Junge Familien profitieren im Berufsalltag beispielsweise von der Unterstützung bei der Kinderbetreuung. Und die Großeltern nehmen

Mehrere Generationen unter einem Dach



DFH-Foto: drubig-foto/fotolia.com

weiterhin aktiv am Familienleben teil.“ Bei anderthalb- oder zweigeschossigen Häusern beziehen junge Familien meist das Dachgeschoss, während die Großel-

tern barrierefrei im Erdgeschoss wohnen. „Eine immer häufiger realisierte Variante des generationsübergreifenden Zusammenwohnens sind Einliegerwohnun-

gen, die zinsgünstige Darlehen der KfW Förderbank sowie Steuervorteile bei einer Vermietung an Familienmitglieder ermöglichen“, so Sapper. txn-p

Wir suchen ...

für solvente, vorgemerkte Kunden Einfamilienhäuser, Reihenhäuser, Doppelhäuser und hochwertige Eigentumswohnungen in den Städten Witten, Wetter, Herdecke und Hagen.

Wenn Sie uns weiterhelfen können, freuen wir uns über Ihren Anruf!

Rothmann Immobilien GmbH
Tel. +49-(0)2302 - 91 46 10 · Fax +49-(0)2302 - 91 46 11
www.engelvoelkers.com/witten · Immobilienmakler



ENGEL & VÖLKERS®

Einfach kleben mit Montageband

Ob Memoboard oder Bilderrahmen, Schlüsselbrett oder Gewürzregal – in jedem Haushalt müssen immer mal wieder Dinge sicher an der Wand befestigt werden. Früher kamen dann Hammer und Nagel oder sogar Bohrer und Dübel zum Einsatz. Die Folge: unästhetische Löcher in der Wand. Zudem war es nicht immer leicht, die Dinge auch wirklich gerade zu befestigen.

Mittlerweile geht das alles viel einfacher, denn es gibt extrem klebestarke Montagebänder wie Powerbond Indoor von tesa. Mit einer Tragkraft von bis zu fünf Kilo je zehn Zentimeter lassen sich die meisten haushaltsüblichen Gegenstände problemlos befestigen – zumal das Montageband für glatte und leicht unebene Oberflächen gleichermaßen geeignet ist. txn-p.



Foto: tesa/txn-p



Ein ideales Duo:

Parkett und Fußbodenheizung

Eiskalte Füße sind ein häufiges Problem – sowohl für denjenigen, der sie hat, als auch für denjenigen, der in ihre Nähe kommt. Besonders in den kalten Wintermonaten klagen viele Bewohner über „Eisfüße“ in den eigenen vier Wänden und das, obwohl die Heizkörper auf Hochtouren laufen. Ein Grund hierfür ist die oftmals kalte Fußbodenoberfläche. „Als besonders effektives Gegenmittel erweist sich eine Kombination der warmen Holzoberfläche eines Parkettbodens und einer Fußbodenhei-

zung“, weiß Michael Schmid vom Verband der Deutschen Parkettindustrie (vdp).

Ein Bodenbelag aus Echtholz bringt viele Vorteile mit sich – er besticht durch eine edle Optik, ist leicht zu pflegen und strahlt von Natur aus eine natürliche Wärme ab. Wer einmal barfuß zunächst über den Fliesenboden in der Küche und danach über den Parkettboden im Wohnzimmer geht, spürt sofort den Unterschied. Wird der Holzboden dann

noch mit einer Fußbodenheizung kombiniert, gehören „Eisfüße“ für die Bewohner der Vergangenheit an. Drei Faktoren wirken sich auf den Wärmeertrag der Fußbodenheizung aus: Die geeignete Holzsorte, die Dicke sowie der Aufbau der Parkettelemente. Besonders gut geeignet ist das Holz der Eiche, da es ein geringes Schwind- und Quellverhalten aufweist. Damit das Holz seine Eigenschaft, das Raumklima positiv zu beeinflussen, beibehalten kann, muss vor allem in den Wintermonaten auf eine ausreichende Luftfeuchtigkeit geachtet werden. Denn wenn die Raumluft zu sehr austrocknet, führt dies nicht nur zu unschönen Rissen und Fugen im Bodenbelag, sondern es hat auch negative Auswirkungen auf die Bewohner, die Haustiere und die Pflanzen. Neben der Eiche bieten sich auch Nussbaum und einige tropische Holzarten an. „Das Parkett sollte möglichst in Mustern mit unterschiedlichen Ausrichtungen verlegt werden“, so Schmid.

Kast

Meisterbetrieb

Fußböden aller Art –
mit Ihrer eigenen Note
außer Fliesen

Dorfstraße 3 | 58455 Witten | Tel. 02302/59048



www.parkett-kast.de

Meisterbetrieb

Meeewes

Heizung • Sanitär • Gas-Sicherheit

Jürgen Niedereichholz
Konrad-Adenauer-Straße 17 A, 58452 Witten

02302-13646

Bäder, generationsübergreifend - Wellness - moderne Heiztechniken - Wartungs-/Reparatur-Service

So sind Fischgrät-, Flecht- oder Würfelmuster ideal, um ein ausgeglichenes Fugenbild zu erhalten. Darüber hinaus empfiehlt es sich, die Parketelemente vollflächig mit dem Untergrund zu verkleben. Die Verklebung sorgt zusätzlich dafür, dass die Wärme nicht in Hohlräumen zwischen Estrich und Parkett „hängen“ bleibt und sorgt ganz nebenbei auch für die besten Werte bei der Trittschall- und Raumschalldämmung.

Damit der Parkettboden nicht überhitzt, gibt es Richtwerte, an die man sich beim Heizen halten sollte: Im Allgemeinen sollte die Temperatur an der Estrichoberfläche 27 Grad nicht überschreiten, um nicht unnötig viel Energie einzusetzen. Das ergibt rechnerisch eine Holztemperatur von rund 23 bis 24 Grad und eine Raumtemperatur von angenehmen 20 Grad. Großflächige Teppichböden oder eine allzu üppige Möblierung in schwerem „Gelsenkirchener Barock“ sind nicht empfehlenswert. „Das Zuliegen oder Zustellen des Untergrundes verringert die Heizungsleistung und ist nicht gut für das Holz“, sagt Parkettexperte Schmid. Wer diese Tipps bei der Planung berücksichtigt, hat dauerhaft Freude an schönem Parkett, einem ausgeglichenen Raumklima und vor allem an warmen Füßen. Weitere Informationen rund um Parkett unter www.parkett.de. vdp

Funktionale Eleganz



Viel Spielraum für die Verlegung und funktionaler Schutz: Das Ökopflaster Via Vecia hat viele Vorteile. Foto: Kann/akz-o

Das vor rund fünf Jahren novellierte Wasserhaushaltsgesetz stärkt unter anderem den Wasserschutz und reglementiert die Flächenversiegelung. Das betrifft auch private Haus- und Grundstücksbesitzer. Denn sie müssen nicht nur für Frischwasser Abwassergebühren zahlen, sondern auch für das Regenwasser, das aufgrund versiegelter Flächen auf dem eigenen Grundstück in die Kanalisation eingeleitet wird. Um unnötige Kosten zu vermeiden, bieten sich bei der Gestaltung von Terrassen oder Hofeinfahrten ökologische Pflastersteinsysteme an. Ökopflaster leiten bei richtiger Verlegung das Oberflächenwasser sicher in den Untergrund zum Grundwasser ab. Die Kanalisation und damit der Geldbeutel wird folglich weniger belastet. Außerdem leistet man dadurch einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz. Auch läuft das Wasser von der Fläche schneller ab. So ist der Außenbereich wieder rascher nutzbar. Dass sich Funktionalität und elegante Optik nicht ausschließen, zeigt Kann mit seinen ökologischen Pflastersteinen (www.kann.de). Der Hersteller bietet verschiedene Lösungen aus robustem Betonstein an, mit denen sich große und kleinere Flächen lebendig und attraktiv gestalten lassen. Eine davon ist Via Vecia mit seiner neun Millimeter breiten Sickerfuge. So kann das Oberflächenwasser sicher in den Boden abfließen. Ein echter Hingucker mit Funktion ist auch Trento. Dafür sorgen die unregelmäßigen Kanten und die mit einer Natursteinkörnung kugelgestrahlte Oberfläche. Barfuß laufen wird so zu einem neuen, sinnlichen Erlebnis. spp-o

Lauterbach GmbH

Schreinern nach Maß



- **Möbel** nach Maß
- **Treppenbau**
- **Innenausbau**
- **Wintergärten**
aus Holz und Kunststoff
- **Fenster & Haustüren**
- **Sicherheits-Schließsysteme**
- **Reparaturen etc.**
- **Tür- und Fensteröffnungen**
Tag und Nacht



Friedrich Lauterbach GmbH
Bau- und Möbelschreinerei
Wullener Feld 9 b
58454 Witten
info@schreinerei-lauterbach.de
www.schreinerei-lauterbach.de
☎ 0 23 02 / 9 62 60-0



**Wohnungsgenossenschaft
Witten-Ost eG**

**Wir bieten
angenehmes Wohnen!**

Bitte nehmen Sie mit uns Kontakt auf:

Tel.: 0 23 02 / 1 32 41

Wohnungsgenossenschaft Witten-Ost eG
kontakt@wwo-witten.de • www.wwo-witten.de

Image

Nächster
Erscheinungstermin:

Donnerstag, 26.3.2015
Anzeigenschluss: Freitag, 13.3.2015



Die Saison ist angepiffen: Ab in den Garten!

Foto: BdB. – Jetzt lohnt es sich, in Gartencentern und Baumschulen auf Entdeckungsreise zu gehen.

Ist das ein Zufall, dass im Frühjahr so viel über Sport gesprochen und geschrieben wird, dass in allen möglichen Geschäften u.a. Jogginghosen, Laufschuhe und Schweißbänder verkauft werden? Man mag gar nicht mehr still mit dem guten Buch auf dem Sofa sitzen ... Mit jedem Tag wird es ein bisschen heller, in der Mittagssonne ist es sogar hin und wieder richtig warm, die Natur erwacht ... und wir auch! Ein frischer Tatendrang macht sich breit, der treibt uns raus, in den Wald, in Parks und in den Garten.

Jetzt ist Pflanzzeit!

Draußen gibt es viel zu tun – Garten, Balkon und Terrasse werden auf das Gartenjahr vorbereitet. Wer sich also draußen austoben will, kann schon im zeitigen Frühjahr, sofern der Boden nicht gefroren ist, Gehölze und Stauden pflanzen. Bis zum frischen Austrieb der sommergrünen Gehölze und den leuchtenden Farben der Frühlingblüher dauert es zwar noch ein wenig, umso größer aber ist die Freude, wenn uns schon die eine oder andere Pflanze mit Blüten überrascht. Gartenbesitzer, die solche Frühblüher pflanzen, können sich über einen besonders zeitigen Start ins Gartenjahr freuen. Zu den klassischen Vorboten des Frühlings gehört die Forsythie, die je nach Witterung schon ab März mit ihren leuchtend gelben Blüten das Gartenjahr einläutet – wegen der Form ihrer Blüten heißt sie zu Deutsch Goldglöckchen. Auch viele Zierkirschen gehören zu den Frühblühern, für kleine Gärten oder als Kübelpflanze für Balkon und Terrasse ist zum Beispiel das rosablühende Mandelbäumchen (*Prunus triloba*) beliebt. Ginster (*Cytisus*) gibt es von Gelb über Orange bis Rot und Violett. Hellgelb leuchtet seit Februar bis in den März die Zaubernuss (*Hamamelis*), lilarosa blüht im März die Vorfrühlings-Alpenrose (*Rhododendron praecox*), verschiedene Schneeball-Arten (*Viburnum*) schließen sich mit ihren duftenden Blüten an. An Möglichkeiten, den Frühlinggarten attraktiv zu gestalten, fehlt es nicht!

Platz da!

Im Frühjahr sieht man die Lücken im Garten besonders gut und findet leicht die Stellen, die mit besonderen Pflanzen verschönert werden können. Unter dem Hausbaum oder im Schatten größerer Sträucher wäre vielleicht eine Unterpflanzung mit Schattenstauden eine Bereicherung. Wenn Platz knapp ist, sind Kletterpflanzen wie die filigranen, blühfreudigen Clematis eine attraktive Lösung. Sie benötigen nur wenig Grundfläche, wenn man sie zum Beispiel an einer Mauer oder einem Zaun emporranken lässt. Clematis können auch an an-



deren Pflanzen emporwachsen, zum Beispiel an Kletterrosen oder in die Kronen von Obstbäumen. Eine originelle Idee ist es auch, ein Stück Rasen in ein Beet umzuwandeln. Je nachdem, ob es eine eher schattige oder vollsonnige Lage ist, kommen verschiedene Pflanzen in Frage. Ob es also ein Rosenbeet oder eine Kräuterspirale – beides wäre geeignet für eine sonnenexponierte Stelle – ein Heidegärtchen oder ein Schattenbeet mit Lorbeerkrüglein (Leucothoe), Skimmien oder Mahonien wird, ist schließlich

**Bommerholzer
Baumschulen**

Starten Sie mit uns in den Frühling!

Wir bieten Ihnen zu jeder Jahreszeit ein breites Sortiment hochwertiger Containerpflanzen auf 1,2 ha.

Beste Qualität und fachliche Beratung sind in unserer Baumschule selbstverständlich!



Bommerholzer Str. 98 • 58456 Witten-Bommerholz
Tel.: 0 23 02/ 66 05 0 • Fax: 0 23 02/7 13 30 • Mo.-Fr. 8-18Uhr • Sa. 8-14 Uhr
Internet: www.bommerholzer-baumschulen.de



auch Geschmackssache. Das dauerhafte Vergnügen, den ganzen Sommer über ein paar Quadratmeter weniger mähen zu müssen und sich selbst bei großer Trockenheit nicht über vergilbten Rasen zu ärgern, kann ganz einfach realisiert werden.

Viel zu tun in Baumschulen

Im Frühjahr ist auch bei Baumschulen Hochsaison: Jungpflanzen werden in größere Töpfe umgesetzt, damit sie sich von Anfang an optimal entwickeln; draußen in den Freilandquartieren – so nennen Baumschulgärtner ihre Flächen – werden Sträucher, Bäume und Heckengehölze aufgepflanzt, größere Exemplare zurückgeschnitten und an Pfähle bzw. Bambusstäbe gebunden, damit sie schnurgerade wachsen. Aber auch die Bodenpflege ist ein großes Thema im Frühjahr. Unkräuter sollten entfernt werden bevor sie das erste Mal blühen! Deshalb beginnen Baumschulgärtner schon im zeitigen Frühjahr damit, ihre Quartiere regelmäßig durchzuarbeiten. Je nachdem, wie groß die Flächen bzw. die dort stehenden Pflanzen sind, kann das von Hand, mit der Hacke oder auch maschinell geschehen.

Tipps zum Pflanzen

Jetzt lohnt es sich, in Gartencentern und Baumschulen auf Entdeckungsreise zu gehen: Wer nach dem Winter die ersten milden Tage zum Pflanzen nutzt, kann sich schon bald über schöne und auffallende Frühjahrsblüher im eigenen Garten freuen. Die Baumschulen halten jetzt im Frühjahr ein breites Sortiment an Gehölzen bereit und bieten individuelle Beratung zu den richtigen Pflanzen für jede Gartensituation. Baumschulen in der Nähe und weitere Informationen finden sich unter www.gruen-ist-leben.de. BdB

Image

Nächster
Erscheinungstermin:

Donnerstag, 26.3.2015

Anzeigenschluss: Freitag, 13.3.2015

Obstbaumschnitt – Theorie und Praxis



vhs-Kurs: Jens Storchmann

Samstag, 14. März, 10.00 – 14.00 Uhr

Biologische Station, Am Hang 2, Witten-Annen

Bei diesem Kurs wird der Obstbaumschnitt von Hochstämmen behandelt. Spindel- und Niederstämmen werden nach anderen Prinzipien geschnitten, die hier nicht erläutert werden. Nach einem etwa zweistündigen theoretischen Teil in der Biologischen Station wird praktisches Wissen auf einem Witterner Obsthof vermittelt. Es werden Fahrgemeinschaften gebildet.

Teilnahmegebühr: 6 €

Die Akte „E“ – Zusatzstoffe in Lebensmitteln

vhs-Bildervortrag: Dorothea Eckardt

Mittwoch, 18. März, 19.00 – 20.30 Uhr

Haus Witten, Kinosaal, Ruhrstraße 86, Witten

Sie sind auf allen Lebensmittelverpackungen zu finden: Die „E“-Nummern. Was verbirgt sich hinter diesen Kürzeln? Wofür gibt es so viele Zusatzstoffe in den industriell hergestellten Lebensmitteln? Die Referentin ist Chemikerin. Sie wird die Frage diskutieren, ob diese ca. 300 natürlich oder synthetisch gewonnenen Stoffe mehr Nutzen oder auch Risiken für uns bringen.

Teilnahmegebühr: 3 €

Naturschutzgruppe Witten – Biologische Station e.V.

Am Hang 2 | 58453 Witten-Annen | ☎ 023 02-6 40 62 | biostation@nawit.de
Spendenkonto: Sparkasse Witten | Konto: 725 92 29 | BLZ: 452 500 35
Weitere Informationen und Termine: www.nawit.de



Das Cover des Bandes „Westfalen in der Moderne 1815-2015. Geschichte einer Region“ zeigt das Luftschiff „Graf Zeppelin“, und zwar im Juni 1930 über Münster. Im Bild oben ist der „Graf“ über dem Wittener Rathausplatz zu sehen. Die Zeppelinfahrt 1930 über Deutschland war damals das (Medien-)Ereignis. Hunderttausende standen auf den Straßen und reckten die Köpfe nach oben.

Vom Flickenteppich zur politischen Einheit

200 Jahre Westfalen: Landschaftsverband stellt Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts vor

Westfalen feiert in diesem Jahr seinen 200. Geburtstag: Mit der Konstituierung der preußischen Provinz Westfalen während des Wiener Kongresses 1815 wurde der Flickenteppich der westfälischen Territorien dem Königreich Preußen zugeschlagen.

Fernab gängiger Bilder wie Schinken und Pumpernickel, Hermannsdenkmal und Wasserburgen oder wogende Kornfelder vor Zechentürmen war und ist die Region in den vergangenen 200 Jahren von zahlreichen Besonderheiten und Gegensätzen geprägt. Dazu zählten immer wieder auch politische, konfessionelle und soziale Konflikte.

Im Rahmen des 200. Jubiläums der Region Westfalen veröffentlicht der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) Texte, die verschiedene Aspekte der Geschichte aufgreifen.

Zahlreichen Gegensätze

„Gegensätze ziehen sich an“, sagt der Volksmund. Westfalen müsste dem Sprichwort nach besonders eng verbunden sein. Denn die 200-jährige Geschichte der Region wird von zahlreichen Gegensätzen bestimmt: religiöse, politische und soziale Umbrüche, agrarisch-ländliche Idylle auf der einen, industriell geprägte Großstädte und Zuwanderung auf der anderen Seite, sprich große räumliche und lebensweltliche Kontraste. Die Umwälzung Europas durch die Napoleonischen Kriege und den Wiener Kongress von 1814/15 hatten die politische Einheit Westfalens zur Folge. Indes bestehen die Ungleichheiten innerhalb der noch jungen Region bis heute fort.

Auf dem politischen Sektor war Westfalen zu Beginn des 19. Jahrhunderts ein Konglomerat aus sehr unterschiedlichen wirtschaftlichen, sozialen, konfessionell-kulturellen und politischen Teilregionen, die durch einen politischen Akt - der preußischen Provinzgründung 1815 - zusammengefügt wurden. Trotz eines einheitlichen Verwaltungsauf-

baus und später einer politischen Stimme bleiben bis heute die unterschiedlichen Landstriche in ihrer ehemaligen Eigenständigkeit und ihrem Selbstverständnis erkennbar. „Heute ist Westfalen eher ein Sammelbegriff, der vor allem durch populäre Selbst- und Fremdzuschreibungen eine gewisse Einheitlichkeit erhält“, sagt Dr. Karl Ditt, Historiker am LWL-Institut für westfälische Regionalgeschichte und Mitautor des Bandes „Westfalen in der Moderne 1815-2015. Geschichte einer Region“. Diese Heterogenität sorgte für Spannung zwischen Region und Zentren. Der LWL mit seiner starken kommunalen Verankerung sieht sich nach wie vor als ein Sprachrohr der Region Westfalen.

Wirtschaftlicher Aufstiegsprozess

Eine starke Industrialisierung kennzeichnete die Wirtschaft in Westfalen. Für das 19. Jahrhundert und die erste Hälfte des 20. Jahrhunderts wird ein wirtschaftlicher Aufstiegsprozess deutlich, der vom Bergbau sowie von der Eisen-, Stahl- und Textilindustrie vorangetrieben wird. Seit den 1950er Jahren ließ die Wachstumskraft dieser Trägerbranchen jedoch deutlich nach. „Die wirtschaftlichen Wellenbewegungen gingen in hohem Maße auf das Schwerkern des Ruhrgebiets zurück. Die Wirtschaft in Westfalen entwickelte sich vom Vorreiter zum Nachzügler“, führt Ditt aus. Erst Anfang des 21. Jahrhunderts fand die Region wieder Anschluss innerhalb der Bundesrepublik Deutschland. Im Vergleich zum Ruhrgebiet hätten der märkische Raum, Minden-Ravensberg, das Hochsauerland und das Münsterland den Strukturwandel vergleichsweise erfolgreich bewältigt, so Ditt.

2015 jährt sich die Konstituierung der preußischen Provinz Westfalen zum 200. Mal. Damit wurde erstmals ein politischer Raum mit klaren Grenzen, einer einheitlichen Verwaltungsorganisation und später einer politischen Stimme geschaffen.



Die Karte zeigt die Organisation der vormaligen „Heimatgebiete“ in Westfalen. Foto: Westfälischer Heimatbund.

Montag, 2.3., 20 Uhr (Einlass 19 Uhr), Eintritt frei

NEU : „Wittener Blues-Session“

Ab sofort an jedem 1. Montag im Monat – Treffpunkt für Blues-Musiker und -Musikerinnen, die Lust haben, in völlig neuen Konstellationen zusammen zu spielen. Der Spaß soll im Vordergrund stehen. Die komplette Backline, E-Drum und ein E-Piano sind vorhanden, es müssen nur Gitarre, Bass, Harps und gute Laune mitgebracht werden. Der Opener erhält eine halbe Stunde Gelegenheit, sich vorzustellen. Und natürlich sind auch „Nichtmusiker“ als Zuhörer herzlich willkommen.

Mittwoch, 4.3., Beginn 20 Uhr (Einlass 19 Uhr), Eintritt frei

„Rockfellas“ – präsentiert vom „Musikertreff Ruhr e.V.“

Der Musikertreff Ruhr e.V. (MTR) hat sich 2011 als Musikerinitiative von Musikern für Musiker und Musikinteressierte gegründet. Er hat das Ziel, die Kulturszene im Ruhrgebiet und darüber hinaus zu fördern und zu bereichern. Jeden 1. Mittwoch veranstaltet der MTR ein Konzert im Maschinchen Bunt. Diesmal mit „Rockfellas“. Die 7-köpfige Band aus Wetter definiert sich als vielseitige Coverband zwischen Rock und Balladen. Der musikalische Schwerpunkt liegt eindeutig auf den 1960er und 70er Jahren. Es gibt aber auch immer Ausflüge in den Deutschrock-Bereich von Westernhagen und den Rock'n Roll der 50er. Die „Rockfellas“ sind schon seit vielen Jahren aktiv, haben sich aber kürzlich umbesetzt und treten in diesem Jahr erstmals zu siebt an.

Donnerstag, 5.3., Beginn 20 Uhr (Einlass 19 Uhr), Eintritt frei

Ort: Maschinchen Bunt, 58452 Witten, Ardeystraße 62

„Thomas Koch liest Ghostwriter“



Donnerstags – außer dem letzten, da ist Kneipenquiz – ist unser Kleinkunstabend. Hier stellen wir Künstler und Künstlerinnen aus den Bereichen Theater, Lesung, Comedy, Kabarett, Poetry etc. vor. Thomas Koch lebt in Dortmund und ist seit Jahrzehnten fest in der Medienszene verankert. Manche kennen ihn

als Radiomoderator, daneben ist er auch ein mehrfach ausgezeichnete Fernsehautor. Als Mitglied der „SchreibWaisen“ stand er hinter Serien wie „Rita's Welt“ und „Alles Atze“. Sein aktuelles Programm heißt „Koch liest Ghostwriter“. Darin stellt er Texte aus Büchern vor, die es gar nicht gibt. Die aber unglaublich komisch sind. Letztlich stammen sie alle aus der Feder von Thomas Koch.

Freitag, 6.3., Beginn 20 Uhr (Einlass 19 Uhr), Eintritt 5 €

„Ü 44-Party“ mit DJ Sabbo

Unser Haus-DJ „Sabbo“ lädt wie immer einmal im Monat zum Abtanzen in die Nacht mit der besten Dance-Music aus allen Zeiten der Popgeschichte.

Montag, 9.3., Beginn 20 Uhr (Einlass 19 Uhr), Eintritt frei

„Jukebox“

Wünsch dir deinen Lieblingssong und die Live-Band erfüllt dir deinen Wunsch. Und alle Gäste können mitsummen, mitsingen oder einfach nur zuhören. Und es macht Spaß – auch wenn die Töne oder Einsätze nicht immer perfekt sind. Das Publikum gestaltet diesen Abend zu einem ganz individuellen, einzigartigen Konzertabend. Dies ist ein weiteres Angebot des Maschinchen-Teams zum Themenbereich „Partizipation“. Dieses Angebot zur aktiven Mitgestaltung findet an jedem 2. Montag des Monats statt.

Maschinchen Bunt
58452 Witten, Ardeystraße 62

Der SGV Witten überrascht mit interessanten Berichten

Anlässlich der Jahreshauptversammlung des SGV Witten e.V. am 07. Februar sind wieder viele interessante Berichte zusammengetragen worden, die nicht nur für Vereinsmitglieder interessant sind. Lassen Sie sich überraschen und lesen Sie selbst:

Die Wanderer des SGV haben in 2014 insgesamt 1243 km Wanderstrecke zusammengetragen. Das ist in etwa eine Strecke von Flensburg nach Südtirol. Selbstverständlich ist diese Kilometerzahl nicht an einem Tag zustande gekommen. Sie ist die Summe aus 109 Einzelwanderungen, die mittwochs, donnerstags und sonntags stattgefunden haben. Hätten Sie gewusst, dass zu jeder angebotenen Wanderung stets auch Nichtmitglieder, also Wandergäste, eingeladen sind? Wann die Wanderungen stattfinden, können Sie jeweils dem Veranstaltungsteil der Image entnehmen.

Was Sie erwartet? Die Frage beantworten wir gern: mittwochs sind unsere Wanderungen kürzer; bezogen auf das vergangene Jahr waren es meist etwa 7 km Wanderstrecke, die stets mit einer kulinarischen Einkehr – oft im Steigerhaus im Muttental – enden. Sonntags werden in der Regel Strecken von durchschnittlich 13 km angeboten. Hier erwandern wir nicht nur die direkte Umgebung, sondern fahren oft in umliegende Wandergebiete. Dieses Jahr erwandern wir die Heidhauser Ruhrhöhen, Flaesheim und den Silbersee, oder das „Westfälische Versailles“, um nur einige Beispiele zu nennen. Neugierig? Unsere Wanderwartin Ilse-Dore Brodmann-Threis gibt Ihnen gerne nähere Auskünfte. Sie ist erreichbar unter der Rufnummer 0 23 02- 96 40 690.

Wer häufiger an den Wanderungen teilnimmt und dem SGV dann auch beitreten mag, kann sich auch unseren Donnerstagswanderungen anschließen. Hier erwandern wir in einzelnen Etappen jeweils einen zuvor auserwählten Wanderweg. Letztes Jahr war es der Schloßerweg von Düsseldorf nach Dillenburg, der mit dem Wegezeichen X19 kenntlich gemacht ist. Die Donnerstagswanderer haben hier in 12 Etappen 227 km erwandert.

Ohne unsere 11 ausgebildeten Wanderführer wären all die schönen, liebevoll ausgeklügelten Wanderungen gar nicht möglich. Eine Wanderung vorzubereiten, beansprucht viel Liebe zum Detail, denn es geht nicht darum, irgendeine Strecke abzulaufen, sondern ein ansprechendes Wandererlebnis zu schaffen. Dazu gehören Recherchen zur Wanderwegbeschaffenheit, zu den Höhenunterschieden, zu Ausblicken, zu Natur- und Kulturattraktionen entlang des Weges, zu Einkehrmöglichkeiten, sowie natürlich zur Infrastruktur (Planung der An- und Abfahrtmöglichkeiten). Vielen Dank an unsere Wanderführer für dieses umfassende Ehrenamt!

Vielleicht lernen wir Sie ja demnächst einmal kennen? Scheuen Sie sich nicht, sich uns anzuschließen, Sie sind herzlich eingeladen.

Ihr SGV Witten e.V.

„Wir wandern auch bei Regen!“





So. 1.3. 10 Uhr

Himmelwärts Chortag NRW

Nach einem Einsingen wird bis in den Nachmittag geübt, der Tag endet mit dem Stadtgottesdienst, in dem alle Songs noch einmal gemeinsam gesungen werden.

18 Uhr

Himmelwärts Stadtgottesdienst

Mit einer Band und lebensnahen Impulsen zeigt der Gottesdienst: Glaube kann zeitgemäß sein.

Creative Kirche.

Saalbau Witten, Theatersaal



So. 1.3. 19 Uhr

All you need is love! - 2015

Das Beatles-Musical

Dortmund Westfalenhalle 3A



Mo. 2.3. 19.30 Uhr

„Der 100-Jährige, der aus dem Fenster stieg und verschwand“

Nach dem Bestseller von Jonas Jonasson, Hamburger Kammerspiele Kulturgemeinde Witten e.V., Saalbau Witten, Theatersaal

Mi. 4.3. 15.30 Uhr

„Der Löwe, der nicht schreiben konnte“

für Kinder ab 4 Jahre.

Kulturgemeinde Witten e.V., Saalbau Witten Theatersaal

Do. 5.3. 18 + 20 Uhr

Haus Witten Kino – „Amour Fou“

Romantische Komödie
Kulturbüro Witten, Haus Witten
Kinosaal

Do. 5.3. 20 Uhr

Nightwash

Stand-Up Comedy
Kulturforum Witten, Saalbau
Witten Saal B

Do. 5.3. – So. 8.3.

Motorräder

Internationale Motorrad-Ausstellung
Dortmund, Westfalenh. 3B – 7

Fr. 6.3. 20 Uhr

Ausbilder Schmidt

„Schlechten Menschen geht es immer gut“
Kulturforum Witten, Saalbau
Witten Saal B

Fr. 6.3. – So. 8.3.

Internationales

Reitturnier Signal-Iduna Cup

Dortmund, Westfalenhalle 1 – 3A

Sa. 7.3. 17 Uhr

„Der letzte Vorhang“

Schauspiel von Maria Goos, mit:
Suzanne von Borsody u. Guntbert
Warns
Volksbühne Witten e.V., Saalbau
Witten Theatersaal



So. 8.3. 14.30 Uhr

Unter Dampf

Vorführung der historischen
Fördermaschine von 1887.
LWL-Industriemuseum,
Zeche Nachtigall

So. 8.3. 16.30 Uhr

„Kabaret Młodych Panów“

Kabarett in poln. Sprache
Saalbau Witten Theatersaal

Di. 10.3. 18.30 Uhr

Vortrag „Das Pferd als Kumpel“

Von Hans-Jürgen Lewer und
Klaus Tischmann.
Eintritt frei, LWL-Industriemuse-
um, Zeche Nachtigall

Fr. 13.3. 19 Uhr

Selbsthilfegruppe für verwitwete Menschen

Vereinshaus Vorhalle, Hagen, Lin-
denstraße 14, www.verwitwet.de

Fr. 13.3. 20 Uhr

Fools on a hill

„Jung in den Sixties – songs und stories“
Kulturforum Witten, Haus Witten
Konzertsaal

Fr. 13.3. 20 Uhr

Tribute & Cover Night

Eine neunstündige Tribute &
Cover Show mit den größten
musikalischen Pop- & Rock-High-
lights der Musikgeschichte.
MEGA Booking, Saalbau Witten,
Festsaal

Sa. 14.3. 15.30 Uhr

Dünkelbergstollen

Große Bergwerkstour für
Erwachsene und Kinder ab 10
Jahren, Kosten: 6 € plus Eintritt,
LWL-Industriemuseum, Zeche
Nachtigall

Sa. 14.3. 19 – 21 Uhr

Amerikanische Saunanacht

Freizeitbad Heveney – Witten

Sa. 14.3. 20 Uhr

Hella von Sinnen

„Ich kann auch ANDERSen“
Hella von Sinnen liest Märchen
von Hans Christian Andersen
und erzählt aus ihrem Leben.
Kulturforum Witten, Saalbau
Witten Saal B

Sa. 14.3. 20 Uhr

Suberg's Ü30 Party

Do. Westfalenhallen 2, 2N, 2U

So. 15.3. 11 – 16 Uhr

Familientrödelmarkt

Eintritt: frei, Saalbau Witten
Festsaal, Foyer, Saal C

Mo. 16.3. 9 Uhr

„SchulBesuch“

Ein Jugendkulturprojekt im Rah-
men des Kulturrucksacks NRW
Kulturforum Witten, Saalbau
Witten Saal A

Mi. 18.3. – So. 22.3. 9 Uhr – 18 Uhr

Creativa

Europas größte Messe für kreati-
ves Gestalten.

Do. Westfalenhalle 3B, 4, 6 – 8

Do. 19.3. 16 Uhr

„SimsalaGrimm -

Die Rückkehr der Märchenretter“
Märchen-Musicals für Kinder ab 6 J.
Kulturgemeinde Witten e.V.,
Saalbau Witten Theatersaal

Do. 19.3. 18 + 20 Uhr

Haus Witten Kino

„Am Sonntag bist du tot“

Veranstalter: Kulturbüro Witten
Eintritt: 5 € / erm. 4 €, Abendkas-
se, Haus Witten Kinosaal

Do. 19.3. 19.30 Uhr

Ensemble Ruhr

„Die sieben letzten Worte – sie-
ben letzte Orte“

Mit dabei sind der Berliner Foto-
graf Jan Pauls und der Journalist
Tom Daum. Unter der Leitung
von Florian Donderer verbindet
das Ensemble Ruhr beim Ab-
schluss-Konzert in Haus Witten
das Werk Haydns mit Fotodoku-
mentation, O-Tönen und Inter-
views. Veranstalter: Ensemble
Ruhr Eintritt: 17 € inkl. Geb., VVK:
Saalbaukasse,
Haus Witten Konzertsaal

Sa. 21.3. 11 Uhr

Geocaching Frühjahrsputz am See

Kemnader See, Grillhütte Oveney

**Alle Angaben ohne Gewähr,
Änderungen vorbehalten.**

Weitere Infos z.B. unter:
www.lwl.org
www.lwl-industriemuseum.de
www.kulturforum-witten.de
www.jahrhunderthalle-bochum.de
www.westfalenhallen.de
www.werk-stadt.com
www.maschinchen-buntes.de



Wanderungen im März

So. 1.3. 10 Uhr
Tageswanderung
über Wengern, Wetter nach Herdecke; ca. 14 km; Einkehr in Herdecke; Rückfahrt mit Bus; Treffpunkt Bökkchen an der Ruhrstraße.

Mi. 4.3. 13.30 Uhr
Nachmittagswanderung
über Goltenbusch nach Wengern und zurück; Einkehr bei den Kanu-Wasserfreunden an der Uferstr.; Treffpunkt Bökkchen an der Ruhrstraße.

So. 8.3. 9 Uhr
Tageswanderung
durchs Deilbach- und Nizzatal in Langenberg, ca. 14 km, Einkehr im Gasthaus „Bergische Schweiz“; Treffpunkt Platz der Gedächtniskirche, Anfahrt PKW.

Mi. 11.3. 13.30 Uhr
Nachmittagswanderung
über Kastanienallee, Rauendahl durch das Muttental, Einkehr im „Steigerhaus“, Treffpunkt Bökkchen an der Ruhrstraße.

So. 15.3. 10 Uhr
Tageswanderung
vom Hespertal über die Heidhauser Ruhrhöhen, ca. 13 km, Einkehr in „Krügers Landgasthaus“; Treffpunkt Platz der Gedächtniskirche, Anfahrt PKW.

Mi. 18.3. 13.30 Uhr
Nachmittagswanderung
über Nachtigallstr., Steinhausen, Hardenstein zum „Backhaus“ in Herbede; Treffpunkt Bökkchen an der Ruhrstraße.

So. 22.3. 9 Uhr
Tageswanderung
vom Kloster in Stiepel zur Sternwarte „Kap Kaminski“, ca. 12 km bergauf und bergab; Einkehr; Treffpunkt Platz der Gedächtniskirche, Anfahrt PKW.

Mi. 25.3. 13.30 Uhr
Nachmittagswanderung
über Hammerteich durch das Borbachtal vorbei an den 3 Teichen zur „Ardeyer Golfhütte“; Treffpunkt Bökkchen an der Ruhrstraße.

So. 29.3. 9 Uhr
Tageswanderung
von der ehemaligen Pferderennbahn in Castrop-Rauxel über Rieperberg durch Wald & Feld, ca. 12 km; Einkehr; Treffpunkt Platz der Gedächtniskirche, Anfahrt PKW.

Image Nächster Erscheinungstermin:
Donnerstag, 26.3.2015
Anzeigenschluss: Freitag, 13.3.2015

Bestattungshaus König
Inh. Monika König-Stein
Cregeldanzstraße 34
58455 Witten
Telefon **023 02 / 5 66 15**

- Erd-, Feuer- und Seebestattung
- Überführung
- Abwicklung sämtlicher Formalitäten

E-Mail: info@koenig-bestattungshaus.de
www.bestattungshaus-koenig.de



Ihre Anzeige im Image-Magazin

Sie sind SPITZE!

Zeigen Sie Ihre Stärken ...

www.kamk.de
info@kamk.de

Image Witten
023 02 / 9 83 89 80

T-Shirt Bedruckung

023 02 / 9 83 89 80

KATHAGEN
media+kommunikation

Baumwolltaschen

023 02 / 9 83 89 80

KATHAGEN
media+kommunikation

Die ganze Welt der Sicherheit

Sicherheitsberatung

- Mechanische Sicherungen
- Einbruchmeldeanlagen
- Brandmeldeanlagen
- Videoüberwachung
- Elektronische Zylinder

Fordern Sie unseren **kostenlosen „Sicherheitsberater“** an!

ABUS
Security Tech Germany

Bebelstr. 19 · 58453 Witten · www.me-sicherheit.de
023 02 / 2 78 11 77

Paul Rybarsch

Kompetenz die Sie hören können

Hörgeräte

Witten Tel: 18071
Im Johannisviertel
Johannisstr.17
eigener Parkplatz

LBS - Witten
Katrinn Ullrich
Ihre Bezirksleiterin für Rüdینگhausen

Auch in 2015:
Jederzeitige Entschuldigung mit Wohnriester-Förderung möglich!

Berliner Straße 10 · 58452 Witten
Tel.: (02302) 91 46 40

IT-SYSTEMHAUS RUHRGEBIET

Drucker, Tinte & Toner, speziell für Ihren Gebrauch

www.systemhaus-ruhrgebiet.de

Image

Titelbild: Villa Lohmann – Ruhrstraße 92, Foto: Jan Plückelmann
Herausgeber: Monika Kathagen, Thiestraße 7 · 58456 Witten
Verlag und Redaktion: Kathagen-media press, ☎ 023 02/98 38 980, Fax: 023 02/98 38 989, E-Mail: info@kamk.de, www.kamk.de
Anzeigen und Redaktion: C. Hamacher, M.+U. Kathagen, U. Lindner, B. Meichsner, K. Ortmann, R. Schletter (Es gilt die Verlagsanschrift)
Verteilung: SDW Prospektwerbung, Bochum
Druck: Hitzegrad Print & Medien Service GmbH, Dortmund
Erscheinungsweise: Monatlich, kostenlos, Haushaltsverteilung in Witten u.a. Annen, Stockum, Rüdینگhausen, Innenstadt und Sonnenschein
Auflage: Insgesamt ca. 50.000 Exemplare mit Regionalausgaben Herbede, Heven, Bommern und Umgebung, Innenstadt, Annen, Stockum, und Rüdینگhausen

Es gilt die Preisliste Nr. 1 vom 1.3.2014. Die vom Verlag gestalteten Anzeigen und Texte bedürfen zur Veröffentlichung in anderen Medien der schriftlichen Genehmigung des Verlages. Für unverlangt eingereichtes Bild- und Textmaterial usw. übernimmt der Verlag keine Haftung. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

HAMMERTALER BAUSTOFFE

Alle Artikel nur so lange der Vorrat reicht! Angebote gültig bis 31.03.2015. Preise inkl. MwSt.



Farbe: navarro

Dicke: 7 cm
 Formate: 5-Stein-System
 Oberfläche: plan (scharfkantig)
 Paketinhalt: 9,84 m²



Farbe: vulkano

Dicke: 7 cm
 Formate: 5-Stein-System
 Oberfläche: plan (scharfkantig)
 Paketinhalt: 11,81 m²



Farbe: vulkano

Dicke: 6 cm
 Formate: 4-Stein-System
 Oberfläche: antik (maschinell gealtert)
 Paketinhalt: 12,00 m²



Pflastersteine

ab **19⁸⁵** pro m²



Schüttgüter mit Eimer

Eimer, gefüllt mit Schüttgütern Ihrer Wahl: z.B. Splitt, Sand, Mutterboden. Nur Lagerware.

12 Liter Eimer: 1,99 €
 20 Liter Eimer: 2,49 €

ab **1⁹⁹** pro Eimer

Makita



Akku-Bohrschrauber

Makita Akku-Bohrschrauber DDF456 mit 3 x Akku 18V/4,0Ah in Metallic-Version

319⁹⁰ Stück

Makita



Bohrer-Bit-Set

Makita Bohrer-Bit-Set 66-teilig Makpac Größe 1

69⁹⁰ Stück



Seit über 15 Jahren mit Herz & Verstand im Einsatz für gute **Baustoffe.**

Neue Öffnungszeiten ab 1. März wieder bis 17 Uhr



Hammertaler Baustoffe GmbH
 Im Hammertal 99a
 58456 Witten

Telefon 0 23 02 / 2 82 56-0
 E-Mail info@hammertaler-baustoffe.com

Öffnungszeiten
 Mo.-Fr. 6.00-17.00 Uhr
 Sa. 6.00-12.00 Uhr

Internet: www.hammertaler-baustoffe.com

Unser Lagerprogramm

- Baustellenbeton schon ab 0,25 m³
- Betonsteinpflaster in div. Farben
- alle gängigen Randsteine und Blockstufen
- Schüttgüter aller Art
- Kunststoffrohre und Schächte